

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 37 (1903)**

154 (4.7.1903)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-690739](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-690739)

Die Nachrichten erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage...

Nachrichten

Inserate stehende mit klarem Vermerk und sollen für das Bezugs-Oldenburg pro Seite 15 1/2, sonstige 20 1/2.

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 154.

Oldenburg, Sonnabend, den 4. Juli 1903.

XXXVII. Jahrgang

Hierzu vier Beilagen.

Tagesrundschau.

Der Kaiser tritt am Montag seine Nordlandstour an. Im Reichstage wird eine Denkschrift über die Vorbeugungsmaßregeln der Einzelstaaten gegen die Wohnungsnot ausgearbeitet.

Politische Wochenübersicht.

H. Oldenburg, 4. Juli.

Die Wahlnachlese, die in dieser Woche gehalten wurde, hat Bemerkenswertes nicht mehr zutage gefördert, nachdem die Stellung und Stärke der einzelnen Parteien im zukünftigen Reichstage erörtert und die durchgängige Schwächung der Liberalen festgestellt ist.

und im Lande wird man bald die Ereignisse der letzten Zeit vergessen. Dagegen beginnt in den Balkanstaaten das Feuer, das so lange unter der Asche fortgeschwärt, wieder durchzubrechen.

In Oesterreich-Ungarn hat die durch Ernennung des früheren Banns von Kroation zum Ministerpräsidenten behobene Krise eine österreichische Kabinettskrise nach sich gezogen.

In Frankreich tritt Präsident Doubet morgen, Sonntag, seine Reise nach England an, die als Erwidderung des englischen Königsbesuches in Paris gilt.

Als Maßnahme kommt die Kunde, daß der allmächtige Finanzminister Witte den Posten eines Staatskanzlers erhalten wird, der seit Gortschakow, also 1880 unbesetzt war.

Der Kaiser über die Sozialdemokratie.

Zur Neuherung des Kaisers über die Sozialdemokratie wird uns noch aus Berlin geschrieben: Wieder wird eine Neuherung des Kaisers berichtet über die Sozialdemokratie, obwohl bereits in zahlreichen Fällen derartige unverbürgte Mitteilungen als unrichtig bezeichnet wurden.

Parlamentarische Streitfragen.

In der bekannten in Hannover erscheinenden Zeitschrift „Das Recht“ bespricht Professor Dr. Urndt-Königsberg eine Anzahl parlamentarischer Streitfragen, von denen folgende von allgemeinem Interesse sind:

Zunächst die Frage, ob das Parlament vor seinem ersten Zusammentritt aufgelöst werden könne. Die belgisch-französische konstitutionelle Doktrin beantwortet diese Frage einmütig dahin, daß eine solche Auflösung unstatthaft sei, da vor der Konstituierung nur Elemente des Parlamentes, nicht aber dieses selbst existiere.

Zu Zweifeln Anlaß gegeben hat ferner die Frage, ob der Satz der preussischen Verfassung, daß weder den Gerichten, noch den Behörden die Befugnis zusteht, gehörig publizierte Gesetze auf ihr verfassungsmäßiges Zustandekommen zu prüfen, auch für das Reichsrecht Geltung besitzt.

Im Zusammenhang hiermit führt Urndt noch folgendes aus: Da die legislativische Gewalt die souveräne, die höchste Gewalt ist, so kann es zwingende Normen darüber nicht geben, wie die gesetzgebenden Körperschaften ihre Sausordnung festsetzen, aufheben, zur Anwendung bringen oder außer Anwendung setzen.

Die Wahrheit für den Zaren.

Es ist ein tragisches Schicksal, daß Nikolaus II., dem die Geschichte vielerlei den Beinamen des Guten zulegen wird, die revolutionären Wogen höher gehen sieht als seine Vorgänger, und daß bei seinen liberalen Absichten die schmerzhaftesten Greuel des Despotismus geübt werden.

Eine Abordnung sibirischer Juden erreichte bei dem Kaiser, daß einem Antisemitenblatt, dessen Artikel wesentlich zum Ausbruch der Antisemitenwelle beigetragen hatten, der Einzelverkauf verboten werden sollte.

Der Zar weiß, daß er nichts weiß. Daher seine Suche nach persönlichen Vertrauten. Ein kleiner Eisenbahnbeamter, Klagon, fuhr erster Klasse im Lande umher und berichtete, der Kaiser werde überall herangezogen.

Kaffee stammt. Auch von seiner Reformschrift hört man nichts mehr. Wo ist die Wahrheit für den Jaren?

### Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Der Kaiser tritt seine Nordlandsreise am 6. Juli von Travemünde aus an. Die Yacht „Hohenzollern“ wird begleitet von dem Kreuzer „Nymphe“ und dem Torpedoboot „Seipner“.  
Die Kaiserin begab sich gestern früh nach dem Start der Segelflotten in das Kieler Schloß und besuchte vormittags die Ausstellung von Handwerksgegenständen von nicht volljährigen Kindern und Erwachsenen aus der Nordischen Anstalt im Sitzungssaal der Landesversicherungsanstalt. Nachmittags begab sich die Kaiserin mit ihrer Umgebung an Bord der „Hohenzollern“ zurück, die sodann nach Travemünde in See ging.

Aus Darmstadt wird dem „Berl. Lokal-Anzeiger“ gemeldet, das russische Kaiserpaar habe seinen Besuch beim großherzoglich hessischen Hof für Anfang September angefangen.

Zu der kaiserlichen Auszeichnung des Großherzogs Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin, durch die der junge Landesherzog la suite der Marineinfanterie gestellt worden ist, wird aus Kiel gemeldet, daß der Großherzog die erste fähigste Person ist, die à la suite der Marineinfanterie gestellt ist. Dieses Ereignis wurde auf Befehl des Kaisers von Bord der Yacht „Hohenzollern“ sämtlichen in Kieler Hafen liegenden Kriegsschiffen durch Flaggensignale bekannt gegeben. (Vgl. Nachbargeb.)

Finanzminister Frhr. v. Muench hat sich von seiner Amerikareise zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen. Er ist vom Kaiser nach Travemünde befohlen worden.

Graf Bülow hat mit Bezug auf das neu errichtete Zentral-Arbeitsnachweis-Gebäude an den Vorsitzenden der Landesversicherungsanstalt und des Zentralvereins für Arbeitsnachweis Dr. Freund folgendes Schreiben richten lassen:

„Euer Hochwohlgeboren beehrte ich mich im Auftrage des Herrn Reichszanzer dessen verbindlichen Dank für die Uebersendung der Schrift „Der Zentral-Arbeitsnachweis in Berlin“ auszusprechen. Seine Ergelien hat daraus mit großer Befriedigung ersehen, wie die neuen Gebäude für den Zentral-Arbeitsnachweis in Berlin beschaffen und eingerichtet sind. Er wünscht, daß das neue Heim an seinem Teile dazu beitragen möge, die dankenswerten Bestrebungen des Zentralvereins zu fördern.“

Zu der Angelegenheit des Presseklubs und der Pommeranien erbärt die „Post. Ztg.“ ein Schreiben des Geh. Kommerzienrats Goldberger, worin er sagt, daß er bei Veranlassung von Spenden für die Einrichtung des Presseklubs auf Komicaid selbst hingewiesen habe, da er ein wohlhabender und angesehener Mann und außerdem Mitglied des Vereins der Berliner Presse sei. Komicaid erklärte sich bereit, die fehlenden 15 000 Mark und die Kosten eines Fährschiffes mit 10 000 Mark als Geschenk zu gewähren. Goldberger und Wenzel, die allein mit Komicaid verhandelt, nahmen die Summe an, aber nicht als Geschenk, sondern als unverzinsliches Darlehen. Die ange Unterhandlung dauerte höchstens 15 Minuten, Firmennamen wurden dabei überhaupt nicht erwähnt. Außerdem erklärte Komicaid, er lege keinen Wert darauf, daß sein Name über den Kreis der Mitglieber hinausbringe, damit würde sein Name nicht einmal allen Mitgliebrern bekannt.

Einwanderungsminister Büdte hat durch einen Erlaß an die königlichen Eisenbahnverwaltungen genehmigt, daß ständige Arbeiter der Staatsbahnverwaltung, ebenso wie bisher schon für die Kirchenbesuch, so auch für den Schulbesuch ihrer Kinder und für den Einkauf von Lebensbedürfnissen verkehrswise die freie Fahrt in 3. Wagenklasse gewährt werden kann.

Der neue Reichstag wird, wie die „Dtsch. Mediz. Wochenst.“ mittels folgender Worte unter seinen Mitgliedern zählen: Dr. Mugdan-Berlin (freisinnige Volkspartei), Dr. Kraymuth-Bismarck (Volk), Geh. Medizinalrat Dr. Hoesel-Waldemar (Reichspartei), Dr. Beonhart-Kiel-Gaarden (frei. Volkspartei), Sanitätsrat Dr. Hugenberg-Dann (Zentrum), Dr. Beder-Bessen (natl.), Eindeemann (Sozialdemokrat).

Es verläutet, daß die Landtagswahlen in Preußen zwischen dem 3. und 18. November stattfinden werden. Der Termin der Urwahl wird wahrscheinlich in die Tage zwischen dem 3. und 6. November fallen. Vor dem 3. November ist der Beginn der Wahlen nicht zu erwarten, da der bisherige Landtag verfassungsmäßig bis zum 3. November besteht.

Ueber die Mißbilligung im königreiche Sachen, welche in den sozialdemokratischen Wahlen ihren Ausdruck fand, wird dem „Hann. Cour.“ aus Dresden der Grund in der Einführung des Dreiklassenwahlrechts für den sächsischen Landtag, auch in dem Ansehen der Steuerertragne und in einem Zuschlage von 25 Prozent zu den Steuern. Weiter sei hinzugekommen, daß nach König Alberts Tode für seinen Thronerben und sämtliche Mitglieder des sächsischen Königshauses eine dauernde Erhöhung der Ämter und Apanagen um etwa 1,5 Millionen Mark herbeigeführt sei. Zweifellos hätte auch die krongründliche Steuerung und die Rentenfrage bei dem Ausfall der Wahlen mitgewirkt. Geschaet habe auch die Art, wie im Frühjahr in Dresden ein feierlicher Empfang des empfangen aus Italien heimkehrenden Monarchen in Szene gesetzt worden sei.

Für einen Einjährig-Freiwilligen vom 22. Infanterie-Regiment in Gleinisch hat, nach der „Schl. Volksztg.“ die Reichstagswahl im Kreise Kottowitz einen bösen Ausgang genommen. Der Einjährig-Freiwillige in Uniform mit dem Kadikafopfen Korfanth in offenen Wagen zusammen umher, während Korfanth seine Flugschreiber verteilte. Ein Gendarm stellte die Personlichkeiten des Einjährig-Freiwilligen fest und benachrichtigte die Gendarmen des Einjährig-Freiwilligen. Der Einjährig-Freiwillige wanderte zunächst drei Tage in den Kästen, zumal man in seiner Wohnung einige in dem Komplex des betreffenden Flugschreibers fand. Bei der genannten Garnison fand darauf Revision der Wohnungen statt, da es nicht möglich war, daß der betreffende Ein-

jährige auch unter dem Militär die Flugschreiber verteilt habe. Es wurde bei keinem Truppenteile etwas gefunden. Für den Einjährig-Freiwilligen, der Gendarmen ist, dürfte seine Freundschaft für Herrn Korfanth noch weitere schlimme Folgen haben.

Adt chinesische Offiziere, die in Deutschland ihre militärische Ausbildung erhalten sollen, sind nunmehr unter Führung des sächsischen Oberstleutnants a. D. und Schiffsinstruktors der Kaiserlichen Militärakademie in Manjing, des Herrn v. Zettenborn, in Berlin eingetroffen. Auf Ritten der chinesischen Regierung gestattete Kaiser Wilhelm, daß sie auf die Dauer von drei Jahren zu preussischen Truppenteilen kommandiert werden.

Am Montag, 6. d. Mis., wird, wie schon mitgeteilt, zum zweitenmale gegen den Fährlich z. S. Haffener, der den Einjährig-Freiwilligen Hartmann in Essen erschag, vor dem Oberkriegsgerichte verhandelt werden.

### Ausland. Schweiz.

Genf, 3. Juli. (Die deutschen Studenten lebend aufgefunden.) Der Bürgermeister von Chamounix telephonierte, daß sämtliche 7 vermiste Studenten von der Rettungskarawane lebend angetroffen sind, wie man glaubt, in der Schutzhütte am Gouter. Die Nachricht gelangte durch Signale der Rettungskarawane nach Chamounix.

Aus Chamounix wird nachmittags berichtet: Vormittags meldete ein Bote des Gener. Postoffiziers, daß alle vermissten deutschen Studenten lebend aufgefunden worden seien. Später berichtete einer der Vermissten selbst, er und seine sechs Kameraden seien Dienstag nachmittag bei der Schutzhütte am Aguille du Gouter angelangt und dort von einem Blitzschlag getroffen worden. Es seien alle mit Ausnahme eines Kameraden leicht verletzt worden. Unter Führung sind alle wohlbehalten in Chamounix eingetroffen, bis auf die von St. Germain und Duches abgegangenen Hilfskolonnen. In der Schutzhütte hatten die vermissten Studenten Notsignale abgebehen. Donnerstag nachmittag trafen als erste fünf vier Träger ein.

### Türkei.

Konstantinopel, 2. Juli. (Die Stimmung auf dem Balkan.) Eine Mitteilung der Porte an die österreichisch-ungarische und die russische Botschaft bezüglich des letzten Dynamitattentates auf die Eisenbahn bei Demirbepi bezeugt daselbst als eine anarchische Tat und sagt, die Haltung Bulgariens gegenüber den Vandalenbritten und dem Treiben der Komitès sei schuld an der Fortdauer der Missetate, durch welche Einheimische und Fremde gefährdet werden.

3. Juli. Ein außerordentlicher Ministerrat, welcher gestern im Yıldiz-Kiosk stattfand, beschloß die Konzentration imposanter Streitkräfte an der bulgarischen Grenze.

### Marokko.

Algier, 3. Juli. (Attentat auf den Bruder des Sultans.) Aus Sala-Marna (Marokko) wird gemeldet: Gestern gab ein dem Stamme der Mchaga angehöriger Mann im Lager von Sidi-Missa bei Udja einen Pistolenschuß auf Muley Mohamed, den Bruder des Sultans ab. Dieser wurde nicht getroffen, die Kugel verwundete aber einen Soldaten. Der Täter wurde sofort festgenommen und lebendig verbrannt.

### Südafrika.

Kapstadt, 2. Juli. (Verschiedenes.) Wie dem „Lok.-Anz.“ von hier gemeldet wird, hat sich Christian Dewet, der berühmte Burenführer, in Bloemfontein einer Operation unterzogen. Dewet hatte sich vor längerer Zeit zwei Finger stark verletzt, und jetzt mußten mehrere Knochen splitter herausgeschlitten werden. Der operative Eingriff war schwierig, doch hoffen die Aerzte, dem Patienten den Gebrauch der beiden Finger zu erhalten.

Der „Standard“ berichtet aus Heidelberg vom 2. Juli: Die heutige Burenversammlung war von 2000 Personen besucht. Botha machte einen entloessenen Versuch, die Gemüter der Buren gegen die britische Regierung aufzureizen. Der Tag der Uebergabe, so führte er aus, sei der bitterste gewesen, den die Buren in Südafrika jemals gesehen haben. Der Boden gehöre rechtmäßig den Briten und müsse ihr Eigentum bleiben. Nachdem ein Jahr verstrichen, sei jetzt Grund zur Hoffnung vorhanden, daß binnen vierzehn Tagen dem Burenlande Transvaal, der Transjohanne und der Kapkolonie Amnestie gewährt werden würde. Alsdann, nicht eher, würden die Buren bereit sein, Hand in Hand mit den Briten zu gehen. Die Buren müßten ihre Nationalität in jeder Hinsicht aufrechterhalten; das Goldland dürfe nicht mehr als fremde Sprache behandelt werden.

### Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unterer mit Korrespondenzen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse hat der Redaktion nicht willkommen.

### Oldenburg, 4. Juli.

Vom Hofe. Herzog Georg begab sich vorgestern auf die Rehbockjagd nach dem Hasbruch. Er hatte jedoch kein Waidmannschel und konnte seinen Voof erlegen.

Marine-Verein. Zur festlichen Begrüßung der zum morgigen Feste hierher beorderten Torpedoboot „S 81“ und „S 77“ bezug deren Besatzung versammelten die Mitglieder sich heute vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr vollständig beim Hotel Kaiserhof und marschierten gleich darauf unter Vorantritt der Infanterie-Kapelle, welche in Uniform erschienen war, nach dem Stau. Gleich nach 11 Uhr schon wurden die erwarteten Schiffe sichtbar und langten etwas vor 11<sup>1/2</sup> Uhr auf dem Stau an, worauf sie im „Wendehafen“ anlegten. Hier wurden die Gäste unter den Klängen der Infanterie-Kapelle mit Hurraufen herzlich empfangen. Nach näherer Begrüßung mit der Besatzung marschierte der Verein geschlossen nach dem Kaiserhof zurück.

Dem Empfang wohnte eine große Anzahl Schaulustiger bei, welche das Anlegen der Schiffe mit Interesse verfolgten.

Der Kirchendor hat bis zum 9. Sonntag nach Trinitatis Ferien. Herr Professor Kuhlmann ist während des Monats Juli beurlaubt.

Kirchliches. In die kirchlichen Almosenbüchsen sind im Monat Juni eingelegt 131.28 Mk., darunter 40 Mk.

in Gold (im Juni 1902: 156.32 Mt.). — Beerdigt wurden im Monat Juni auf dem Getrenntschhof 16 Personen, auf dem Neuen Kirchhof 21 Personen, zusammen 37 Personen (1902: 18 und 11, zusammen 29 Personen).

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Die Sommerferien beginnen am heutigen Tage für die Schulen in der Stadt. Dieselben dauern für alle Schulen 4 Wochen, mit Ausnahme der Talenschule, die fünfwochen-

Malerarbeit für das Streichen der Nummertafeln in der Kirche war ausgeschrieben worden. Die höchste Forderung belief sich auf etwa 70 Mk. und die niedrigste auf 17 Mark. Daß dem Mindestfordernden nicht immer der Zuschlag erteilt wird, ist nur zu billigen, sonst würde das Handwerk bald ruinirt werden. Für gute Arbeit muß auch ein angemessener Preis erzielt werden.

\* Lübeck, 3. Juli. Im Dorfe Dalendorf, unweit Lübeck, brach heute vormittag Feuer aus, das, wie die Lübeckischen Anzeigen melden, im Laufe des Tages eine große Ausdehnung annahm und fast das ganze Dorf einäscherte.

**Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.**  
Eigene telephonische und telegraphische Berichte der „Nachrichten für Stadt und Land“.

SS Berlin, 4. Juli. Die „Mail. Corr.“ schreibt, daß von Seiten des Reichstags gemäß der Zulage, die Graf Bobadovsky im Frühjahr gegeben hat, eine Denkschrift ausgearbeitet wird, in der zur Darstellung gelangt, was in den Einzelstaaten zur Beseitigung der Wohnungsnot der unteren Klassen geschehen ist.

Der Gesetzentwurf über die Kaufmannsgerichte wird, wie eine offiziös bediente Korrespondenz schreibt, dem Reichstag in seiner nächsten Tagung zugehen. Inzwischen scheint sich zu bestätigen, daß die Regierung beabsichtigt, von der Angliederung der Kaufmannsgerichte an die Gewerbegerichte abzugehen und dafür die kaufmännlichen Schiedsgerichte mit den Amtsgerichten zu verbinden. Die Korrespondenz teilt mit, der neue vom Reichsamt des Innern ausgearbeitete Gesetzentwurf habe die Zustimmung des Bundesrats bisher nicht erhalten und werde dem Reichstag wahrscheinlich in veränderter Form zugehen. Wahrscheinlich ist die Furcht vor der Sozialdemokratie die Ursache gewesen, daß ein Umschwung in der Regierungsfreien bewirkt wurde. Man behauptet offenbar bei der Angliederung an die Gewerbegerichte, daß die kaufmännlichen Schiedsgerichte unter die Herrschaft der Sozialdemokratie geraten.

Aus Sofia wird gemeldet: Der bulgarischen Regierung stellen sich scheinbar auch Schwierigkeiten im Innern entgegen. Die Opposition hat die teilweise Suspendierung der Beamtengehalte übel aufgenommen und sich zu einem oppositionellen Block zusammengeschlossen, der mit einem Manifest an das Volk und mit einem gemeinschaftlichen Protest gegen die angebliche Verletzung der Prärogative der Volksvertreter an die Regierung herantritt.

Der wegen Verleumdung von Untergebenen zu 2 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilte Leutnant z. S. Priß in Kiel wurde wegen Fälschungsverdachts verhaftet.

Aus Leipzig wird berichtet, Tolstois Broschüre „Du sollst nicht töten“, im Verlage von Eugen Dieblich in Leipzig erschienen, wurde wegen Verleumdung des deutschen Kaisers beschlagnahmt.

Revision der englischen Finanzpolitik.  
BTB London, 4. Juli. Der Minister für Irland, Wyndham, hielt gestern abend bei einem Festmahl der Konföderativen Londons eine Rede, in der er ausführte, daß das Kabinett darin einig gewesen sei, daß eine Untersuchung der Finanzpolitik notwendig sei. Er hätte geglaubt, daß er in dieser Hinsicht von der gesamten konservativen Partei unterstützt werden würde.

Die Kravalle in Athen.  
BTB Athen, 4. Juli. Die Umgebung des Kammergebäudes wird militärisch besetzt, doch herrscht in der Stadt Ruhe. Zu Beginn der gestrigen Sitzung der Kammer beantragten einige ministerielle Deputierte, nicht abends zu verhandeln, sondern die nächste Sitzung auf den anderen Morgen früh 8 Uhr anzusetzen. Dieser Antrag wurde mit 127 gegen 73 Stimmen angenommen und die Sitzung aufgehoben. Maßregeln sind getroffen, um jede Kundgebung zu vermeiden.  
Wie verlautet, hat anlässlich des Fallens des Korinthemonopols in Pyrgos eine förmliche Volksversammlung stattgefunden. Einzelheiten fehlen.

Meinungsaustausch zwischen Japan und Rußland.  
BTB Tokio, 4. Juli. Dem Blatt „Nitch Nitch Schimbun“ wird von seinem Peking-Korrespondenten gemeldet, der chinesischen Regierung sei von ihrem Botschafter in Petersburg die Nachricht zugegangen, daß Japan mit der russischen Regierung in direkte Verhandlungen in Petersburg eingetreten sei. Hier in Tokio ist auf Erkundigung keinerlei amtliche Bestätigung dieser Meldung zu erlangen, obwohl nicht in Abrede gestellt wird, daß ein Meinungsaustausch zwischen Tokio und Petersburg stattgefunden hat.

Die Hitze in Paris.  
\* Paris, 3. Juli. Gestern sind wiederum 11 Personen an Hitzschlag gestorben. Das Thermometer zeigte gestern im Schatten 30°.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Maschinen-Fabrik Heinrich Lanz, Mannheim, bei.

**Kurhaus am Urwald.**  
Neu eröffnet! — Besitzer: W. Eggen.  
Bahnhstation Betel 15 Minuten, — Vockhorn 25 Minuten, Fernsprecher: Reventburg 11,  
direkt am Urwalde gelegen,  
mit schönem Garten, großem Saal mit Bühne, sowie Glasveranda.  
Besuchern des Urwaldes, sowie Vereinen, Schulen und Gesellschaften halte mein Etablissement bestens empfohlen. Bei Vereinen und Schulen bitte um vorherige Anmeldung.  
**Wilh. Eggen.**  
NB. Stallung für 20 bis 30 Pferde.



**UNION.**  
Frequentierteſtes Eſtabliſſement der Reſidenz.  
Zmal wöchentlich:  
**Konzert**  
des geſamten Orcheſters der Inſanterie-Kapelle.  
Großer ſchattiger Garten.  
Diners à part von 1 bis 3 Uhr.  
Ausschank von Kulmbacher, Augustiner, Pilsener (Urquell) und hiesigen Bieren.

**Hotel zum Lindenhof.**  
Inhaber: **Girich Kaye.**  
15 Min. vom Bahnhof, bietet Vereinen, Familien, Schulen, sowie Sommerfrischlern angenehmen Aufenthalt. Großer Saal mit Theaterbühne, schöner schattiger Garten, doppelte verdeckte Kegelbahn. Vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis 3 Mk. pro Tag.

**Bürgerfelde.**  
**Restaurant „Zur Erholung“.**  
Inhaber: **G. Mohnkern.**  
Halte meinen großen Saal, sowie schönen Garten mit Kinderbelustigungen den Vereinen, Schulen und Spaziergängern bestens empfohlen. Gute und billige Bedienung.

**Restaurant, Gartenwirtschaft u. Balllokal**  
von **G. Frohns, Oſternburg b. Oldenburg.**  
größtes und erstes Eſtabliſſement an Orte, empfiehlt ſeine Lokalitäten, Geſellſchaftszimmer, großen ſchattigen Garten, Saal mit Theaterbühne den geehrten Vereinen, Geſellſchaften und Schulen.  
Gute Küche.  
ff. Biere und Weine.

**Zum grünen Hof. Donnerschwee.**  
Inhaber: **Heinr. Immoehr.**  
20 Min. v. Bahnh. Oldenbg., 21 Min. v. Bahnh. Ohmſtede, bietet Vereinen, Schulen u. Ausflüglern angenehmen Aufenthalt. Gute Speisen und Getränke. Großer ſchattiger Garten mit Karussell, Schanſel u. dergl., großer Spielplatz, große Veranda und großer Tanzſaal mit Bühne. — Von Vereinen u. Schulen vorherige Anmeldung erwünſcht.

**Wechloy.**  
**Zum drögen Hasen.**  
Inhaber: **G. Küpker.**  
20 Min. von Station Bloß, bietet Vereinen, Familien und Schulen einen angenehmen Aufenthalt. Großer Saal, zwei Kegelbahnen, großer Garten. Bei größeren Geſellſchaften und Schulen vorherige Anmeldung erwünſcht.

**Ofener Krug,**  
5 Kilometer von Oldenburg, 1 Kilometer von Station Bloß, bietet Vereinen, Familien, Schulen, sowie Sommerfrischlern angenehmen Aufenthalt.  
Saal, Kegelbahn. Klavier zur Verfügung.  
Bei größeren Geſellſchaften vorherige Anmeldung erwünſcht.  
**Joh. Willers.**

**Sommerfrische z. Sandkrug**  
Inhaber: **H. Warnecke,**  
1 Minute vom Bahnhof Sandkrug, direkt am Walde, bietet Vereinen, Familien sowie Sommerfrischlern angenehmen Aufenthalt. Saal, Kegelbahn. Pensionspreis 3 Mk. pr. Tag.

**Bahnhofs-Restaurant Huntlosen,**  
Inhaber: **J. Brunken,**  
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, bietet Vereinen und Familien angenehmen Aufenthalt. Schöner Saal, großer Garten mit Kegelbahn, billige Preise. Bei größeren Geſellſchaften erbitte vorherige Anmeldung.

**Oldenburg i. Gr.**  
**Eilers' Restaurant,**  
am Wall. Fernsprecher 395.  
Elegante Restaurations-Lokalitäten mit schönem Garten.  
— Feinste Küche. —  
Klubzimmer für Vereine und Festlichkeiten.  
**Ferdinand Maass.**

**Gasthof zu Loyerberg,**  
Inh.: **Fr. Bremer,**  
15 Min. von Stat. Loh, bietet Vereinen, Familien, Schulen angenehmen Aufenthalt. Großer schattiger Garten, großer Saal, Veranda, Klubzimmer, Kegelbahn. Bei größeren Geſellſchaften erbitte vorherige Anmeldung. (Pilsa-Karussell).

**Kaffeehaus**  
bei **Varel.**  
Halte Geſellſchaften, Vereinen und Schulen meine Restauration mit 2 großen Sälen und einem großen Garten und ſchattigen Sitzplätzen und Gängen bestens empfohlen. Von größeren Vereinen und Schulen vorherige Anmeldung erwünſcht. Fernsprecher Nr. 331. **C. Wiemken.**

**Hasbruch.**  
**Restaurant zur Sommerfrische,**  
30 Min. von Stat. Gröppenbüren unmittelbar am Walde liegend, bietet Ausflüglern den schönsten Aufenthalt. Saal mit Klavier, Kegelbahn, Veranda. Diners auf Bestellung. **C. Ernst Vette, Gröppenbüren.**

**Sommerfrische Damme. — Hotel Mähler.**  
Inhaber: **Wilh. Gilmann.**  
Am Ausgange zur Oldenburger Schweiz. Angenehmer Sommeraufenthalt und herrlicher Ausflugsort für Vereine, Familien und Touristen. Wohlgepflegter Garten mit gedeckten Veranden, schöner Saal und lustige Zimmer. Bei längerem Aufenthalt Pensionspreis mit anerkannt guter Verpflegung. Von Geſellſchaften vorherige Anmeldung erwünſcht.

**Hüde b. Lemförde.**  
**Gasthof zum Dümmersee**  
Halte allen Ausflüglern u. Vereinen mein Eſtabliſſement bestens empfohlen. Bewilligungen auf Vote z. Abholen von der Bahnſtat. Lembruch erbitte möglichst tags zuvor. Vorzügl. Aufenthalt für Sommerfrischler. Kegelbahn, sowie großer Saal, welcher mit elektrischem Piano ausgestattet ist. Hochachtungsvoll **Georg Winter.**

**Ahlhorn.**  
**Gasthaus zum Posthause,**  
direkt am Bahnhf.  
— Schöner, wohlgepflegter Garten mit Kegelbahn. — Empfehlenswerte Ausflüge nach der „Wiederer Braut“ und „Bräutigam“, sowie zum „Baumweg“. Bei vorheriger Anmeldung stehen Wagen z. Verfügung.

**Brake. Central-Hotel,**  
Inhaber: **J. Eilert,**  
ganz in der Nähe des Bahnhofs u. des Anlegers. Neues großes ff. Restaurant, ff. u. gr. Saal, Garten und Kegelbahnen, halte größeren Vereinen bestens empfohlen. Vorherige Anmeldung erwünſcht. Telephon 27. ff. Logis und Pension, Preis nach Vereinbarung.

**Nordseebad Wangerooge.**  
**Strandhotel „Kaiserhof“ I. R.**  
Von Zimmern und Glas-Veranda (geſchützt) die denkbar beste Ausſicht aufs Meer. Solide Preise, bekanntlich gute Verpflegung. Hotelprospekte gratis und franko. **Friedr. Gerbarth, Wefiger.**

# Leo Steinberg.

## Räumungs-Ausverkauf.

Alle Waren während des Ausverkaufs billiger

mit Ausnahme weniger Artikel, die eine Preisermäßigung nicht zulassen.

Viel billiger verkauft werden **speziell** **sämtliche Waschstoffe,** als Kleiderlätume, Wulle, Organby etc., **sämtliche Kleiderstoffe,** gemusterte und schlichte, **sämtliche Aussteuer-Artikel.**

Der ganze Bestand in

**Damen-Konfektion, wollenen Blusen und Waschblusen, Zwischenröcken etc.**

**zu Spottpreisen!!!**

### Reizende Waschstoffe

in größter Auswahl, weit unter Preis, sonst 1,45, 1,30, 1,10 etc. jetzt 0,30, 0,40, 0,50 etc.

Der kleine Rest meiner Sommer-Damenkonfektion ist nochmals im Preise herabgesetzt.

**P. F. Ritter,**  
Oldenburg i. Gr., Langestr. 79.

**BUSS-EISERNE FENSTER-RÄHMEN**

MODELL KATALOG 5 Mk.

16.000 MODELLE VORRÄTHIG.  
Bruchfrei Lieferung franco jeder Bahnstation.

**AKTIENGESellschaft ISSELBURGER HÜTTE**

GEGRÜND. 1793. ISSELBURG AM NIEDERRHEIN 650 ARBEIT.  
DÜSSELDORFER-AUSST. 1902 „SILBERNE STAATS-MEDAILE“

Feinste **Matjes-Heringe**  
Feinste **Walta-Kartoffeln**,  
Kbünd 16 Pfg.  
**Georg Müller**, Schüttingstr. 5.  
Zu verk. ein wenig gebrauchter  
Kinderwagen mit Gummireifen.  
Kirchhoffstraße 7, oben.

**Arbeiter-Turnvereine**  
Oldenburg n. Umgeg.  
Sonntag, den 5. Juli, im Vereins-  
haus, Melkenstraße:  
10-jährige Jubiläumfeier des  
Arbeiter-Turnerbundes.  
Anfang d. Schauturnens präz. 4 1/2 Uhr.  
Entrée frei. Es laden freundlichst ein  
Die Vorstände.

### J. H. Böger, Oldenburg, Aussteuer-Geschäft.

Lieferung ganzer Aussteuern in bester, sauberster Ausführung.  
Anerkannt beste Bezugsquelle für solide, gute Betten zu niedrigen Preisen.  
**Bettfedern und Daunen**  
in 15 verschiedenen Sorten in stets frischer, lebendiger Ware.  
— Proben stehen jederzeit zu Diensten. —

Zur Verfügung der **Blutlaus**  
**Original-Teerölseife.**

Gebrauchsanweisung u. sonstige Auskünfte über diesen Erfindung unserer Oberbaum ertheilt  
**Apotheker E. Sattler,**  
Drogen-Handlung,  
Hafenstr. 44.  
Femsp. 356.

Waschmaschine S. IV liefert blendend weiße Wäsche, die billige Waschmaschine, Stück 16 Mk., traf wieder ein.  
Wringmaschinen in bekannter bester Qualität.  
Reparaturen von Wringmaschinen prompt und sachgemäß.  
Wäscheisen (Bügeleisen) in gr. Auswahl.  
Blättbreiter, Waschbretter stark und billig, Waschbürsten, Waschtrog, Waschbälgen, Bode, dazu, Trockengefelle, Wäscheleine, Wäscheclammern, Schock 20 u. empf. **J. & C. Meyer am Markt.**

### Eugenia,

feinste 8 Pfg.-Zigarre, mild.

**M. Niemeyer**  
Langestr. 36  
(Ecke Schüttingstrasse).

**Wägenzug. Ohmstede.**  
Beliebter Sonntags-Ausflug.  
Günstl., bill. Bahnverbindung.

#### Dankfagungen.

Ohmstede. Für die Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß- und Urgroßvaters, des Gärtners **Johann Hoës**, sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Eckardt für die trostreichen Worte am Sarge des Verstorbenen, unsern aufrichtigen Dank.  
**Johann Buttelmann** u. Frau, geb. Hoës, nebst Geschwistern.  
**Neuenhof.** Für die uns bei unserer Silber-Dahzeit allseitig bewiesene freundschaftliche Teilnahme, für die vielen Geschenke und Gratulationen sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unsern herzlichsten Dank.  
**Johann Krüder** und Frau.

#### Familiennachrichten.

**Verlobung-Anzeigen.**  
**Lina Siemen**  
**Hermann Thaler**  
Verlobte.  
Wohlfelde.

#### Todes-Anzeigen.

**Wohlfelde, 2. Juli 1908.** Heute morgen entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Tochter **Johanna** im Alter von 3 1/2 Jahren, welche tiefbetäubt zur Anzeige bringen.  
**Eilert Behntuhl** u. Frau, geb. Peper.  
Die Beerdig. find. Montag, 6. Juli nachm. 3 Uhr, a. d. Grevst. Kirchhof statt.

**Drielafermoor, 3. Juli.** Heute morgen entschlieft nach kurzer, heftiger Krankheit im 13. Lebensjahre unser lieber, hoffnungsvoller Sohn **Karl**. Die tiefbetäubten Eltern.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 6. d. M., nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Bahnhause Nr. 2, a. statt.

**Donnerstuewe, 2. Juli.** Heute starb plötzlich und unerwartet durch Unglücksfall beim Baden unser lieber Sohn **Bernhard** im Alter von 18 Jahren, welches wir mit tiefbetäubtem Herzen zur Anzeige bringen.  
**Bernhard Fette** u. Frau u. Kindern.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 6. Juni, vom P. F. L.-Hospital nachmittags um 2 1/2 Uhr statt.

#### Weitere Familien-Nachrichten.

Verlobt: **Agnes Geil**, Schiedelwaderbusch, mit Landwirt Heinrich Hötting, Schmalenfleth. **Hanna Strub**, mit Friedrich Schodde, Brate. **Johanne Jümeis**, Dorsten, mit Nikolaus Bergmann, Schwanmoort. **Anna Gellinghausen**, Lonnebeck, mit Gerd. Gerdes, Leerharde.

Geboren: (Sohn) **H. Speltz**, Klinge. (Tochter) **Gintichs**, Gadowitz. Geboren: **Karl Hanowert**, Carolinenhof, 18 J. **Meta Eißner**, geb. Galle, Rodermoor, 38 J. **Gelst Helling**, Quadtungen, 2 1/2 J. **Georg Mahndorf**, 61 J. **Wm. Knabbaum**, Meyer, Hddigwarden, 86 J. **Friedrich J. J. Lübben**, Anterbeddich, 75 J. **Wwe. Henriette Elise Hedden**, geb. Meinen, Neuenhofen, 62 J. **Sophie Antoinette Luise Westfeld**, geb. Harms, Moorhausen.

Beantwortlich für Politik und Postwesen: Dr. A. Des. für den lokalen Teil: W. von Bujak; für den internationalen Teil: P. Kadowitz, Korrespondent und Sekretär: H. Sattler, Kirchhoffstr.

# 1. Beilage

zu № 154 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 4. Juli 1903

## Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Herolden versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der überlieferten Nachrichten.

### Odenburg, 4. Juli.

**Der nationalsoziale Verein** hielt gestern seine erste Mitgliederversammlung nach der Wahl ab. Der Besuch war über Erwarten stark, und es konnte festgestellt werden, daß seit der Wahl die Zahl der Mitglieder mehr als 60 gewachsen ist. In Anbetracht der schon diesmal erreichten Wahlsieger wurde beschloffen, die politische Arbeit in nationalen und sozialen Sinne kräftig fortzusetzen. Vom nächsten Herbst an werden regelmäßige Abende mit Vorträgen und Diskussionen, gelegentlich auch mit Unterhaltungen veranstaltet werden. (Vergl. auch das heutige Inter.)

**Das Eisenerz in der Schiffsflotte.** Herr Oberleutnant z. S. d. Res. Cornelius hat die Berechtigung zur Führung der Handelsflotte mit dem Eisernen Kreuz auf dem Raddampfer „Stephan“ erhalten.

**Geneisen, Geneisbuch und Abrechnungsbuch.** Nach Paragraph 27 der Seemannsordnung vom 2. Juni 1902 ist dem Schiffsmann bei der Anheuerung ein von dem Kapitän oder dem Vertreter der Unteroffiziere geneisenes Geneisen zu begehenden, welches enthalten muß: den Namen des Schiffes, die Angabe der Dienststellung, die Angabe der Reise und der Dauer des Vertrages, die Höhe der Gage und die Zeit und den Ort der Annahmung. Des weiteren ist nach Paragraph 49, 2 der Seemannsordnung jedem Schiffsmann auf Verlangen ein besonderes Geneisbuch zu übergeben und darin die verdiente Gage, der verdiente Überlöhnslohn, sowie jede auf die Gage des Anheuerers geleistete Zahlung, bei Zahlung in fremder Währung auch der zu Grunde gelegte Kurs einzuzeichnen. — Um sich vor Weiterungen zu schützen, wird den Kapitänen und Heuern die ausschließliche Verwendung der im Reichsamt des Innern aufgestellten Vorbrüche für Geneisheine und Geneisbücher dringend empfohlen. — Nach Paragraph 49 Abs. 1 der Seemannsordnung hat der Kapitän vor Eintritt der Reise ein Abrechnungsbuch vorzulegen, in welchem die verdiente Gage und der verdiente Überlöhnslohn in regelmäßigen Zeitabschnitten zu berechnen und alle auf die Gage geleisteten Zahlungen einzutragen sind, und in dem der Schiffsmann über den Empfang jeder Zahlung zu quittieren hat. Von der Empfehlung eines bestimmten Formulars für Abrechnungsbücher wird vorläufig abgesehen, da es zweckmäßig erscheint, zunächst praktische Erfahrungen zu sammeln. — Auf Grund des Paragraph 134 der Seemannsordnung ist vom Bundesrat bestimmt, daß die Vorschriften über Geneisheine und Abrechnungsbücher auf Fahrzeuge von weniger als 300 Kubikmetern Bruttovermögen, welche in der Küstenfahrt beschäftigt sind, auf Fischkähnen und auf Hochseefischerfahrzeuge von weniger als 300 Kubikmetern Bruttovermögen keine Anwendung finden.

**Das Schulmuseum** wird künftig namentlich von den Lehrern des Landes beherrscht. Die Herren, die der Abteilung des Landesleiters angehören, übernehmen immer noch die Führung der Fächer. Seit der Zeit der städtischen Ferien (4. Juli bis 1. August) wird die Führung unterbleiben. Das Museum ist jedoch auch für diese Zeit. Mittwochs und Sonntags von 8-5 Uhr den Besuchern geöffnet.

**Waldbeamtenkonferenz in Odenburg.** Kürzlich tagten in unseren Mauern Vertreter des preussischen Staatsbahnenverbandes, dem bekanntlich neben sämtlichen Preussischen und bayerischen auch die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen sowie die obdenburgischen Eisenbahnen angehören.

**Reiseverbindungen mit der Reichshauptstadt.** In diesem Sommer hat die Vorgehensweise nach der Reichshauptstadt eine wesentliche Verbesserung und Abklärung erfahren, was namentlich von Geschäftsleuten überall mit Freude begrüßt wird. Während man früher bei Abfahrt mit dem Morgenzuge Berlin frühestens am Nachmittage gegen 5 Uhr erreichte, trifft man mit dem 7 Uhr-Zuge dort jetzt schon kurz nach 1 Uhr nachmittags ein, so daß es vielen möglich ist, bis zum Abgange des Norddeutschen Raddampfers zu gehen, der abends gegen 11 1/2 Uhr von Berlin abgeht und am anderen Morgen gegen 6 1/2 Uhr eintrifft, ihre Geschäfte zu erledigen. Dazu kommt noch der schätzbare Vorteil, daß bei diesen Zügen in beiden Richtungen unterwegs nicht umgefahren zu werden braucht.

**Eine größere Spritzenprobe** hielt gestern abend bei der neuen Infanterielinie unsere ständige Feuerwehre ab. Diefelbe erstreckte sich auf Versuche mit den Rettungsleitern, den Rettungswagen und den Vorleistungen. Alle Rettungsapparate funktionierten zur Zufriedenheit.

**Der deutsche Flottenverein** veranstaltet heute abend im Garten der „Lilja“ ein Gehen zur mit Marinefest anwesenden Torpedoschiffe im Gartenfeld mit Konzentration der Kapelle des Infanterie-Regiments, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Ehrlich, Mitglieder und Freunde des Flotten- und des Marinevereins werden mit ihren Damen zu dem Feste, das einen schönen Verlauf verspricht, freundlichst eingeladen. (Siehe Annonce.)

**Das heute beginnende Norddeutsches Marinefest** scheint in jeder Weise ein großartiges zu werden. Alle Angehörigen deuten darauf hin. Auf dem Heroldenplanke ist man mit den Ausstellungen einer Tribüne beschäftigt. Die Tribüne beim Odenburger Schützenfest ist zu einer neuen Tribüne umgewandelt; an Schenkwirtschaften und Unterhaltung wird es dort nicht fehlen. Die erste Nacht für Nachmittage beträgt reichlich 1300 Mk. — Wie noch nicht überall bekannt sein dürfte, beginnt das Fest heute abend 8 Uhr mit einem Gartenfest in der Lilja, veranstaltet vom Deutschen Flottenverein (Bügel Odenburg). Die Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 91 wird dabei konzentriert. (Näheres siehe Inter.) Das Programm für morgen ist folgendes: Empfang der auswärtigen Vereine. Morgens 9 1/2 Uhr: Sitzung bei Lange (ausßerer Raum). Mittags 1 Uhr: Gemeindefestliches Essen im Kaiserhof (Auerstr. 130) ohne Weinantrag. Nachmittags 2 30 Uhr: Antritt der Vereine auf dem Festplatz. Front nach Norden. Nachmittags 3 30 Uhr: Beginn der Feiern mit Aufmarsch auf dem Festplatz, Parade und kurzer Feiern. Nachmittags 4 Uhr

auf der Festhalle beim Odenburger Schützenfest großes Volkstisch, Fahrmarsch, Singschulungen. Im Gartenkonzert der Infanterielinien und des Bremer Linienten „Weiserlein“. Ball von 5 Uhr ab in beiden Richtungen. Alle auswärtigen Kameraden und ihre Damen, welche die Bahnweisse usw. mitgemacht haben, haben freien Eintritt zum Garten und freien Tanz. Es werden hierzu besondere Abschlüsse abgegeben. Eintritt zum Garten 30 Pfg., Tanz 10 Pfg. Freitag: Sonntag 10 1/2 Uhr: Festlich bei Lilja, Langestrasse. Besichtigung der Stadt und gemeinschaftliches Essen. Nachmittags 4 Uhr: Mit dem Schützenfest wie am Tage vorher.

**Das zehnjährige Jubiläum des Arbeiter-Turnerbundes** feiern am Sonntag, den 5. Juli die hiesigen Bundesvereine im Vereinshaus Vellensstraße. Das Fest besteht in Schautänzen, Gartenkonzert und nachfolgendem Ball. Anfang des Schautanzes 4 1/2 Uhr. Entree frei. Da die Lustspiele zu den beliebtesten Arbeiterfesten gehören, so mag jeder früh genug erscheinen um sich ein Wäschen zu sichern.

**Der Handels- und Transportarbeiter-Verband** hält am Montag, den 6. Juli, bei Westcamp, Kurwidstraße eine Versammlung ab, wozu alle Interessenten eingeladen werden.

**Engelstift** ist am Donnerstagabend in Loh eine Maschine. Der infolge dessen entstandene Schaden ist unbedeutend.

**Donnerstags**, 4. Juli. Morgen, Sonntag, 5. Juli, feiert der Gesangsverein „Eintigkeit“ sein achtjähriges Sommerfest, bestehend aus Gartenkonzert, Gesangsproben und Singschulungen aller Art. Abends findet großes Festessen statt mit nachfolgendem Ball. Um 5 und um 7 Uhr wird ein Lutsball aufgespielt. Auch wird der Sängerbund des Gewerbevereins Odenburg, welcher zu diesem Feste besonders eingeladen ist, einige Lieder für sich, sowie in Gemeinschaft mit dem Gesangsverein „Eintigkeit“ zum Vortage bringen. Beide Vereine stehen unter der benevolenten Leitung des Herrn Carl Becker. Auch Herr Fr. Eilers, sowie der Gesangsverein werden benützt sein den Besuchern recht vergnügliche Stunden zu bereiten. Also dürfte sich ein jeder bei frühem Platz, in dem herrlich und schattig belegenen Garten wohl fühlen.

**Goldminen**, 3. Juni. Von dem hier stationierten Gendarm Böckus festgenommen wurde ein Fahrradschwinder. Derselbe hatte es fertig gebracht, am gestrigen Tage von dem Fahrradbändler Vieschels in Diebolds unter der Angabe, den Kaufpreis am Sonntag zu bezahlen, ein Fahrrad im Werte von 170 Mk. auf Kredit zu erhalten, und verfuhrte hier an verschiedenen Stellen das Fahrrad für 80 Mk. wieder zu verkaufen. Heute morgen wurde der junge Bursche, ein Dienstknecht Friedrich Schütte aus Drentwede, zuletzt bei dem Gutbesitzer Kappe in Altdorfen, nach Rechts in Untersuchungshaft gebracht, wo er über seinen leichtsinnigen Streich nachzudenken Zeit hat.

### Aus den benachbarten Gebiete

**Bremen**, 3. Juli. Die durch das Hincheiden des Bürgermeisters Grünig erforderliche Neuwahl eines Senatsmitgliedes fiel auf den Großkaufmann Hermann Frese, der Bremen zehn Jahre im Reichstag vertrat und bei der letzten Reichstagswahl gegen den Sozialdemokraten unterlag. Überall im liberalen Bürgertum herrscht über den Ausfall der Senatswahl große Freude. Die „West-Ztg.“ schreibt: „Die Wahl mit einer an Einmütigkeit grenzenden Mehrheit ist eine Genugtuung für die Wähler und für den Gewählten. Bremens Bürgerschaft hat damit aufs Neue ihre Anhänglichkeit an die liberale Sache bewiesen. Sie hat dem Senat einen Mann von hervorragender Befähigung, von einer großen Arbeitskraft und von unerschütterlicher treuer Hingabe an das Gemeinwohl gegeben. Möge im Interesse des letzteren Hermann Frese eine lange Wirksamkeit in seinem neuen Amte beschieden sein!“

**Wilhelmshaven**, 3. Juli. Der Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg ist nunmehr à la suite der Marine-Infanterie gestellt. Dadurch ist die Zahl der deutschen Fürsten, die à la suite der Marine stehen, von 4 auf 5 gestiegen. Bis her standen à la suite die Großherzoge von Oldenburg und von Baden, Prinz Rupprecht von Bayern und Herzog Friedrich Ferdinand von Sonderburg. — Das neue Linienschiff „Schwaben“ liegt seit einiger Zeit im Trock der hiesigen Werft, behufs Anbringung der Ruder- vorrichtung. (Siehe Pol. Tagesber.)

### Vom Geld- und Warenmarkt.

Amerikanische Bankreform. Ein Teilhaber des Bankhauses Morgan, Berlin, hatte nämlich eines Tages bemerkt, das dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von einer Anzahl Großbankdirektoren und Bankiers gegeben wurde, eine längere Unterredung mit letzterem. Berlin's bestürzte hierbei die sofortige Vorlage eines Gesetzes, das die Notenumlaufverhältnisse auf eine Grundfrage bringt, die den Anforderungen der Bankwelt und der Industrie mehr entspricht, als dies unter den gegenwärtigen Gesetzen der Fall ist. — Wenn die Amerikaner, und besonders Herr Morgan, sich nicht größere Zurückhaltung anerkennen, wird ihnen auch die eingreifende Bankreform nichts nützen.

Mittelungen aus der Industrie. Der Kohlenverband Oberhessens betrug im Juni d. J. 136 333 T. gegen 126 994 gleichzeitig im Vorjahre. Seit Jahresbeginn belief sich derselbe auf 818 222 T. gegen 776 110 in derselben Zeit 1902. — In der Generalversammlung der Rattowitzer Eisenhütten-Gesellschaft äußerte sich die Verwaltung über die Lustigkeiten für das laufende Jahr dahin, daß die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse gegenwärtig noch unglücklich liegen. Wenn auch in der einen oder anderen Branche der Eisenindustrie eine kleine Besserung zu bemerken sei, so arbeite die Eisenbranche doch augenblicklich eigentlich ohne Nutzen. Immerhin hoffe die Verwaltung, auch für das laufende Jahr ein vorteilhaftes Ergebnis vorlegen zu können. Die Hauptsache werde hierbei die Umwidmung der Verhältnisse in Amerika sein. (Vorstehende Äußerungen über die im allgemeinen ungünstige wirtschaftliche Lage in Deutschland stehen in einem gewissen Widerspruch zu mancherlei Tatsachen, die die Lage in einem besseren Lichte erscheinen lassen.) — Kommodant Hüttenwerke. Zur

allgemeinen Geschäftslage im Eisenmarkt bemerkt die Verwaltung, daß sich nach der größeren Stille der letzten Monate neuerdings wieder mehr Anfragen aus dem Auslande gezeigt hätten. Auch der Bedarf des deutschen Landes sei stetig gewachsen. Die großen deutschen Werke hätten meist noch für mehrere Wochen reichlich Arbeit. (Durch vorstehende Äußerungen finden wir unsere obige Ansicht über einen bestehenden Widerspruch in der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage bereits bestätigt.) — Im abgelaufenen Monat wurden über Hamburg von England 292 691 Tonnen Kohlen gegen 258 863 gleichzeitig i. B. eingeführt. — Zwischen dem oberhessischen Hoheisen Syndikat und den karlsruher Hütten- reichlichen Werken sind Verhandlungen über den Hoheisenabfuhr in Oesterreich im Gange. Da beide Parteien ein gleiches Interesse daran haben, sich in ihren speziellen Abgabebereichen keine räumliche Konkurrenz zu machen, dürfte eine Vereinbarung wahrscheinlich sein.

Es war anzunehmen, daß Herr Morgan sich an seine Erklärung, Zinrierer nicht zu empfangen, nicht lange halten würde. In der Tat hat er sich denn auch bereits dieser Tage wieder einem Vertreter des New Yorker Herald gegenüber ausgelassen, sich freudig in günstigem Sinne Herr Morgan hat aber wenig Anspruch darauf, seine Äußerungen ernst genommen zu sehen, nachdem er kürzlich die Lage in den benachbarten Staaten für geheimer als je bezeichnet hat, während die Aktienpreise an der New Yorker Börse, speziell der Morganischen Papiere, stark gemindert sind.

### Handel, Gewerbe und Verträge

Odenburg, 4. Juli. Kursbericht der Odenburgerischen Bank und Leihbank. Alle Kurse verstehen sich frei von Provision. Anlauf Verkauf

#### I. Münchelscher.

	100,25	100,75
3 1/2 pSt. Alte Odenb. Konjols	100,25	100,75
3 1/2 pSt. Neue do. do. (halbjährliche Zinszahlung)	100,25	100,75
3 pSt. do. do. do.	100,25	100,75
4 pSt. Odb. Bodenred.-Anleihe (unl. bis 5.1903)	102,50	103
4 pSt. abgekemptete do. (Zins b. 1. Okt ab 3 1/2%)	100,25	100,75
3 pSt. Odenb. Brannen-Anleihe	100,25	100,75
4 pSt. Odenburger Stadt-Anleihe, unl. bis 1907	102,50	103
4 pSt. Stollmanns, Zeeberg von 1877	100,50	—
4 pSt. Ionische Odenb. Kommunal-Anleihe	102	—
3 1/2 pSt. Odenburger Stadt-Anleihe v. 1903	99,75	100,25
3 1/2 pSt. Burgbacher, Goldentelner	99,50	—
3 1/2 pSt. Ionische Odenb. Kommunal-Anleihe	99,75	100,25
4 pSt. Günter-Bücher Bror.-Diskont, garant.	101	—
3 1/2 pSt. Lübeck-Bücher Bror.-Diskont, garant.	100	100,65
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abgebt, unl. bis 1905	101,60	102,15
3 pSt. do. do. do.	101,30	101,85
3 pSt. do. do. do.	91,40	91,95
3 1/2 pSt. Preussische Konjols, abgebt, unl. bis 1905	101,70	102,25
3 1/2 pSt. do. do. do.	101,80	102,35
3 pSt. do. do. do.	91,20	91,75
3 1/2 pSt. Bayerische Staats-Anleihe	100,90	101,45
3 1/2 pSt. Offener Staats-Anleihe von 1903	99,50	—
3 1/2 pSt. Darmstädter loan. Staats-Anleihe	99,30	99,85

#### II. Nicht münchelscher.

4 pSt. Russische Staats-Anleihe von 1902	100,40	100,95
4 pSt. Moskauer-Kasimirsche-Brioritäten gar	100,50	100,85
4 pSt. alte italienische Rente (Stück von 4000 fl. und darunter)	103,20	—
3 pSt. Saatzgan. Italienische Eisen-Brioritäten	71,45	—
4 pSt. Mosauer Staats-Rente von 1903	94,60	94,90
4 pSt. Wiener Staats-Anleihe von 1902	101,20	—
4 pSt. Ungarische Kronenrente	99,70	100,25
4 pSt. atg. Wandbr. der West. Hypoth.-Bank	98,95	99,50
4 pSt. Pfandbr. der Westb. Bodenred.-Anleihe Gar. Serie XIX, unl. bis 1911	102,70	—
3 1/2 pSt. do. do. do. Serie XX, unl. bis 1913	—	100,75
3 1/2 pSt. do. do. do. Serie XXI, unl. bis 1915	100,45	100,75
3 1/2 pSt. Pfandbr. der Braunschweig. Hannov. Hypoth.-Bank, Serie XX, unl. b. 1910	96,50	96,80
3 1/2 pSt. do. der Westb. Hypoth.-Anleihe-Bank	93,70	94,25
4 pSt. General-Blumenthal-Dbl., rückzahls. 103	101,75	102,25
4 1/2 pSt. Georgs-Marien-Brior., rückzahls. 103	—	—
4 pSt. Odenburger Glasbrieten-Brioritäten, rückzahls. 102	102	—
4 pSt. Warsch. Sommer-Brior., rückzahls. 105	104	—
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mt.	163,35	169,15
do. auf London	20,35	20,43
„ New-York	4,1625	4,1975
„ 1 Doll. „	—	—
Amerikanische Noten	—	1,1475
Holländische Banknoten für 10 Gulden	—	16,82
An der Berliner Börse notierten gestern:	—	—
Odenburgische Bank und Leihbank Aktien	94 pSt. G.	—
Odenburger Eisenhütten-Aktien (Kurswert)	—	—
Dankenschein des	—	—
Odenburgische Bank	—	—

Odenburg, 4. Juli. Kursbericht der Odenburgerischen Bank. Anlauf Verkauf

#### Münchelscher.

	100,25	100,75
3 1/2 pSt. Odenburgische Ion. Staats-Anl., ganj	100,25	100,75
3 1/2 pSt. neue Odenburgische Konjols, halbjährig	100,25	100,75
3 pSt. Odenburgische Ionol. Staatsanleihe	89,20	—
4 pSt. Odenb. hiesige Bodenred.-Anleihe-Schuld- verfähnungen, unl. bis 1906	102,50	—
4 pSt. abgekemptete do. ab 1. Okt. 3 1/2% Zins)	100,25	100,75
4 pSt. Odenburger Stadt-Anleihe von 1901, unl. bis 1907	102,75	103,25
3 1/2 pSt. do. von 1903	99,75	100,25
3 pSt. Odenburgische Brann.-Anleihe (10 Tkt. Loh)	—	—

Table with 3 columns: Bond type (e.g., 4 pSt. Oldenburgische Kommunal-Anleihen), Value, and Price/Status.

Table with 3 columns: Bond type (e.g., 4 pSt. Dtsch. Dampfschifferei-Ges.), Value, and Price/Status.

Nicht mindelsfischer

Table with 3 columns: Bond type (e.g., 4 pSt. Dtsch. Dampfschifferei-Ges.), Value, and Price/Status.

Mündelsche

Table with 3 columns: Bond type (e.g., 4 pSt. Dtsch. Dampfschifferei-Ges.), Value, and Price/Status.

Table with 3 columns: Bond type (e.g., 4 pSt. Eisenbahn-Kommunal-Obligations), Value, and Price/Status.

Deutsche Getreidepreise in der Stadt Oldenburg

Table with 3 columns: Grain type (e.g., Hafer, hiesiger), Price, and Status.

Märkte

Text describing market conditions for various goods like cattle, sheep, and grain.

Oldenburger Marktpreise

Table with 3 columns: Market item (e.g., Butter, Waage), Price, and Status.

Schiffsbewegungen

Text detailing shipping movements, arrivals, and departures of vessels.

Dampfschiffahrtsgesellschaft „Ganja“

Text providing information about the steamship company's routes and services.

Shipping notice for the vessel 'Friederike Dorathea' on July 2nd.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Shipping notice for the vessel 'Korff III' on July 1st.

Advertisement for 'Geregelt Verdauung' (regulated digestion) featuring Dr. Ross' Flatulin-Pillen.

Advertisement for 'Wetterfester Dachtauchel' (weatherproof roof waterproofing).

**LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**  
in Zinntuben.



Neue praktische Verpackung.  
Sofortige leichte Verwendbarkeit.  
Unentbehrlich für Militair, Jäger, Touristen, Sportleute.

**Oldenb. Landesbank, Oldenburg.**  
Für die bevorstehende Reisezeit empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wertgegenständen jeder Art in verschlossenen Paketen, großen und kleinen Kisten, Koffern usw. unser feuer- und diebstahlsicheres **Gewölbe (Stahlkammer)**, sowie zur Aufbewahrung von Effekten, Dokumenten, Juwelen, Gold- und Silberfachen usw. die in demselben befindlichen, unter Mitverschluß des Meisters stehenden **Tresor-Fächer (Safes)**, welche wir auf kürzere oder längere Zeit vermieten.  
**Die Direktion:**  
**Merkel, tom Dieck.**

**Bitte zu beachten!**  
Goldmed. Paris 1885. Ferd. Böhle. Prämiirt Münster 1894  
Dankschreiben des Fürsten Bismarck an den Erfinder.  
Das älteste und beste Hausmittel gegen alle Magenbeschwerden, Magenkatarrh, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Hartleibigkeit, Typhus etc. ist und bleibt der seit vielen Jahren bekannte, magenstärkende, appetitregende etc. durch 10 Aerzte und 6 Gutachten von Gerichts-Chemikern empfohlene

**A. Hellmich's Lebens-Bitter**  
mit der Schutzmarke:  
„Portrait des Erfinders im Namen des Reichs von Rechts wegen.“  
Allein echt nach dem Original-Rezept des verstorbenen Erfinders A. Hellmich angefertigt und versandt zu **M 1,25** die Flasche ohne Porto, 3-4 Flaschen à **M 1,25** franko, 10 Flaschen für **M 10** Franko-Zusendung vom  
**Fabrikanten Ferd. Böhle in Dortmund (Westfalen)**.  
Drucksachen in französischer u. englischer Sprache. Broschüre gratis.  
Tausende von Anerkennungsschreiben. — Vertreter gesucht.

**Wollmarkt**  
am 8. Juli d. J.,  
vormittags,  
beim Rathause.

Montag, den 6. Juli ds. J.,  
nachmittags 5 Uhr öffentliche Sitzung  
der **Armentkommission** im Rathause.  
Oldenburg, 1903, Juli 3.  
Armentkommission.

**Ein Haus**  
mit guten, hellen Hintergebäude, nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt gelegen, wird von einem seit Jahren am Plage befindlichen Geschäft mit Motorenbetrieb zu pachten oder zu kaufen ge. Gest. Offerten wolle man unter **S. 568** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**Kropfs Zahnwatte**  
ist das einzige Präparat, welches bei Zahnymerz hoher Röhne sicher hilft!  
Fl. 50 g. Adler-Drogerie, Wall 6

**Muskünfte**  
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse aus jedem Orte gewissenhaft und diskret besorgt das **Muskunfts-Bureau v. A. Wolffsch,** Berlin N. 37. Desgl. Einziehung v. Forderungen. (Ge gründet 1884.)

**Lahmann-Unterzeuge**  
allein echt  
bei  
**G. Potthast**  
Langestraße 40.

Das Gärteste, Dauerhafteste und auch Schönste für jeden Flur-, Küchen- u. Trottoir-Beleg sind keine **Mosaikplatten** aus dichtgepresster Thonmasse. Winter-Ausstellung und Lager bei **F. Neumann, Oldenburg,** Alexanderstr. 7. Baumaterialien-Handlung.

Die weltbekannte  
**Bettfedern-Fabrik**  
Lustig, Berlin 23, Reichenstraße 46, herabsetzt gegen Nachnahme garant. neue Bettfedern d. 8 Pf. 50 Pf., 10 Pf., 12 Pf., 15 Pf., 18 Pf., 20 Pf., 25 Pf., 30 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 55 Pf., 60 Pf., 65 Pf., 70 Pf., 75 Pf., 80 Pf., 85 Pf., 90 Pf., 95 Pf., 100 Pf. Die besten Federbetten d. 3-4 Pf. sind zum großen Herbetz. Verpackung frei. Preislisten u. Proben gratis. Bitte Kartenzahlung.

**Rheumatismus-**  
u. Gicht-Kranke teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen größten Schmerzen sofort vollständige Heilung brachte.  
**Marie Grünauer,** Köchin, München, Buttermehlstr. 111

**Sichere Cristenz.**  
Ein gemildertes Warengeschäft, 10 Jahre bei mit gutem Erfolg, ist fortzugeschrieben für den bill. Pr. von 11,000 Mk. mit Grundstück zu vererben. zu vermieten. Offerten unter **S. 538** an die Exped. d. Bl.  
Willig zu verkaufen eine Kommode, neu.  
Ziegelhofstraße 15.

**Deutscher Flottenverein.**  
Bezirk Oldenburg.  
Sonnabend, den 4. Juli 1903, abends 8 Uhr,  
im Garten der „Union“:  
**Gartenfest**  
zu Ehren der hier anwesenden Torpedoflotte.  
**Konzert**

der Kapelle des oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Ehrlich.  
Alle Mitglieder und Freunde, sowie deren Damen des Flottenvereins und des Marinevereins sind freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Der geehrten Bürgerchaft von Oldenburg mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Ziegelhofstr. 78** einen **Milchfeller** eingerichtet habe und mir von der Molkerei Oldenburg, e. G. m. n. S., der Verkauf von Milch u. Milchprodukten übertragen worden ist. Ich werde mich bemühen, den Wünschen meiner geehrten Abnehmer in jeder Weise nachzukommen und bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.  
Mit ergebener Hochachtung  
**Fritz Allerdissen.**

**Bekanntmachung.**  
Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir einen **Ausschank von Bier** aus dem **Königl. Hofbräuhaus München** für Oldenburg dem **Herrn Anton Meyn,** „Hotel zur Post“ in Oldenburg, übertragen haben.  
Die Spunde und Zapfen unserer Gebinde tragen die Schutzmarke mit der Krone und dem Buchstaben **HB.**  
München, 2. Juli 1903.  
**Königl. Hofbräuamt.**  
J. B.:  
(L. S.) Dittlein.

**Immobil-Verkauf.**  
Weiterfede. Der Ritter Meinert Behrens zu Westersheps will seine olim Wölfsche **Kötterstelle,** bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 6 ha 06 ar 91 qm Garten, Bau-, Weide- u. Wiesenländereien, öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten verkaufen lassen, wozu letzter Termin angelegt ist auf **Dienstag, den 21. Juli,** nachm. 3 Uhr, in **Harms' Wirtschaft** zu Westersheps.  
Liebhaber können auch schon vor dem Termine mit Behrens oder dem unterzeichneten Verkaufsbevollmächtigten abschließen.  
**G. Wettermann, Autt.**

**WEIMAR.**  
Praktisch. Töchter-Bildungs-Institut. Geogr. 1873.  
Vollständ. Haushaltungs-, Industrie- u. höhere Fortbildungsschule. Musik, Malen, Tanz. Erste Lehrkräfte. Eigene Villa mit Park in herrl. Lage. Sorgf. Körperpflege. — Prospekt durch **Dr. phil. C. Weiss.**

**Panorama**  
Markt 12a.  
**Schweden und Norwegen**  
mit Nordlandreise Kaiser Wilhelm II.  
Wiederholungen finden nicht statt.

**Handels- u. Transportarbeiter.**  
**Versammlung**  
am Montag, den 6. Juli, abends 8 Uhr bei **Wehrkamp, Kurwischstraße.**  
**Wichtige Tagesordnung!**  
Der Vorstand.

**Verein für Geflügelzucht und Bogelschub,** gegründet 1875.  
Montag, den 6. Juli:  
**Versammlung**  
im „Kaiserhof“. Anfang 9 Uhr. Tagesordnung: Ausstellung, Aufnahme, Ausflug.  
Der Vorstand.

Alle Freunde  
des  
**nationalsozialen Bestrebungen**  
werden gebeten, sich dem hiesigen **nationalsozialen Verein** als Mitglieder anzuschließen. Beitrag beliebig. Anmeldungen sind an das nationalsoziale Bureau, Markt 21, zu richten.  
Der Vorstand.

Neujügende. Am Sonntag, d. 5. Juli:  
**Einweihung**  
meiner neuen **Segelebahn.**  
**S. Unger.**

**Krieger-Verein Ohmstede.**  
Zur Teilnahme an der **Fahnenweihe** des Oldenburger Marinevereins versammeln sich die Mitglieder am Sonntag, den 5. ds. Mts., mittags 1 1/2 Uhr, im **Müggentrug**. Abmarsch mit Musik um 1 1/2 Uhr.  
Orden und Ehrenzeichen, sowie Vereinsabzeichen sind anzulegen.  
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.  
Der Vorstand.

**Ostfriesen-Verein Oldenburg.**  
**5. Stiftungsfeier**  
am Sonntag, den 5. Juli, im Saale des Herrn **Wohlfert** in Bürgerfelde, — Anfang 5 Uhr, — wozu freundlichst einladet  
Der Vorstand.  
Einführungen sind gestattet.

**Turnverein Ohmstede.**  
Am Sonntag, den 12. Juli d. J.:  
**Bezirksortturnerkunde,** verbunden mit **Turnspielen, Gartenkonzert, Kinderbelustigungen und Ball,** im Vereinslokal „Müggentrug“. Anfang des Konzerts usw. 4 Uhr. „Ball“ um 6 Uhr.  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Turnrat.

**Freiwillige Feuerwehre** des **Oldenb. Turnerbundes.**  
Dienstag, den 7. Juli, abends 9 Uhr:  
**Sprizenprobe**  
des 1. 2. und 3. Zuges.  
Die Mannschaften versammeln sich im Sprizenhause.  
Der Hauptmann.

**Doodts Etablissement.**  
Heute abend findet das **Spezialitäten-Theater** im Wintergarten statt.  
Sonntag, den 5. Juli:  
**2 große Vorstellungen.**  
Anfang nachmittags 6 Uhr, abends 9 Uhr.  
Auftreten der neuen **Gesellschaft.**  
Neu! Neu!  
Erste Kräfte 1. Ranges.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**H. Scheepker.**

am Montag, den 6. Juli:  
**2 große Vorstellungen.**  
Anfang nachmittags 6 Uhr, abends 9 Uhr.  
Auftreten der neuen **Gesellschaft.**  
Neu! Neu!  
Erste Kräfte 1. Ranges.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**H. Scheepker.**

# Total-Ausverkauf.

Im Konkurse über das Vermögen der Firma **J. Wieferich** hierelbst soll das im Hause **Achternstraße Nr. 10**

befindliche Warenlager zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Namentlich sind vorhanden:  
Blusen, Kostümstücke, fertige Kattun-Kostüme, Zwischenröcke, Schürzen, Hemden usw., Sonnen- und Regenschirme, Herren-Wäsche, Schlipse, Tischdecken u. Tücher, Servietten, Hand- u. Küchentücher, Taschentücher, wollene Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Damaste, Hemdentücher, Weißwaren u. sämtliche Kurzwaren, Sammete, Seide, Besatz.

Der Konkurs-Verwalter:  
**Rud. Meyer.**

Tagesunkosten Ueber 1800-2000 Mk.

## Zirkus E. Blumenfeld Ww.,

welcher am 9. Juli cr. mit einem großartigen Künstlerpersonal und über 100 herrlichen bestreiten Pferden, sowie Bes. dem russ. Nietenbär, als Kunstreiter, in Oldenburg einreisen wird, schreibt die „Strasburger Bürgerzeitung“ in Strasburg i. Elz. u. a.:  
„Wir haben lange Jahre keinen Zirkus hier gehabt, welcher so vorzüglich, der Menge entsprechendes bietet, als Zirkus E. Blumenfeld Ww.“ Ueber „Erbherr“, das tatsächlich großartigste Reitschulspiel, und dessen Direktor, Herrn Milanowitsch, schreibt die „Post“, Hauptzeitung Strasburgs, u. a.: „Wir haben die besten Schutzeiter Europas gesehen, auch den bisher unerreichbaren James Willis, aber Herr Milanowitsch mit dem Schulspiel „Erbherr“ braucht mit allen einen Vergleich nicht zu scheuen, er kann bei einem solchen nur gewinnen.“

Für dieses phänomenale Reitschulspiel „Erbherr“, welches wirklich allein im Entree wert ist, in seinen Glanzleistungen zu sehen, wurden der Direktion in der vorjährigen Saison 17,000 Mark geboten.

Einzig von allen reisenden Unternehmungen:  
**100 herrliche Pferde**

in einer einzigen Vorstellung vorgeführt, darunter eine Massenvorführung von **60** Pferden auf einmal in der Manege, in einer Farbensaufnahmestellung, wie noch kein Zirkus der Welt schöner gezeigt hat.  
**60** bildschöne Pferde, Scherben, Tiger, Hfabbellen usw. auf galoppierendem Pferde.

**3** ausgezeichnete Jockeysreiter,  
**2** ausgezeichnete Schulzeiterinnen,  
Frau Direktor Herr Blumenfeld und Fel. Clarissa, Frein von P. ...., in ihrer neuesten doppelten hohen Schule mit den praktischen Fuchsbengsten „Caspari“ und „Cassio“.

**Größartigste Reiterstücke und Quadrillen.**  
U. a.: **Signora Esterina** in ihren ungläublichen Leistungen auf freihender Leiter.

**Ein Kinderspielplatz,**  
staunenerregende Dressurstücke des Direktors E. Blumenfeld mit 9 Hfabbellen. — Große Senation! —

**Das Soldatenpferd,**  
**7** ausgezeichnete Clowns usw. Jede Vorstellung 16-17 nur Spezial-Bierein.

Unsere Markfälle, welche schon allein eine Ehrensamkeit bilden, stehen zur gefälligen Besichtigung, damit sich ein jeder von unserer Angabe überzeugen kann.  
In Worten können wir die Größartigste unseres Zirkusunternehmens nicht schildern, man muß den Zirkus E. Blumenfeld Ww. gesehen haben, daß das, was wir durch Annoncen und Plakate anfündigen, auch voll und ganz auf Wahrheit beruht.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Gebr. Blumenfeld, Zirkus E. Blumenfeld Ww.**

Hundsmilchen. Unserm lieben Mütterchen G. zu ihrem Geburtstag am Montag die herzlichsten Glückwünsche. Ob sie sich wohl mit marlen fett? Ob sie wohl erkrankt, das Heim mit uns.  
Mehrere Hundsmilcher Nachwern.

**Verlorene und nachzuweisende Sachen.**  
Gefunden ein größerer Posten Konsummarken. Preisgeheimweg Sa  
Zu belegen u. anzuleihen gesucht.

**Darlehen**  
sich Verf. auf Besch., Polz., Synoth. M. Dichtentien, Friedr. Str. 243, Berlin.

Selbstdarleiher wünscht zum 1. Jan. f. J. od. spät. 8-10,000 Mk. gegen sichere Hypothek zu belegen. Offert. u. S. 575 an Exp. d. Bl.

## Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Beträgen nutzbar, effizient prompt und sicher.

**Karl von Berecz,**  
Handelsgerichtl. prot. Firma, **Budapest, Josef-Ring 33,** Retourmarken erbeten.

**Wohnungen.**  
Mafede. Zu verm. auf Noobr. Oberwohnung, enth. 4 Räume, Mietpreis 100 Mk. B. Leihner. Sch. m. Stube u. K. u. d. Wallstr. 19

Z. verm. z. 1. Aug. od. sp. mbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer (part.). Georgstr. 24.  
Zu verm. eine Oberw. auf gleich oder November. Milchbriemweg 26.  
Zu verm. auf sofort od. später eine freundl. Oberwohn. mit Wasserleit. wegen andern. Ankaufs. Mühlenstr. 7.

**Osternburg.** Zu verm. 1 Unter- wohnung, für jedes Geschäft passend. Bremerstraße 24.  
Zu verm. eine Kammer mit Bett, billig. Langstr. 23, 1. Stg.

Zu vermieten eine Wohnung. Alexanderweg 31.  
Zu verm. Stube und Kammer. Donnersehweer Chaussee 55.

Großes, schön möbliertes Wohn- und Schlafz. Zimmer an ein. Herrn zu vermieten. Mottenstraße 9.

**Zu vermieten:**  
1. freistehend eine Unterwohnung mit Garten Roggenmühlstr. 12 (gelb. Schloß).  
2. eine z. H. von Herrn Kapitän z. E. Aröler benutzte große Oberwohnung Delfstr.  
3. eine große Oberwohnung Langestraße 19.

**Mlingenberg.**  
Osternburg. Zu verm. eine geräumige Oberwohnung zum 1. Nov. d. J. Ulmstr. 1.

Zu vermieten freundl. möbl. Stube mit Bett. Kl. Kirchenstr. 10.  
Z. om. 1. Nov. abschl. Oberw. (Neub.) u. e. Land. Ndb. Sonnenstr. 27 u. rechts.

Zu verm. z. 1. Nov. eine abschließb. Oberw., enth. 3 Stuben, 3 Kamm., Küche u. Wasserl., Keller u. Boden. Julius Hinner's, Bahnhofplatz 1.

Für eine alleinstehende Dame wird Stube, Kammer u. Verpflegung gesucht. Angebote mit Preisangabe erbittet Frau Pastorin Wilens.

3 möbl. Herrenwohn. m. Balkon z. verm. par. i. h. Beamt. Wismarstr. 4.  
Zu vermieten zum 1. Noobr. d. J. für 3. Hofenwohn., Esplan III.

**2 Wohnungen**  
mit je 5 Sch. S. Land, ev. auch mehr. Madorst. D. G. Dierks.

Gesucht zum 1. Noobr. freundliche Wohnung, wenn mögl. mit H. Garten. Offerten unter S. 578 an die Exped. d. Bl.

**Osternburg.** Zum 1. Noobr. eine freundliche Oberwohnung zu vermieten. Harmoniestr. 13.

**Bürgerfelde.** Unterwohn. mit Land zu verm. Diederichsweg 2.

**Balancen und Stellen- gesuche.**  
Gesucht ein Arbeiter zum Torbeslehen. Gebr. Meyer & Co.

**Arbeiter**  
sünder dauernde Beschäftigung. Dieck & Kuhlmann, Everten.

Gesucht ein Mädchen für den halben Tag. Zu erfragen Kaiserstraße 14.

Zwei junge Mädchen, welche im Kochen und Haushalt nicht unerfahren sind, suchen zum 1. Noobr. gute Stellung. Näheres durch Frau Kaufmann, Norderney, Friedr. Str. 12.

Ein kleiner **Hausknecht**  
per sofort gesucht. Julius Köster, Achternstr. 30/31.

Ein jg. Mann sucht Stellung pr. sofort in einem landw. Sämereien od. Getreidegeschäft als Lagerist oder Kontostift. Off. u. S. 576 an Exp. d. Bl.

Verkaufserin d. Kurz-, Weiß- und Wollw.-Branchen pr. bald od. sp. Stell. Gest. Off. u. S. 577 an die Exp. d. Bl.

**Osternburg.** Gesucht auf sofort ein zweiter Bäckergeselle. G. Behrens.

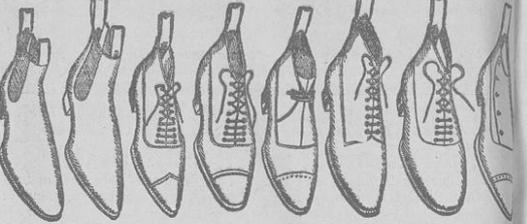
Madorst. Gesucht auf sofort ein gewandter K. Knecht. Gebr. Keller. Ich suche zum 1. Oktbr. ein nicht ganz unerfahrenes **junges Mädchen** bei Familienananschluß und Gehalt. Geehrten, Reich. Frau Marquardt.

Gesucht ein Geselle. Diederich v. Hagen, Schuhmachermf. Junger Mann für eine Maltsiederei zu sofort gesucht. Betreffender muß mit einem Segelboot umgehen können. Guter Lohn. Meldungen an Adolf Thiele, Lebe a. d. W.

**Dalsper.** Ges. auf 3 Gesellen. Hermann Hering, Maurermeister.

## Schuhwarenfabrikniederlage Langestr. 6

Einzel-Verkauf zu Fabrikpreisen.



Einige Façons neuer gangbarster Herrenartikel, in echt Box calf, 9 Mk., Spiegel 7,50 Mk., Ropflede 6,50 Mk., Rindleder 5,50 Mk.

Ein Schulnabe für die Morgenst. F. Sülter, Lindenstr. 10.  
Gesucht auf sof. ein Bauarbeiter. Wellmann, Scheideberg.

Peterssehn. Gesucht auf sofort **Maurer.**  
Gebrüder Meyer.

**Osternburg.** Gesucht **2 tüchtige Maurer.**  
Diedr. Wichmann, Bremer Chaussee.

Ein erl. Mädchen, gel. Alt., welches sich sämtl. häusl. Arb. zu unterz. wünscht, sucht zum 1. Nov. Stell. als Haushälterin z. Früh. eines kl. bürgerl. Haush. Offerten N. S. 25 post. Oldenburg.

## Frau Kruse,

**Johannisstr. 6.**  
Suche zum 1. August einen fixen Oberkellner f. erstes Hotel. Sowie kleine Hausdiener auf sofort, hier und auswärts.

Gesunde kräftige Amme auf sofort und später. Hoher Lohn.  
Suche eine fixe Verkäuferin, hier auf Festplatz in Bude. Gutes Salär für die paar Tage.

Suche ein nettes Mädchen b. Pastor auf dem Lande oder fixes junges Mädchen.  
Suche fixe junge Mädchen f. Land- wirtschaft, schlicht u. fleißig u. gegen Salär.

Suche f. älteren Herrn auf dem Lande eine Haushälterin gegen gutes Salär.  
Gutes Logis f. junge Leute.

Gesucht für Feuer zum 1. Oktbr. ein jüngerer gewandter **Buchhalter**  
mit guten Empfehlungen. Offerten mit Ansprüchen unter S. 579 an die Exp. d. Bl.

Gesucht auf bald ein **Vehtling**  
für mein Geschäft. L. Ciliag, Oldenburg.

**Tücht. Verkäufer gesucht**  
mit besten Empfehlungen für großes Kolonialwaren- u. Delikat- Geschäft. Off. unt. S. 561 an die Exp. d. Bl.

Wer tücht. Buchhalt. werb. u. Stellg. sind, will, wo sie sich an d. berühmte 1. deutsche Buchhalterische, Hamb.- burg, Steind. 134.

Gesucht auf sofort ein erfahrener **Bautischler**, welcher selbständig arbeiten kann. Westerkühe. F. Dreiling, Zimmermftr.

**Gesucht zum 1. August d. Js. oder später ein zweites Mädchen**  
von 17-18 Jahren, am liebsten vom Lande, zu leichten häusl. Arbeiten.

**Frau Gieso,**  
Mottenstr. 12.  
Wildeshausen. Suche einen tüchtigen zuverlässigen **Kutscher**  
bei hohem Lohn.

**Viktor Luthardt,**  
Braunbier-Bräuerei und Mineral- wasserfabrik.  
Ebersten. Gesucht auf sofort od. später ein **jüngerer Bäckergeselle.**  
W. Ziegler, Bäckermeister.

## Nordenhan

**25 tüchtige Maurer**  
gesucht.

**F. Adena.**  
Gesucht möglichst sofort 1 emsiges junges Mädchen, welches mit Frau sämtliche Arbeiten verricht und 1 Kuh melken muß gegen Geh. und Familienananschluß in Oldenburg. Offerten unter S. 481 an Blätter Annoncen-Expedition.

Suche z. 1. Oktbr. ein j. Mädchen nicht unter 18 Jahren, gegen Gehalt Dienstmädchen vorzuziehen. Lege i. S. Frau S. Briggemann, Restaurant „Rudelsburg“.

**Tücht. Water-Gesellen** gesucht. Stundenlohn bis zu 50 Mfg. Johann Schäfer, Water, Embd. 2 Wärsersgraben 2.

**Norderney.** Gesucht auf sofort **2 tüchtige Bäckergesellen** gegen guten Lohn. Jacob Cornelius, Huntebrück bei Verne. Gesucht einige **Zimmergesellen.**  
F. Gloystein.

Gesucht für ein junges Mädchen Stellung als zweite Arbeiterin einem Fußgeschäft. Offerten unter S. 571 an Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
für einen kleinen Haushalt ein erfahrenes Mädchen, welches selbständig gut kochen kann, auch in der häusl. Küche und mit der Wäsche Besatz weiß, gegen hohen Lohn. — Hausmädchen vorhanden.  
Frau Medizinalrat Gache, Hummelthal b. Bremen.

**Gedewecht.**  
Gesucht auf sofort 5 bis 6 **Maurergesellen.**  
W. Machow, Maurermeister. Ordentliches Mädchen zum Wäschebieren auf sofort gesucht. Th. Schlunt, Bremen - Lehe 37.

**Mädchen bzw. jung. Mädchen** auf sofort. Lindenallee 36.

**2 Tischlergesellen** inucht. Sahn. Aug. Garrels.

**Pensionen.**  
Göttingen. 1-2 junge Mädchen finden bei 3. gründl. Erl. d. Haush., seine Klüßchen, Handarb., gefell. Form., sowie Kraft, der Gesundheit liebevolle Aufnahme, Eigenes Haus mit Garten. Beste Empf. Pensionen von 550 Mk. inkl. Wäsche. Frau Dr. Engelhardt.

**Sachs (Harz) Töchterpensionat**  
f. Jns. u. Ausl. Geringf. Unterz. l. Haush., Wissenfch., engl., franz., ital. u. deutsch. Sprachen. \* Pastor em. Schlieff u. Frau.

Rekonstruirt für Politik und Geschichte: Dr. H. Hef; für den sozialen Teil: H. von Hüps; für den Injunktenteil: H. Schöns, Rekonstruirt und Bezugs: H. Schöns, Oldenburg

# 2. Beilage

zu Nr 154 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 4. Juli 1903



### Aus dem Großherzogtum.

Der Redakteur unterwirft sich dem Verlangen der Herren Originalverleger, nur mit genauer Quellenangabe gefasste Mitteilungen und Berichte über lokale Verhältnisse zu veröffentlichen.

#### \* Oldenburg, 4. Juli.

**\* Bauenregeln für den Juli.** Wie der Juli war, wird der Januar. — Im Juli will der Bauer schwitzen, anstatt hinterm Ofen sitzen. — Sant'silian (8) stellt die Schmitzer an. — An Jotobi (25) klar und rein, wird's Schriffelst kalt und frohlig fein. — Sommers Höhenrauch in Menge, bedeutet große Winterfreude. — Fällt vor Jotobi die Hitze vom Braut, auf keine gute Kartoffel man baut. — Ist der Juli kühl und naß, bleibt die Scheune leer und's Fraß. — Die erste Birn bringt Margaret, drauf überall die Frucht angeht. — Wer nicht geht mit dem Hehen, wenn Wien' und Bremen's fieden, geht Winters mit dem Strohhalm und fragt: „Wer hat Heu feil?“ — Am Margaretenfeste ist Regen eine Plage. — Nur in des Juli Gut, sind Obst und Wein dir gut. — Die Julisonne arbeitet für 2. — Reißt die Spinne ihr Netz entzwei, so kommt Regen bald herbei. — Sind Abends über Weß' und Fluß Nebel zu schauen, so wird die Luft anhaltend schön Wetter brauen. — Wenn's im Juli nicht donnert und blitz, wenn der Schmitzer nicht schneit und der Regen dauert lang, so wird es jedem Landmann bang. — Hundstage fell und klar, zeigen ein gutes Jahr; werden Regen sie begleiten, kommen nicht die besten Zeiten.

**ah. Bürgerfeste, 2. Juli.** Der Bürgerfester Turnerbund hielt am vorgelagerten Abend im Vereinslokal seine 23. ordentliche Hauptversammlung ab. Der Eintritt in die Tagesordnung wurde zur Kenntnis der Mitglieder gebracht, daß der Verein mit einer Einladung des Distriktsvereins zu dessen am nächsten Sonntag in Wahnfriedens Gasthof stattfindenden 5. Stiftungsfeste beehrt worden sei. Mitglieder, welche sich an der Fester beteiligen wollen, erhalten Zuzahlung und haben das Vereinsabzeichen anzulegen. Ferner gelangte ein Schreiben des Gauwartes, deutliches Zeugnis in Wittenberg betr. zur Verlesung, welches die Zustimmung der Versammlung fand. Sodann berichtete der Vorsitzende über das verfloffene Vereinsjahr. Aus dem Bericht ist zu entnehmen, daß die Zeit für den Verein eine sehr rege gewesen ist. Die Turnabende wurden durchweg gut besucht, auch ist wieder ein Zuwachs von Mitgliedern zu verzeichnen. Nach der Rechnungsablage des Kassierers betrug die Einnahme 472.89 Mark, die Ausgabe 396.00 Mark, infol. 226.35 Mark dasge Ueber, so daß ein Rückstand von 76.84 Mark verbleibt. Das Barvermögen ist bei der Erparungslosse belegt und betrug am 1. Juli 1900 Mark. Durch Stimmentausch wurden dem gewählten zum Kassierer Jos. Kramann, zum Richterarzt Herrn. Weggen, zum Stellvertreter Hahnentäger Fritz Krause und als Ausschlußmitglied Stedel. Eine längere Debatte entspann sich über die Kündigung des Vereinsvertrages seitens des Vereinsrats Herrn. Mohlen. Die Fassung mehrerer Paragraphen wurde geändert und einige getilgt. Der gefällige Vertrag läuft am 1. November d. J. ab und wird alsdann in der geänderten Fassung erneuert werden. Sodann wurde über ein in diesem Sommer zu unternehmendes Turnfest beraten und beschlossen, dieselbe am ersten Sonntag im August auszuführen, und zwar nach Dangastermoor zu dem früheren Vereinswirt Herrn. Ammen. Es soll mit der Bahn nach Zaberberg gefahren und von da nach dem Endziel marschiert werden. Die einzuschlagende Route richtet sich nach der Zeit. Die Anschaffung einer neuen Fahnenpflag wurde beschlossen. Ferner wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest Freitag, den 4. September, zu feiern. Die Vorbereitungen sollen dem Fleißwilsch überlassen werden. Die Wahlmänner, welche stets mit großen Entlofen verbunden war, soll ausfallen. Dafür soll ein Tanzabend, und zwar am ersten Donnerstag im November, abgehalten werden; Einführungen sollen nur in beschränkter Anzahl gestattet werden. Ueber die Veranstaltung von volkstümlichen Lebungen entspann sich eine längere Besprechung; es sollen dieselben so veranstaltet werden, daß auch die jungen Turner mehr Interesse daran finden und sich beteiligen können. Auch sollen besondere Spieltage angelegt werden. Ferner wurde beschlossen, wegen verfallener Wägen, die sich während der Turnabende gezeigt haben, Zuzahlungen auszugeben. Die Versammlung wurde alsdann gegen 12 1/2 Uhr nachts mit einem „Gut Heil“ geschlossen.

**\* Delmenhorst, 2. Juli.** Ueber das Vermögen der Datsfabrik hier selbst ist am 1. Juli das Konkursverfahren eröffnet worden. — In einer gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Bremer Linoleumwerke Delmenhorst machte der Vorsitzende zunächst einige Mitteilungen, worauf sich, sowohl was die Personalfrage, als auch die Beschäftigung anbelangt, für das Werk gute Chancen für die Zukunft eröffneten. Nach Eintritt in die Tagesordnung, worüber sich eine längere Diskussion entspann, wurden die Anträge auf Zusammenlegung der Stammaktien abgelehnt, dagegen von verschiedenen Aktionären angeregt, der Ausschluß solle die Frist zur Umwandlung der Stammaktien in Vorzugsaktien durch die früher beschlossene Zuzahlung auf kurze Zeit verlängern. Diefem Wunsch dürfte entgegenkommen werden.

**h. Grüppentagen, 2. Juli.** Seit der vorigen Woche ist man hier volltätig mit der Deuenerie beschäftigt. Die

Moorweiden, und namentlich diejenigen, die schon längere Jahre mit Thomasmehl und Kamin geblint, sind mit einer überaus dichten Witterung herrlich gewonnen und man bezeichnet die Güte treffend, wenn man sagt, man gewinnt jetzt mit dem Heu gleich dem Hafer dazu. Die Landleute können bei solchem Heu weiter infolge der Vorzüglichkeit der Maschinen rasch mit der Arbeit fertig werden. Das Gras wird mit der Maschine gemäht, mit dem Heuweider gefehrt und mit der Hartmaschine zusammengemacht und eingeholt. Hatte doch ein hiesiger Landwirt am letzten Sonntag schon 61 Fuder von dem duftenden Heu unter Dach und Fach. — Die Heu- resp. Graspreise sind in diesem Jahre verhältnismäßig hoch. — Bei den diesjährigen Grasschnittversuchen hat sich herausgestellt, daß man auch mit Ammoniak, Superphosphat billig und sehr wirksam düngen kann. Dieser Dünger, Ende April ausgefreut, war in seiner Wirkung schon nach einigen Tagen hervorbrechend.

**\* Jever, 2. Juli.** Gestern ließ sich der Gutsbesitzer Gerold zu Gahnitz in Sachjen nach dem „Dev. W.“ 21 junge, schwere, hochtragende Kühe und 5 Stiere liefern. Die Kühe kosteten 500 bis 600 Mark, die Stiere bis 400 Mark. Die Tiere waren hier im Lande aufgefauft.

#### Uns den benachbarten Gebieten.

**\* Leer, 2. Juli.** Der gefrige Pferdemarkt hatte eine Zutritt von 277 Pferden, 8 Füllen, 26 Stück Hornvieh, 1 Kalb. Fremde Händler bestien, heimische und Landleute waren ziemlich gut vertreten. Der Handel entwickelte sich nur sehr langsam, blieb auch nur in mittelmäßigen Grenzen. Der Gesamtumsatz war dementsprechend. Zugspferde, Arbeitspferde, gute, bebarigen 600 bis 900 Mark, ältere Arbeitspferde 250 bis 450 Mark. Füllen kosteten 180 bis 250 Mark und mehr. Schlachtpferde, in großer Auswahl vorhanden, fanden zu Preisen von 50 bis 120 Mark meistens Käufer aus Holland. Hochtragendes Vieh feilste. Milchvieh wurde für 280 bis 360 Mark gefauft, ein- bis zweijährige Kübber bebarigen 150 bis 225 Mark. — Nächster Viehmarkt am 8. Juli.

**\* Aurich, 1. Juli.** Im Auftrag des Landwirtschaftsministers trat gestern Abend eine Kommission hier ein, die in den nächsten Tagen die hiesigen Moor- und Fejngebiete besichtigen wird. An der Verlesung werden die Landräte sowie Vertreter der Königlichen Regierung, der Rgl. Generalkommission und des landwirtschaftlichen Hauptvereins teilnehmen. Die Herren begaben sich heute nach Großefehn, Warendorfmoor usw., um an Ort und Stelle die schon längst gewünschte Ausführung eines Verbindungskanals vom Ems-Jabelanal nach dem Großefehntanal und von diesem nach dem Nordgeorgsfehntanal zu prüfen. In den nächsten Tagen wird nach dem S. G. dann eine Besichtigung des Möllkanals und des Königsmoors vorgenommen und schließlich über die Entwässerung des Königsmoors beraten werden.

#### Sport.

**Den verehrlichen Turn- und Sportvereinen des Großherzogtums zur Kenntnis, daß wir Artikel sportlichen Inhalts in unserer jeden Sonnabend erscheinenden „Sportrubrik“ kostenlos aufnehmen. Wir bitten im Interesse der Entwicklung gesundheitslicher Bewegung durch Turnen und Sport die „Sportrubrik“ fleißig benützen zu wollen.**

#### Pferdesport.

Der erfolgreichste Jockey im deutschen Derby ist Duschy. Derselbe gewann die große Zuchtpfützung nicht weniger als fünfmal. Dreimal war der alte, vor einigen Jahren in Soppegarten verlorbene Wadden siegreich, je zweimal Ballantine, Bowman, Little, Smart, Martin und Sopp.

Die österreichisch-ungarische Zucht hat bisher 13mal im deutschen Derby triumphiert. Die Sieger waren: Palmira, Droszbar, Gantani, Tactar, Stronjan, Vindabinghe, Zupan, Zegeithoff, Uramann, Epfort, Galfard, Macdonald und Bono modo. Außerdem siegte im Jahre 1882 Taurus in totem Rennen mit Trachenberg, der den Oesterreicher im Entscheidungslauf schlug.

#### Automobilismus.

Das Rennen um den Gordon-Bennet-Pokal ist, wie wir gestern bereits meldeten, gegen die hervorragendsten ausländische Konkurrenz von einem deutschen Wagen, dem Mercedeswagen der Daimlerwerke, gewonnen worden. Fahrer des siegreichen Wagens war Jenagh; ein französischer Wagen nahm mit 10 Minuten Zeitdifferenz den 2. Platz ein.

Die Konkurrenten dieser bedeutendsten motorsportlichen Veranstaltung und die Reihenfolge der Fahrt waren folgende: 1. England, E. F. Edge (Napier), grün; 2. Frankreich, Rene de Kniff (Banhard), blau; 3. Amerika, A. Winton (Winton), rot. 4. Deutschland, Baron de Caters (Mercedes), weiß. 5. England, E. Zarott (Napier), grün. 6. Frankreich, Henri Farman (Banhard), blau. 7. Amerika, F. Owen (Winton), rot. 8. Deutschland, Forhall (Mercedes), weiß. 9. England, F. W. Stods (Napier), grün; 10. Frankreich, F. Gabriel (Woz), blau; 11. Amerika, E. P. Mooers (Peerless), rot. 12. Deutschland, Jenagh (Mercedes), weiß. — 2500 Volkisten hatten mit militärischer Unterstützung für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen und keine Zuschauer auf der Straße zu dulden, die dem Publikum erst nach Schluß des Rennens wieder freigegeben wurde.

#### Radsfahren.

Das Abendrennen am Dienstag in Friedebau fand großen Beifall des sporttunigen Publikums. Das Match zwischen den 3 Weltmeistern Ellegard, Taylor und Arend gewann Ellegard, der in allen drei Läufen Sieger blieb. Schlechter als man annehmen durfte, hat Arend abgefechten, den man vor Taylor zu sehen erwartet hatte; Arend fuhr zwar im ersten Lauf sehr gut und endete nur um Handbreite hinter Ellegard als zweiter, kam aber in den beiden anderen Läufen über den dritten Platz nicht hinaus. Der Sieger dagegen zeigte überraschend gutes Können und setzte Ellegard mächtig zu, der ihn in den beiden letzten Läufen immer nur ganz knapp schlagen konnte. — Der Rekordversuch Dientmanns verlief ergebnislos; Dientmann erreichte die Weltrekordzeit, die er selbst am Montag in Friedebau aufstellte, nicht.

Der Gau 20 (Berlin) des D. R. V. hielt am Sonntag im Sportpark Friedebau sein Gauverbandsradfahren ab, an dem sich 18 Vereine mit 102 Fahrern beteiligten; die Resultate sind:

- 1. Offenes Mannschaftraden, 1000 Meter, Radfahrer-Verein „Wanderer“, Nördor, 2. Meisterschaft von Preußen, 1000 Meter, S. Mariens (R.-R., „Sport Borussia“ 1896, Berlin, 1. Min. 57 Sek.). 3. Tandemradfahren, 1000 Meter, F. Fohnhoff—W. Donath (Friedebauer R. V. 1891, 10 Min. 23 drei Fünftel Sek.). 4. Geschlossenes Mannschaftraden, 7500 Meter, Friedebauer Radfahrer-Verein 1891 (10 Min. 38 Sek. Rekord) 5. Vereins-Dauerfahren mit Schrittmachern, 25 Kilometer, W. Donath vom Friedebauer R. V. 33 Min. 30 ein Fünftel Sek., Rekord).

In Dresden trafen sich am Sonntag der Franzose Connetet, der Münchener Robl und Goernemann, Berlin, in einem 10 Kilometer- und Stundenrennen. Im Reihnkilometerfahren schlug Goernemann den Pariser Connetet, Robl, der noch unter den Nachwirkungen seines letzten Sturzes zu leiden hatte, blieb eine Runde zurück. Dritter, Das Stundenrennen gewann Connetet mit 67 Kilometern vor Goernemann (65,370 Kilometern) und Robl (61,175 Kilometern). Goernemann, der sehr tapfer fuhr, verlor infolge Pneumothoraxs vier Runden.

In Halle wurde am Sonntag ein Hiegenermatt ausgefahren, das Arend in Front sah vor Busjfon und Huber.

Auf der Pariser Bringenparbahn legte im Motorfahren über 10 Kilometer Fouartier gegen Riga. Das Hauptfahren gewann Jue vor Kimble und Gentel, Jacqueslin fuhrate.

#### Fußball.

In Leipzig fand ein hochinteressantes Weltspiel statt. Der Verein für Bewegungsspiele Leipzig, der Meisterschaftsclub Deutschlands, spielte gegen den Karlsruher Fußballverein, dem bekanntlich die Gelegenheit genommen worden war, sich an den Meisterschaftsspielen zu beteiligen. Die Bewegungsspieler siegten mit 4:0. — Pause 0:0.

Die Berliner Clubs Victoria und Union spielten am Sonntag die Entscheidung um den Sommerpokal aus. Wiber Erwartung siegte Union, die mit großem Glück kämpfte, während Victoria trotz ständiger Belagerung des feindlichen Tores zu keinem Erfolge kommen konnte. Das Resultat war 2:1. Der Sieg Unions ist umso bemerkenswerter, als 2 der besten Spieler dieses Klubs vom Schiedsrichter wegen verbotener unfairer Spieles aus dem Felde getrieben wurden, und Union somit nur mit 9 Mann kämpfen mußte.

Der Fußball-Verein „Germania“ hier siegte am letzten Sonntag gegen die 4. Klasse des hiesigen Seminars mit 1:0 Goals.

#### Lawntennis.

Ein Verbands-Match Deutschland gegen Oesterreich ist zum 12. September beschlossen worden. In dem bevorstehenden Kampf dürfen von österreichischer Seite folgende Paare antreten werden: Kitzl-Wesseln, Janisch-Marteau, Verch-Bhorli; die endgültige Nennung steht noch aus. Deutschland hat seine Vertreter noch nicht aufgestellt.

M. J. G. Ritchie wurde in der Schlussrunde der All-England-Meisterschaft zu Wimbledon von F. L. Rifeley mit 1-6, 6-3, 8-6, 13-11 nach zähem Kampfe geschlagen.

Die internationalen Meisterschaften von Paris werden zur Zeit ausgepielt. Den wertvollen Preis der Zeitschrift „La Vie au Grand Air“ in der Herren-Meisterschaft gewann im vorigen Jahre R. F. Soberty, der auch dieses Jahr zum Turnier erwartet wird.

Für die Entwicklung des Lawn Tennis-Spiels in Oldenburg wäre es sehr angebracht, wenn sich die hiesigen Spielgesellschaften zusammenschließen würden, um ein Lokal

tes Turnier auszufragen. Meinerungen zu dieser Anregung werden gern erwartet.

**Athletik.**

Die Wettkämpfe des Berliner S.-C. Komet ergaben folgende Resultate: 1. 100 Meter-Juniorenlauf. 1. Noma-Sporiklub von 95/96, 12,2 Sek., 2. Althoff 3. Schwandt. 2. 1000 Meter-Juniorenlauf. 1. Gerhard-Viktoria, Magdeburg, 2 Min. 55,2 Sek., 2. Gerber, 3. Karl, 3. Angelstosen mit Vorgabe. 1. S. Künste-Sportvereinigung 1901 (40 Zentimeter), 9,96 Meter, 2. Adolf Meyer, 4. 100 Meter-Vorgabelaufen. 1. Verting-Kreuzen (1 Meter), 11,1 Sek., 2. Adolf Meyer (2,5 Meter), 3. Domat (2 Meter), 2 Min. 38,4 Sek. (Rieford 9 Min. 36,4 Sek.), 2. Hansen, 6. 800 Meter-Lauf mit Vorgabe. 1. Grenzlich-Komet 55 Meter), 2 Min. 9,2 Sek., 2. Schürrock (20 Meter), 3. Gerhard-Viktoria, Magdeburg (20 Meter), 7. Lauschieh, gewonnen von Union gegen Komet.

Der Oldenburg Fußballklub beginnt am Sonnabend sein offizielles Training für leichte Athletik. Das Training, an welchem sich zahlreiche Mitglieder des Klubs beteiligen werden, steht unter Leitung des Herrn E. Schulze.

Der berühmte Braunschweiger Athlet F. Kunge (Lehrer und Reserveoffizier) wird im Laufe dieses Monats nach Oldenburg kommen, um dem Oldenburg F.-C. einen Besuch abzustatten und freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Städten anzuknüpfen.

Der Sport-Verein Kleeblatt, Hannover, wird große nationale Sportwettkämpfe am 16. August veranstalten. Nachstehendes Programm ist aufgestellt worden: 1000 Meter Juniorenlauf, 800 Meter Mafflau, Weitprung, 500 Meter Vorgabelauf, 100 Meter Meisterschaft der Prov. Hannover, Fußballweitrennen, 200 Meter Juniorenlauf, 100 Meter Meisterschaft von Deutschland, Hochsprung, 1500 Meter Meisterschaft der Prov. Hannover, Disluswerfen, 500 Meter-Stafettenlauf um den Ehrenwanderpreis der Stadt Hannover, Groß-County-Radrennen über 2 Kilometer.

Der Akademische Sportklub, Berlin, wird sein diesjähriges athletisches Meeting am 12. Juli veranstalten. Außer Berlin dürfen Leipzig, Halle, Braunschweig, Dresden, Magdeburg usw. Vertreter entsenden.

Der athletische Sport wird auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 ganz besonders gepflegt werden. Es wird eine Arena errichtet, welche nach Art eines klassischen Stabions in elliptischer Form erbaut und mit Eisen umgeben ist, die für 30.000 Personen Platz bieten sollen. Diese Arena wird ein solches Bauwerk, das auch nach der Ausstellung stehen bleiben und den Studierenden der Washington-Universität von St. Louis für Sportzwecke dienen soll. Es werden in dieser großen Arena nicht nur die olympischen Spiele abgehalten werden, die im Jahre 1904 mit Rücksicht auf die Weltausstellung in St. Louis stattfinden, sondern auch eine Menae Wettkämpfe athletischer Art.

**Wasserport.**

Ueber die gegenwärtig im Mittelpunkt des Interesses stehende Fiel-er Regatta finden unsere Leser in den letzten Nummern telegraphische Berichte, weshalb wir an dieser Stelle von der Berichterstattung absehen können.

Die Kaiser-Regatta in Gms hatte bei prächtigen Wetter ein zahlreiches Publikum in die Badebäder gezogen, das mit Interesse den wasserportlichen Kämpfen folgte. Sämtliche Rennen waren hart befeht. Die Frankfurter Ruderklub nahmen die meisten Preise für sich in Anspruch, der Ehrenpreis Kaiser Wilhelm II. im Vierer fiel dem Ludwigshafener Ruderverein, der Staatspreis im Junioren-Wahter dem Mainzer Ruderverein zu.

**Briefkasten.**

**A. D.** Die schriftlich von dem Mieter bestätigte mündliche Abmachung ist bindend, es kann Jener also nur zum 1. November oder zum 1. Mai gekündigt werden, und zwar unter Einhaltung einer halbjährigen Frist — folglich nach dem 1. Mai 1903 erst zum 1. Mai 1904. Der Ausdruck des Vermerks vor der Quittung, daß nur an jedem 1. Mai und 1. November gekündigt werden kann, ist nicht ganz korrekt, die Meinung der vertragschließenden Parteien kann aber nicht zweifelhaft sein.

**E. S. 17.** Die Münchener Anstalt ist hauptsächlich eine Fachschule für Berufsphotographen. Sie schreiben am besten an die Direktion der Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie zu München. (Von der Königl. Vork. Staatsregierung subventionierte Bildungsanstalt.) U. Urban, Photogemister und Leiter der Versuchsanstalt.

**B. 50.** Das kommt davon, wenn man — sich in das B. G. D. verwickelt. Früher wäre die Frage nie aufgeworfen. Die von Jinen angezogenen Paragraphen passen überhaupt nicht. Es kommt lediglich auf den Mietvertrag an. Steht etwas darin, ob Mieter oder Vermieter das Fegen besorgen bzw. bezahlen muß, so ist dies entscheidend. Ist weder schriftlich noch mündlich etwas verabredet, so kommt es auf Ortsgebrauch oder die allgemeine gesetzlichen Grundsätze an. Nach letzteren ist das Fegen der Schornsteine eine Verpflichtung des Mieters. Sie brauchen sich also nur umzubören, ob an Ihrem Wohnort nach einem entgegengefesten Ortsgebrauch der Vermieter auf seine Kosten jenes läßt.

**Nichte Margarete.** Dein Vornamen stammt aus dem Griechischen und bedeutet „die Berle“. Der Name Deines zukünftigen „Arnold“ ist altdentschen Ursprungs und bedeutet so viel wie „der Ehrenheld, Kreuzerliche, Aufrehtige“.

**Z. 3. in B.** Nichten Sie Ihr Schreiben an die Japanische Gesandtschaft in Berlin N. W. 40., Kronprinzen-Platz 30.

**A. F.** Oher Mann! Der Pflichten ist die Hälfte des gesetzlichen (euler sog. Antefat) Erbteils. Man muß also erst wissen, wie groß der Erbteil des Sohnes wäre, wenn kein Testament vorläge. Nun teilen Sie zwar mit, daß 6 Kinder da sind. Der Anteil nimmt an, daß der Ausgewanderte mitgeschätzt ist. Dann beträgt sein gesetzlicher Erbteil ein Sechstel — sofern nicht eins der Eltern konkurreiert. Ist eines der Eltern verstorben, so erbt der Ueberlebende gesetzlich 1/2, die

Kinder haben die 1/6 zu teilen, jedes würde gesetzlich 1/12 erhalten, der Pflichten an dem Vermögen der Erbtverstorbenen beträgt also 1/6. Nach dem Tode des Lebenden werden der Eltern nicht sich der Erbteil jedes Kindes auf 1/6 von dessen Nachlass, der Pflichten also auf 1/6. Demnach können Sie sich die Summenberechnung selbst machen.

**Hesse Otto.** Am billigsten und zugleich am schnellsten kommt man von Bremerhaven nach New-York. Jeder, der auszuwandern will, muß einen Paß besitzen. Willst Du Näheres erfahren, dann wende Dich an den hiesigen Vertreter des Norddeutschen Lloyd, Herrn Aktionator Meiner in ers., Achterstrasse.

**G. B. hier.** Der Eisengehalt im Körper eines ausgewachsenen Menschen beträgt ca. 3 1/2 — 3 3/4 Gr.

**S. F. 101.** Sie werden gebeten, sich bis zum nächsten Sonntagabend zu gebühren; die Frage ließ zu spät ein, um gleich beantwortet werden zu können.

**Junge Hausfrau in D.** Am besten ist die Prüfung der Eier, ob sie alt oder frisch sind, durch Untersuchung ihrer Durchsichtigkeit, indem man die Eier gegen das Licht hält; jebr zur Dienste leistet in diesem Falle ein Eierprüfer (Ovoskop), der eine solche Prüfung sicher und einfach gestattet. Zahlreiche Hausfrauen geben aber der „Schwimmprobe“ den Vorzug, die sie mit den eingelegten Eiern vorzunehmen pflegen; Man legt die Eier in einen 5—10proz. wässrige Kochsalzlösung; frische Eier sinken sogleich unter, weniger frische schwimmen je nach ihrem geringeren oder höheren Alter tiefer oder höher in der Lösung, während ganz alte an der Oberfläche bleiben.

**Frau B. G.** Sie können völlig beruhigt sein. Die Pensionen der Witwen und Waisen und die denselben aus Witwen- und Waisenkaissen zukommenden Bezüge, sowie die Erziehungs- und die Studienpendien sind der Pfändung nicht unterworfen. Uebersteigen die Bezüge die Summe von 1500 Mark für das Jahr, so darf der dritte Teil des Mehrbetrages gepfändet werden.

**G. H. in S.** Für jedes Patent ist vor der Erteilung eine Gebühr von 30 Mark zu entrichten und außerdem mit Beginn des zweiten und jeden folgenden Jahres der Patentdauer eine Gebühr, welche das erstmal 50 Mark beträgt und weiterhin jedes Jahr um 50 Mark steigt. — Einem Patentinhaber, welcher seine Verbindlichkeit nachweist, können die Gebühren für das erste und zweite Jahr der Dauer des Patents bis zum dritten Jahre gestundet werden, wenn das Patent im dritten Jahre erlischt, sogar erlassen werden.

**K.** Aus meiner nächsten Nachbarschaft wohnt ein Lehrer. Die Kinder desselben üben außer der Schulzeit ständig bei geöffneten Fenstern abwechselnd am Klavier. Ich habe den Herrn Jinen bitten lassen, die Fenster während der Übungszeit schließen zu lassen, doch ohne Erfolg. Des Morgens schon vor 7 Uhr beginnen die Klümpereien, und so geht es den Tag hindurch bis des Abends. Will man des Mittags einen Augenblick ruhen, oder des Abends die Zeitungen lesen, so hat man immer diese albernen Stimmereien in den Ohren. Nun möchte ich ergebnislos anfragen, an wen man sich zu wenden hat, um diese Ungehörigkeit abzustellen. Muß ich mich an die vorgelegte Behörde des Herrn wenden, oder an den Herrn Syndikus. — Gegen solche Belästigungen rufen Sie ruhig die Polizei an, da Sie doch auf gültlichem Wege nicht weiter kommen.

**B. 50.** Sie haben da an eine brennende Frage gerührt. Wenn der Anteil auf seine Hotelverfahrungen und Trümpelgebügereien kommt, dann könnte er einige Dinge erzählen. Rechtlich kann man der Sache garnicht bekommen, das geht noch mehr auf Kosten der Galle, als wenn man sich stillschweigend dem Herkommen fügt, d. h. zahlt. Wenn man seine Schuld in einem Hotel vor die Tür setzt, so wünscht man natürlich, daß sie gepugt werden; geschieht das, so ist es üblich, dem Hausrecht seine Arbeit zu bezahlen, und 25 Pf. haben sich da als Norm eingebürgert. Bei längerem Aufenthalt nimmt man den unteren dienbarren Geist des Hauses meistens noch anders in Anspruch und gibt ihm dann beim Abreisen auch gern etwas für seine Mühe; eine runde Summe wird's meistens. Es ist durchaus nicht immer nötig, in dem Logierhotel zu Mittag und zu Abend zu essen. Der Morgenkaffee nimmt man in der Regel dort ein, aber wer weiß, wo man mittags ist (und ist), namentlich als Tourist. Um allen Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen, kann man's ja auch ausdrücklich bemerken, daß man nur Nachtlager und Morgenkaffee wünscht. Es braucht dabei nicht verschwiegen zu werden, daß der Preis des letzteren meistens in keinem sonderlich guten Verhältnis zu seiner Qualität steht. Trümpelger brauchen Sie nicht zu geben — fraglich ist allerdings die Bezahlung für Stiefel- und Kleiderreinen — aber des Anteils Erfahrung geht dahin, daß man weit besser reist, wenn man sich ein wenig generös zeigt, als wenn man sich auf sein Recht hinausspielt und jeden Grobchen festhält. Zudem, wenn man unterwegs ist zu seinem Bestimmungsort, kommt es einem ja auch nicht so genau darauf an! Aber, wie gesagt, die Trümpelgerträge enthält viel Explosionsstoff, denn wer hätte sich nicht schon darüber geärgert! Vielleicht benutzt er aber oder der andere Leser seine sonderlichen Erfahrungen dazu, um uns seine Ansichten darüber mitzuteilen. Das möchte für andere unterhaltend und auch vielleicht nützlich sein.

**Wäsche-Akademie.** In Hannover können wir Jinen kein Institut nennen, in dem ein junges Mädchen sich zur Wäsche-Direktion ausbilden könnte. Der Frauenverein in Hannover plant, in seiner Gewerbeschule einen Kursus für genannten Zweck einzurichten zu lassen; vorläufig ist die Sache aber noch nicht so weit. In Berlin können wir Jinen die Hirsch'sche Schneider-Akademie Berlin C., Kotes Schloß 2. Prospekt für Interessenten erhältlich.

**Viesel von Guntersrande.** Das „Blumenlied“ von Lange gibt es für Geige und für Klavier, ob auch für Gesang, ist dem Anteil unbekannt. Vielleicht weiß jemand von unsern eifrigen Briefleesern darum Bescheid und stellt uns freundlich den Text zur Verfügung, damit wir Viefels Wunsch erfüllen können.

**E. S. hier.** Weiter nichts, als der Plan zu einer Rheinreise wünschen Sie? Als ob der Anteil nicht genug mit eigenen Kneipplänen zu tun hätte! Aber das gute Wetter stimmt ihn mit, und er rät Dir zu folgender Route: 1. Tag. 11 1/2 mittags über Quadenbrück nach Köln. 2. Tag. Zu Dampfer nach Königswinter, Eibengebähe (Drachensfels, Rolandbogen, Ruinen Heisterbad, Reiersberg). 3. Tag. Dampfer- oder Bahnfahrt nach Koblenz. Rheinanlagen. Kaiserdenkmal auf dem Ed. Ehrenbreitstein und Stolzenfels. 4. Tag. Dampferfahrt (unbedingt!) rheinwärts bis Ahmannshäufen, unterbrochen bei der Pfalz oder bei Schloß Rheinlehn. 5. Tag. Niedermaldendental, Rüdeshelm Wies-

baden. 6. Tag. Frankfurt. Römer, Goethehaus, Museum, zoolog. Garten. 7. Tag. Fahrt nach Heidelberg, Ruinen, Denmal (Bensheim, Lurbach, Felsberg, Jagenheim, Wilsenbach). 8. Tag. Rückfahrt über Kassel (Wilmshöhe, Gemäldegalerie). Sie benutzen dabei einen neuen Reiseführer von Meyer. Viel Vergnügen und gut Wetter!

**S. in B.** Die illustrierte Beilage — nicht das Wählblatt „All“ — zum „Berl. Tagebl.“ heißt „Weltspiegel“. Aber wir können unmöglich noch die Nummer wissen, in der das Bild stand. Fragen Sie bei der Redaktion der Zeitung an, Berlin, Jerusalemerstrasse.

**Arnoldine.** Willst Du nicht so freundlich sein und mir mitteilen, bis zu welchem Alter und unter welchen Bedingungen Diatonissen im Mutterhaufe „Eliabethstift“ angenommen werden? — Das Eintrittsalter ist in der Regel zwischen 18 und 36 Jahren. Hinreichende körperliche Gesundheit darf nicht fehlen. Die Eintretende muß Bildungsfähigkeit, Anstelligkeit, Geschick zu weiblicher Art besitzen. Eruirte, auch auf das Gewe gerichteter Sinn darf erwartet werden. — Willst Du Genaueres wissen, so laß Dir einfach die Bedingungen vom Mutterhaufe Eliabethstift kommen. Oder noch besser geht Du selbst hin und besprichst mit dem Leiter, Herrn Pastor Dien, (in völlig unverbindlicher Weise) die Frage.

**U. in D.** Der von der Landwirtschaftskammer veröffentlichte Bericht über die Vorstandsleistungen nennt nur die Verhandlungsgegenstände, sagt aber nicht, wie und was darüber beschlossen wurde. Es hat deshalb keinen Zweck, ihn zu veröffentlichen. Einige Zeitungen des Landes tun es dennoch, weshalb verhehen wir nicht.

**Oldenbros.** Die Frage der Verjagung der Krähen ist in der Tat schon häufig aufgeworfen und für manche Orte in der Mark, in deren Gemarkung die sog. Krähenbüsche liegen, von Bedeutung. Nestererlösen, Schießen, Schrecken usw. hilft nicht auf die Dauer. Der Direktor des Zoologischen Gartens in Frankfurt, Dr. Schmidt, empfiehlt als benachteiligtes wirksames Mittel, Strochwische in die von den Krähen bewohnten Bäume zu hängen, vor denen die Vögel merkwürdigerweise nicht stand halten. In Österreich ist dies Mittel schon mit Erfolg angewendet worden.

**Kath. Str.** Gewiß, doch Sie können verlangen, daß vor dem Jegen gepregnet wird, das ist gesetzliche Vorschrift, und wer dagegen verstößt, sollte energisch an seine Pflicht erinnert werden, wenn das nicht hilft, zur Strafe gezogen werden.

**F. S. D.** „Geschwader“ ist nach dem Deutschen Wörterbuch von Moritz Henne ein Lehnwort des 16. Jahrhunderts aus dem italienischen squadra und bedeutet ein Viereck von Leuten, die Kette. So heißt es im 16. Jahrhundert bei Bittam, Der Goldhauer: „ein schon gedauerte von viihen pferden“, und bei Schiller, Ausgabe von Goethe, 1867, VII, 304: „einige Geschwader leichter Reuter.“ Dann wird es auch auf Schiffe bezogen.

**Ant. C. G.** Als Antwort können wir Jinen eine Aenderung Graf Jaegersitz entgegenhalten, dessen Autorität Sie jedenfalls anerkennen werden. Der berühmte Generalfeldmarschall antwortete auf eine Anfrage des. des Alkoholsamstages in der Heere: „Ich erlaube mir br. m. zu antworten. Seit dem Jahre 1878 — also jezt 25 Jahre — trünke ich weder Wein, noch Bier; Schnaps habe ich nie getrunken. Ausnahme bei Kaisers Geburtstag und sehr feierlichen Anlässen 1/6 Glas Sekt. Im Sommer 78 hatte ich eine schwere Augenentzündung zu überleben; nach der Wiederherstellung wurde mir von verschiedenen Aerzten empfohlen, nur 1 bis 2 Glas Wein zu trinken; ich gewann aber bald den Eindruck, daß gar kein Wein noch besser sei. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß der Mann ohne Alkoholgenuß weit leistungsfähiger, sowohl zu körperlicher wie zu geistiger Arbeit ist, also auch weniger erkrankt, — und das an allen Jahreszeiten. Schnaps ist das größte Uebel, Bier kommt ihm sehr nahe, es erweicht die Leistungsfähigkeit, macht milde und erzeugt immer mehr Duff. Wein taugt auch nicht. Für den Soldaten: Wasser, Kaffee und allenfalls Tee.“

**Graphologische Anskunfte.**

Die zur Beurteilung eingehenden Schreiben müssen ungenugungen und ohne Ziererei hergestellt sein und möglichst Alter und Stand der des testenden Persönlichkeit enthalten. Abschriften sind für graphologische Zwecke nicht zu verwenden.

**Seideröseln 12.** Ein so rauschvolles, heiteres Naturkind wie Sie gibt gewiß auch ein stillliches Weibchen. Nur nicht verzagen. Ihr Frühling hat ja kaum begonnen, wer wird da jo ungebühdig sein. Wenn Sie in Wirklichkeit noch keine Herzenspflicht haben — ich meine Liebe und Treue halten — so munteren Sie mal einige der Herren auf, die zum rasaglichen Hologger gehören, sie möchten Ihre Handchrift einsehen; die wollen wir dann sehr aus Krom nehmen, und der Jinen am besten gefällt, der ihr's. Die petuniären Verhältnis können Sie ja leicht ertragen. — Etwas zu genaugt erscheint uns Ihre Selbständigkeit; Sie ermuten offenbar von dem Manne alles, was das Leben begehrenstwert macht; Jhr lieber, idealer Gedankenflug befindet das. Und doch können gerade Sie in Jhrer Stellung so manches beoachten, hören und erfahren, was den Frauen an dem männlichen Geschlecht nicht gefällt. Wundern sollte es uns zwar nicht, wenn Sie auf strammes Regiment hielten, denn Sie sind energisch. Ihre Verbeeth hat etwas Urwüchsiges, Drolliges an sich. Sie passen ganz und gar in Jhr Element. Was Jhen gefährlich werden kann, ist, daß das Jhr Temperament vor anderen geneigt ist, Eiertucht zu erzeugen, ungenollt, unbeachtlich. Da müssen wir schon feste aneinander glauben, um solche Weibergewalt verzeihen zu können.

**Nichte Sonnewiese in Z.** Deine Schriftzüge lassen erkennen, daß Du ein durchaus nichtern und praktisch veranlagtes Mädchen bist, und außer einem ausgeprägten Sinn für hauswirtschaftliche Fragen auch ein bescheidenes und gefälliges Wesen Deinen eigen nennt. Besonders gut verhältst Du zu rechnen, und wenn einmal Dein Zukünftiger diese Kunst bei Dir erndet haben wird und er sich weniger sicher darin fñhlt, so wird er Dir maßgebendlich gern den Schlüssel zur Kasse übergeben. Höflichkeit mißbraucht Du aber dann Deine Gewalt nicht, indem Du ihm das Taschengeld abends großtheilweise abhähst.

**Weste Ernst B.** Deine Handchrift verrät, daß Du trotz Deines Alters noch ein rechtler Lufthaus bist, der am liebsten mit jüngeren Freunden möglichst tolle Streiche treibt. Im Grunde aber besthest Du einem gutmütigen, verträglichem Charakter, der jedersert wenigstens die Gefälligkeiten auch da zu erweisen, wo er wenig Aussicht auf Ernterhöhung hat. Eine ganze Reihe bitterer Erfahrungen ist jedenfalls notwendig, ehe sich die gehörige Dosis Ernst und Energie in Deinem Wesen bemerkbar machen wird.

**Bekanntmachung.**

Sie am 30. Juni d. J. nicht zum Aufschlag gelangten, sehr gut befindlichen **Graspländer** auf den zur großherzoglichen Hauspfistung gehörigen, mit klei meliorierten Bänderen zu Wüsting-Neuenwege, etwa 7 Hektar umfassend, sollen am **Dienstag, den 7. Juli d. J., nachm. 3 1/2 Uhr,** pünktlich an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, 1. Juli 1903.  
**Domainen-Inspektion.**  
Heumann.

**Hausverkauf.**

Ein in der nächsten Nähe der Stadt gelegenes **neues Haus** mit 3 Wohnungen ist besonderer Umstände halber sehr billig bei geringer Auszahlung zu verkaufen.  
Anstauft erteilt  
**Karl Engelke, Steinweg 3a.**

**Verheuerung.**

Zwischenhahn. **S. Hinrichs** zu Elmendorf beabsichtigt seine dorelbt belegene **olim Urtenische Kötterstelle** mit Antritt zum Herbst d. J. bezw. **1. Mai l. J.** im ganzen oder in 2 Abteilungen auf mehrere Jahre anberweit zu verheuern. **Termin zur Verheuerung** ist auf **Sonnabend, den 11. Juli d. J., nachm. 6 Uhr,** in **Hinrichs' Wirtschaft** zu Helle anberaumt, wozu **Genehrliche** haben Einladet  
**S. S. Hinrichs.**

**Sonnabend, den 11. Juli d. J., nachm. 6 Uhr,**

in **Hinrichs' Wirtschaft** zu Helle anberaumt, wozu **Genehrliche** haben Einladet  
**S. S. Hinrichs.**

**Immobilverkauf.**

Gude. Der Hausmann **August Heise** zu Wehder läßt am **Dienstag, den 7. Juli, nachm. 4 Uhr,** in **Kassebohm's Wirtschaft** zu Dreifischen den größten Teil der angetauften **Maabstehen**

**Hausmannsstelle**

zu Wehder, als: **das recht kompl. Hauptwohnhaus mit Nebengebänden, ein Kötterhaus und reichlich 13 ha beste Marschländerereien,** nochmals öffentlich zum Verkauf aufsetzen.  
**G. Gubertamp, Aut.**

**Achtung!**

**Restaurants verpachtung.**  
Flotte Restaurants jeder Größe, bis 1000 hl Bierumsatz jährl., nebst vielen anderen Getränken, habe im Preise von 600-5000 M. für sofort oder später zu vergeben. Diese Restaurants bieten gute Geffizzen und passen auch sehr gut für **Anfänger.**

**M. E. Risch, Halle a. S., Lange Straße 30 pr.**  
Mittwochs beifügen.

**Wegzughalber soll das Geschäftshaus**

**Langestr. 45**  
durch mich verkauft werden. Das Haus hat allerbeste Geschäftslage. Näh. Auskunft unentgeltlich.  
**Bergstr. 5. Rud. Meyer, Fernspr. 536. Aut.**

**Wiesendorf.**

Meine große helle **Werkstelle** nebst **Familienwohnung** wüschige ich von **Mai 1904** an auf mehrere Jahre anderweitig zu verpachten. In der **Werkstelle** ist seit über 40 Jahren **Tischlerei** mit recht gutem Erfolge betrieben worden, ist aber für einen **Drechsler, Stellmacher** od. dergl. ganz gut passend.  
**S. A. Garrels, Tischlermeister.**  
**Reiche Heirat!** 2 Schmollern, 24 u. 22 Verm. je 450,000 M., wüschigen f. m. charakt. Herren, wenn a. ohne Verm. z. verb. Bew. erf. näh. u. erhalt. Bild d. Bureau „Reform“, Berlin S. 4.  
**Silke** g. **Blut. Zimmermann, Hamburg, Fischstr. 83.**

**Gärtnerei-Verkauf**

Beabsichtige per sofort meine **Gärtnerei** zu verkaufen eventuell auch unter günstigen Bedingungen zu verpachten.  
**Westkamp.**



**Bekanntmachung.**

Vom **1. Juli 1903** ab treten im **Barbier- und Friseur-Gewerbe** die schon in den Tagesblättern betannt gegebenen **erhöhten Preise** in Kraft. Gleichzeitig werden vom gleichen Tage die **Geschäfte mit Ausnahme der Sonnabende** um **9 Uhr** abends geschlossen.  
**Die vereinigten Barbier, Friseure u. Perrückenmacher.**

**Eis! Eis!**

Von heute ab nehme ich Bestellung auf **Eis-Abonnements** entgegen. Ich offeriere im Abonnement:  
1 ganzen Eimer 30 „  
1 halben „ 20 „  
außer Abonnement:  
1 ganzen Eimer 50 „  
1 halben „ 30 „  
frei ins Haus.  
Eis vom Lager zu Abonnementspreisen.  
Aufträge werden sofort und prompt ausgeführt.  
**H. Klostermann,**  
— Kl. Bahnhofstraße. —  
Fernsprecher 65.

**Wer braucht Geld?**

Auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Kaut., Hypothek, der schreibe los, an **R. Schinemann, München Nr. 66**

**Drahseile**



**Goldene Medaille**

der internationalen Schifffahrts-Ausstellungen in Kiel 1896.



**Wilh. Kruses**

**Sargmagazin, Wottenstr. 23,** empfiehlt bei vorrorkommenen Trauerfällen sein großes Lager in **Metall- und Holzjürgen.** **Ueberrahme ganzer Beerdigungen.**



**Sächs. Musikinstrumenten-Manufaktur Schuster & Co**  
Markenkirchener No 24  
Fabrikation u. direkter Versand  
Illustrierte Hauptcataloge postfrei

Gegründet 1855. **Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** Vers.-Bestand 210 Mill. Mark.  
bietet ihren Lebens-, Unfalls- und Rentenversicherungen die vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von 63 Millionen Mark.  
Vertreter für Oldenburg: **S. Glüsing, Zeughausstraße 8, Hertenburg; Georg Maas, Harmoniestr. 11,** sowie an allen anderen Orten.  
**Westkamp.**

**Räumungs - Ausverkauf**  
wegen Inventur  
von **Mittwoch, 1.—8. Juli inkl.**  
**Ausrangierte**  
**Tapeten, Teppiche, Portieren,**  
**Tischdecken, Felle z.,**  
**Gardinen- und Läuferreste,**  
**Ältere Rouleaurstoffe z.**  
**weit unter Preis.**  
**Kuhlmann & Co. Nachf.,**  
**Ritterstraße 19.**

**Rennen zu Bremen.**  
Sonnabend, den 4. Juli, nachm. 3 1/2 Uhr:  
**8 Rennen mit 103 Nennungen.**  
**17,250 Mark Geldpreise und 5 Ehrenpreise.**  
Sonntag, den 5. Juli, nachm. 3 1/2 Uhr:  
**7 Rennen mit 107 Nennungen.**  
**27,350 Mark Geldpreise und 5 Ehrenpreise.**  
**Vereins- u. Oeffentlicher Totalisator.**  
Näheres Plakate und Programme.

**Wichtig für Wirte!**  
Wir haben im Saale des „Hotel zum Kronprinzen“ ein **großes elektrisches Orchester-Piano** aufgestellt und bitten um gefl. Besichtigung desselben seitens der Herren Wirte und sonstigen Interessenten.  
Das Instrument bietet in Musik und Ausstattung etwas durchaus Neues und machen wir namentlich auf den angenehmen nicht leierkastenartigen Ton aufmerksam.  
**Abnenseth & Höfer in Osnabrück,**  
General-Vertreter für **Schübbe & Co., Berlin.**  
Erste und größte Spezialfabrik für Orchester-Pianos eigener patentamtlich reichster Erfindung.

**Geschäfts-Gröffnung.**  
Gröffnete am heutigen Tage eine **Uhrenhandlung** nebst **Reparatur-Werkstatt.** **Neelle** Behandlung versprechend.  
**A. Janssen jun., Uhrmacher,**  
**Nadorsterstraße 105.**

Auf den weltberühmten **„Laners Gebirgs-See“** mache aufmerksam. Kartons zu **a 1 „ und a 50 „.**  
**Donnerstochwe, Heimrichstr. 74.**

**„Wer reiche Heirat“**  
wünscht, wende sich vertz. an Reform, **F. Gombert, Berlin S. 14.** Sof. erh. Sie 600 r. Part. u. Bild z. Ausw.  
**Wicfelstede.** Zu verkaufen **12 gute 6 wochen alte Ferkel.**  
**Johann Siemen.**

**Bade-Einrichtungen,**  
Klosettanlagen, Wasserleitungen, Gasleitungen, — Kanalisationsanschlüsse, Zentralsbessungen.

**D. H. Hornung, Kurwidstr. 10.**

**Ledertreibriemen,**  
Bänderriemen, Riemenwachs, Gummipflaster, Nannlochung, Stoffbüchsenpackung, Klebstoffung, Wasserstands-gläser.

**D. H. Hornung, Kurwidstr. 10.**

**Röhrenbrunnen,**  
Erdböhrungen, Feuerlöcher, Pumpen in Kupfer u. Eisen, Viehtränken.

**D. H. Hornung, Kurwidstr. 10**

**Küchengehirre,**  
Dierapparate, Säbne und Ventile für Dampf und Wasser, Hobzsg in jeder Legierung.

**D. H. Hornung, Kurwidstr. 10**

**Gartenschläuche,**  
Biereschläuche, Weinschläuche, Hanf-schläuche, Schlauchrollen und Strahl-rohre.

**D. H. Hornung, Kurwidstr. 10**

**Wringmaschinen**  
werden repariert und deren Walzen in 1 Stunde neu überogen.

**D. H. Hornung, Kurwidstr. 10**

**„Nicolot“**  
Fahrräder.  
Feinstes Fabrikat.  
**Spezial-Räder von 35 Mt. an.**  
Pneumatik v. d. „Continental“ u. „Cycloflor“-Komp.  
Luftschlauch 4.50, Laufdecke 7.50 M.  
Spez.-Luftschl. 3.30, Spez.-Luftdecke 5.00 M.  
Acetylen-Laternen von 2.50 M. an.  
Vertreter gesucht. **Prospette gratis.**  
**F. Brinkmann, Schwerin 29,**  
Bertr. f. „Wand“, „Aldler“ u. „Nann.“  
Nähm., Schreibm., Motorrad. u. Wag.

**Schönheitspflege.**

**Körperpflege.**

Katalog über wichtige kosmetische und hygienische Neuheiten und deren zweckmäßige Anwendung gegen Ein-senkung von 20 „, welche bei nachfolgender Bestellung angerechnet werden.

**F. Lochmann & Co.,**  
1., Berlin W. 9.

**Tafel-Pflaumenmus.**  
vorzügliche Qualität.  
Fasser von 30-50 Pfund netto  
Zentner M. 14.—, netto M.  
Emaillirte-Eimer . . . 25 Pfd. 4.50  
Emaillirte-Wannen . . . 50 „ 10.—  
Emaillirte-Kochöpfe 25 „ 5.25  
Posteimer . . . 9 „ 2.50  
Post-Kochöpfe . . . 9 1/2 „ 2.50  
**Export-Pflaumenmus**  
extra dick eingekocht.  
Fasser von 30 Pfund netto  
Zentner M. 17.50, netto M.  
Emaillirte-Eimer . . . 25 Pfd. 5.50  
Emaillirte-Wannen . . . 50 „ 12.—  
Emaillirte-Kochöpfe 25 „ 6.25  
Posteimer . . . 9 „ 2.50  
Post-Kochöpfe . . . 9 1/2 „ 3.—  
Gefässe frei.  
Alles ab Magdeburg geg. Nachn.  
**Gustav Köhler, Magdeburg S.,**  
Leipzigerstr. 14.  
Pflaumenmus-fabrik.

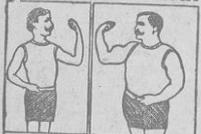
**Damen** jud. rnh. distr. **Kuifent** haltet bei **Frau Munzel, Seb., Hammoer, Grusenpfr. 2.**

Täglich Anerkennungen für vorzögl. Ausführung.  
**Für 3 Mark** fertige nach jed. einges. Photographie eine photograph. Vergrößerung in „Brustbild Lebensgröße“  
40x50 cm  
Aehnlichkeit u. Haltbarkei. garant. Lieferzels-Tage. Photographie erfolgt unbeschädigt zurück. Betrag wird zuzueh. 50 Pr. Porto per Nachnahme erhoben.  
**N. Kruse,**  
Berlin, Holzseiner Ufer 1.

**J. D. Freese,**  
Gottischlerstr., Wühlenstr. 4.  
Ständiges Lager kompletter **Zimmer-Einrichtungen** und einzelner **Möbel** von den einfachsten bis zu den feinsten. **Metallbettstellen.**

Zu billigten Preisen empfehle: **Delfarben** in jedem gewünschten Tone. **Lacke für alle Gewerbe. Goldbronze und Tinktur.** **Pinself** in größter Auswahl und alle **Malere-Bedarfs-Artikel.** **Fr. Spanhake,** H. Kirchenstraße 7, bei der Markthalle.

**Riesen-Muskelkraft**



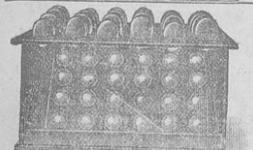
Vor Anwendung des Gabelnahrungsmittels. Nach Anwendung des Gabelnahrungsmittels. **Die Wunder der indischen Fakiro.** Die Geheimnisse des Feuerfressers und glühendes Eisen, glühende Kohlen etc. ohne sich zu verletzen mit blossen Händen anzufassen. **Von jedermann sofort auszuführen, bringt überall das grösste Aufsehen!** Preis mit Photograph. Mr. Jarnets u. Aufklärung über ein weiteres gleichfalls wunderbar wirkendes künstlich gepreßtes **Gabelnahrungsmittel Mr. Jarnets** amerik. prelagter Athlet u. Ringkämpfer. Hierzu: **Die Wunder der indischen Fakiro.** Die Geheimnisse des Feuerfressers und glühendes Eisen, glühende Kohlen etc. ohne sich zu verletzen mit blossen Händen anzufassen. **Von jedermann sofort auszuführen, bringt überall das grösste Aufsehen!** Preis mit Photograph. Mr. Jarnets u. Aufklärung über ein weiteres gleichfalls wunderbar wirkendes künstlich gepreßtes **Gabelnahrungsmittel Mr. Jarnets** amerik. prelagter Athlet u. Ringkämpfer. Hierzu: **Die Wunder der indischen Fakiro.** Die Geheimnisse des Feuerfressers und glühendes Eisen, glühende Kohlen etc. ohne sich zu verletzen mit blossen Händen anzufassen. **Von jedermann sofort auszuführen, bringt überall das grösste Aufsehen!** Preis mit Photograph. Mr. Jarnets u. Aufklärung über ein weiteres gleichfalls wunderbar wirkendes künstlich gepreßtes **Gabelnahrungsmittel Mr. Jarnets** amerik. prelagter Athlet u. Ringkämpfer.

**R. Rühle, Stralsund Nr. 516a**

**Goslar a. Harz Hotel Hannover**

nächst dem Bahnhof. Haus ersten Ranges, mäßige Preise. Garten, Ballons u. Veranden. **Besitzer A. H. W. W. W.**

**Champagner** **Burgell** **Hochheim** **HOUS**



**Bierprüfer** D. H. G. M. 188501. **Wähgras,** gutes Rübgen liefert. **Joh. Jürg. Kud.** **Everden.** Billig zu verkaufen ein Sparherd.

**Im Sturmschritt** jagen sich heute die Erfindungen. Im Wettlauf der **Dr. Thompsons Seifenpulver** Marke Schwan, das erste aller Seifenpulver, unerreicht an der Spitze, weil es noch heute von derselben unübertrefflichen Güte ist wie damals, als es das einzige Seifenpulver war. **Zu haben in allen besseren Handlungen!**

**Kein Zuckerkranker darf mehr verzweifeln!** **Jul. Aug. Höppners „Zuckerfeind“** Keine Diät mehr nötig! ges. geschützt. **1/2 Literflasche 3 Mk.** **Erhältlich in Lübeck in der Löwen-Apotheke, Johannisstrasse.** Prospekt auf Verl. überallhin versendet. **der Fabr. Otto Schädel, Lübeck.** Best: vacc. myrtill. 10,8, Ol. tereb. 13,7, Ol. citri. 2,1, spir. vin. 61,5, aqua.

**Willstein's Honig-Essig.** **Feinster Tafel- u. Einmache-Essig.** Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

**Kräuterwein „Salus“** mit der Nonne vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetitregend. Die grosse Fl. M. 1,75, kleine Fl. M. 1,25. Bestandteile: Tarragona-Portwein 335,0, Weissgeist 150,0, Chromschw. 2,6, Pomeranzensch. 2,1, Zitelder 1,0, Kümmel, Anis, Wachholzw. 1,0, Cardubenedictinerk., Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelica, Eucatan, Galgantw., Camillenbl., Coriander, Pfefferminzel, Camell je 0,5, Quendel 0,25. **Zu haben bei: H. Fischer.**

**Professor Dr. Backhaus' Kindermilch.** **Georg Müller, Hoflieferant. Telefon Nr. 5.**

**Rob. Hartung, Bremen,** Felsertstraße 12/13. **Specialfabrik mit Kraftbetrieb für Geldschrankbau, bewährte Konstruktion. Kassetten, Kopierpressen.** Lieferant hiesiger u. auswärtiger Firmen, Behörden, Sparkassen, Gemeinde-Verwalt., Kirchen, Industrieller u. vieler Private. Beste Referenzen. — Permanentes Lager. **Illustr. Kataloge stehen gratis zur Verfügung.** **Telephon Nr. 3977.**

**Lokomobilen** bis 800 Pferdestärken, **Dampfeschmaschinen, Centrifugalpumpen, komplette Pumpwerke, Turbopressen** zur Herstellung von Presstorf und Torfbriketts, und **Ziegelei-Einrichtungen** liefert **Ernst Halbach, Leer (Ostfriesland).** **Generalvertreter der Firma: Heinrich Lanz Lokomobilm-Fabrik in Mannheim.**

**Hygien. Bedarfsartikel**

für Herren und Damen. **Special-Offerten** versch. gratis u. franco. **W. H. Mielck, Frankfurt a. M.**

**Buch über Ehe**

v. **Dr. Retau** (39 Abbild.) für **1,50 franko.** Katalog über interessante Bücher gratis. **R. Oschmann, Konstanz D 128**

**Gründlichen Unterricht im Klavierspiel erteilt**

**Antonie Rulfes, Nadorsterstr. 4a. Beste Referenzen.**

**Blüten-Honig,** feinstes reiner

peinlichst sauber ausgepresst, pr. Pfund 80 s, 10 Pfund 7,50 Mk., Postboxe 6,50 Mk. franco. **empfehlen** **Joh. Bremer.** Habe stets j. Arbeitspferde zu verk. **Herrn. Rabben, Meyerbauken.**

Altershalber zu verkaufen! Ein gutgehendes **Landgeschäft, 44 Jahre alt,** ist preiswert zu verkaufen. Näheres **Vindenstraße 47.**

**Torf. Maschinen- u. Grab-Torf**

in bekannter, vorzüglicher Qualität liefern jedes Quantum frei Haus **Dittmer & Kyritz,** Helligengießwall 5. Fernsprecher 50.

**Fahrräder**

Stoßel 1903 und sammt Zubehör. Beste Referenzen für u. fabriciert billig. **Wichtig: Garantie. Keine zu Saag per Nachst. unter Nachnahme. Hauptkatalog gratis u. franco. Wiedererläufer gratis. **O. Ammon, Einbeck, Vertriebsbüro.****

**Kochlöffel, Kochlöffelöpfe** traufen in allen Größen wieder ein. **J. H. C. Meyer am Markt.**

**Dies da Seifenpulver** **Werner Siemens** **ALLENFABRIK WERNER STEAMER MÜNSTER**

Engros-Verkauf für Oldenburg **Joh. Lohse, Bahnhofstr. 5.** **Gerh. Bremer, Heiligengeistwall**

**L. Ciliax.** **Papier en gros.** **Schreibmaschinen, nur bewährte Systeme mit gleich richtiger Schrift. — Blicdenspeicher von M. 175. — an bis M. 525. — für Underwood, Oliver M. 440. Schreibmaschinen - Zubehör. Cyclostyle, besser amerik. Bers. vielfältiger, Folio M. 85. — Schapirograph, Folio M. 17. —** **Schreibweise neuester Konstruktion und andere moderne Kontor-Möbel billig.** Lieferung sämtlicher Bureau- und Kontor-Einrichtungen. **Geld- u. Bücherschränke, feuer- und diebstahlsicher, aus der Fabrik von S. J. Arnheim, Berlin, zu Originalpreisen. Kassetten, feuerfest u. diebstahlsicher. Kopierpressen und Kopiermaschinen.** **Selbsttätige Laden-Kontroll- und Registrierkassen, beste Systeme, zu jed. Preise. Muster auf Lager.** **L. Ciliax, Oldenburg.** Filiale **Schüttingstraße 4.**

**Magerkeit**

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt **goldene Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dank schreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanweisung oder Nachnahme erst. Porto. **Hygien. D. Franz Steiner & Co. Institut** Berlin 63, Königsgäßchenstr. 78.**

**Hilfe** gegen Blutstauung.

**Ad. Lehmann, Halle (S.) Sternstr. 5a. Rückporto erb.**

**Special-Gummiwaren-Haus**

**Sämtl. Gummiwaren Pollei & Co., Berlin C., Rosenhaldenstr. 44.\***

**Magenleidenden**

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mich v. jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** gelöst hat. **H. Goetz, Lehrer, Sachsenhaufen b. Frankfurt a. M.**

**alte stets großes Lager in**

**Dejen, Sparherden, Waschkesseln, Seifentrenner** zu sehr billigen Preisen. **C. Classen, Eisengießerei. — Nadorf.**

**Verlobte** **H. Wessels Oldenburg i. Gr.**

**Empfehle: Ia Holztee** in 1/4 und 1/2 Tonnen, **Rohleenteer, Karbolinum la Steindachpappe,** sowie mein **großes Zementlager;** ferner sämtliche **Streichfarben, Delfarben** auch garantiert reinen **Leinöl-Firniss** angereichen pr. Pfd. 40 Pfg., **Pinself** in allen Größen. **H. Prüser, Heiligengeiststr. 15.**

**Gänsefedern 60 Pfg.** pr. Pfd. (größer zum Reigen), **Edelachtfedern** 100 Pfg. pr. Pfd. (für u. d. Bona fallen, mit allen Dingen), **Mt. 1,50, feinsten, Güterstr. 11, 2,00, beste feinsten Güterstr. 2,50, 3,00, beste feinsten Güterstr. 3,50, zünftige Dämmen Mt. 3,50, weiße Dämmen Mt. 2,00, grüne Güterstr. 1,50, 2,00, 2,50, grüne Güterstr. Mt. 3,00, 3,50, Verlangt gegen Nachnahme. **Gustav Lustig, Preisengänger von Berlin. Erste Bettfedernfabrik m. reichem Geschäft. Diese Anfertigungsschreiben.****

Illustr. reichhalt. Katalog über **Hygienische Bedarfsartikel und patent. Neuheiten,** sowie interessante und lehrreiche Bücher verändernd an **Gelante gratis u. franco H. W. Pr. Mann, Verlanbgech, Magdeburg.**

**Ein Triumph der deutschen Industrie!**

**„Phonola“**

**◀ Klavier-Kunstspiel-Apparat.**

Das Instrument wird bereitwillig und ohne Kaufzwang vorgeführt. **Illustrierter Katalog gratis und franco.**

**Alleinvertretung u. Lager für Bremen, Oldenburg und Ostfriesland:**

**Hermann Rabus,** Pianofortebauer, Bremen, **Fedelhöfen 71. Fernsprecher Nr. 3117.**

**1 Fahrrad, 1 Nähmaschine umsonst**

kann jeder bei uns erlangen. Man verlange Prospekt gratis und franco. **Pneumatics u. Fahrradzubehör konkurrenzlos billig. Ritter-Fahrad-Industrie, Berlin S. 42. Reel, kein Bona-System!**

**Tie noch vorrät**

**Kindertwagen und Sportwagen** zu ganz herabgesetzten Preisen, einige zu Einfaßpreisen. Ebenfalls billig: **Reifen, Körbe, Veranda-**



**möbel, Waschkörbe und Lehnstühle. Fr. Lehmann, Stordmacher, Gaffstr. 10.**

**Größtes Geschäft d. St. im Großhandel.** Neues, schön gel. massiv gebaut, zu 3 Wohn. eing. Haus m. Gll. u. der Alexanderstr. m. vorz. Krühl. bill. zu verk. **Nah. Georg Schmaring, Gierßen.**

Responsible for printing and distribution: Dr. H. Hof; for the latest list: Dr. von Huf; for the subscription list: H. Hagemann, Hainmannstr. und Verlag: A. Schatz, Oldenburg

# 3. Beilage

11. Nr. 154 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 4. Juli 1903

### Aus aller Welt.

**Einen Hund mit einem Holzbein**  
 Einem Hund in Paris. Dieser Junvalde der Hundeweise ist den Bewohnern der Rue Vivienne gut bekannt, wiewohl, von seiner Wichtigkeit verblüfft, schreibt er unter dem Kalotte, seiner feinen Anmutung verblüfft, durch die Straßen. Seit dem schon fern liegenden Tage der Operation wird das künstliche Bein mit Hilfe einer kleinen, dem Hundefüß verdeckten Hölzchen festgehalten, und der Hund scheint gar nicht mehr zu merken, daß er einen Holzfuß hat. Er empfindet höchstens beim Gehen ein gewisses Unbehagen, da der Holzfuß nicht und ohne Gelenk ist. Und von Zeit zu Zeit drehen die Passanten sich um, wenn sie auf der Straße das Klappern, wiederholte Aufschlagen des Holzfußes hören. Sie drehen sich um, sehen nichts und sind ganz erstaunt, da sie nicht wissen, von wo das Klappern kommt!

**Ein aufregender Vorfall in einem Zirkus.**  
 Aus Litz schreibt man der „N. Fr. Br.“ unter dem 28. Juni: Gestern war der Zirkus Schumann, in dem eben die Eröffnungsvorstellung vor einem zahlreichen Publikum stattfand, der Schauplatz einer aufregenden Szene. Direktor Max Schumann hatte eben ein Springpferd vorgeführt und dieses hatte zweimal aufstandslos die Hürde genommen. Als es aber diese zum drittenmale überlegen sollte, wurde es stutzig, hemmte knapp vor der Hürde den Lauf, wendete den Kopf nach rückwärts und sprang dann aus der Manege mitten unter die entsetzten Zuschauer. Während die Zuschauer von Eilen der ersten Reihe jochte, als sie merkten, daß das Pferd Miene machte, durchzugehen, sich rechtzeitig flüchteten, fiel eine Dame in Ohnmacht. Eine nachdrängende andere Frau stürzte über die am Boden liegende Frau, erlitt einen Ober- und Unterentzündung. Des übrigen Publikums hatte sich begrifflichweise gleichfalls große Aufregung bemächtigt. Alles erhob sich von der Szene und einige eilten dem Ausgange zu. Die Erregung legte sich indes bald wieder, als man das Pferd durch die Bankreihen in ruhigem Trab wieder zur Manege zurückführen sah.

**Eine staatliche Behörde für Photographen.**  
 Die Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie zu München, die von der königlichen bayerischen Staatsregierung subventioniert wird, beschließt am 15. Juli ihren Unterrichtsgang und beginnt am 1. Oktober 1903 ihr 4. Schuljahr. Die Anstalt ist bisher die einzige, die die Ausbildung künstlerisch geübter Photographen in Deutschland übernimmt. Sie hat bisher auch anerkannterwerte Unterrichtserfolge aufzuweisen. Darüber informiert eine „Studienmappe“, die 15 Kunstblätter nach Schülerarbeiten enthält, und ebenso die umfangreiche Beteiligung dieser Anstalt (über 100 Bilder), die sie auf die „Internationale Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903“ jendet. Zur Aufnahme in die Anstalt sind notwendig: das zurückgelegte 15. Lebensjahr und der erfolgreiche Besuch einer Volksschule. — Das Statut der Anstalt wird von der Direktion München, Nennbahnstraße Nr. 11, kostenlos versendet.

**Amerikanisches Eis.**  
 Mancher Passagier der transatlantischen Dampfer, und insbesondere unsere Damenwelt, wird schon zu ihrer Verwunderung gehört haben, daß das Defroster, das auf den transatlantischen Dampfern als Nachhilfe gerichtet wird, aus New York stammt und von den Dampfern sowohl für die Hin- und für die Rückreise von dort aus mitgeführt wird. Natürlich ist das nur möglich durch die umfangreichen Kühlanlagen, die die großen Dampfer sämtlich besitzen. Noch interessanter ist es, daß jetzt sogar dieses Eis ein Exportartikel werden soll und daß, wie man berichtet, es der ersten Hälfte der Branche, die Columbia Ice Cream Co. in Jersey City, den Export von Eis und die Verwendung desselben auf Dampfern mit Kühlanlagen aufzunehmen beabsichtigt.

**Eine seltene Bibliothek.**  
 Vor einiger Zeit wurde auf dem Sternwarten zu Hamburg a. d. Elbe unter den Reisefestern einer jungen Französin, die sich von Hamburg nach Karlsbad begab,

eine seltene Bibliothek aufgefunden. Die Dame führte eine reiche Auswahl eleganter, mit Goldschmuck verzierter Einbände zu deutschen Klassikern bei, die sich jedenfalls durch ihren neuen Zustand auszeichnen. Die Einbände stellten sich bei näherer Untersuchung als Einwicklungen zu echten Spitzen, seidenen Bändern und Schmuckstücken heraus. So enthielt zum Beispiel Heines Buch der Lieber ein recht wertvolles Armband, und Platens Gedichte befanden in einem Spitzenbogen; die sämtlichen Werke Schillers waren mit Perlen, Bändern und kleinen seidenen Tüchern gefüllt. Des gefährlichen Inhalts wegen wurden die Werke konfisziert und die Dame, nachdem sie eine sehr bedeutende Summe wegen dieser Hofdelinquenz erlegt, wieder auf freien Fuß gesetzt.

**Aus der Praxis eines Zahnarztes**  
 machte in der letzten Sitzung des Vereins der Breslauer Ärzte, Professor Dr. Barzich, der in seiner Eigenschaft als Direktor des zahnärztlichen Instituts der Universität Breslauer gebildet hat, sich amlich mit einer unerhörten Verbesserung zu beschäftigen, folgende kaum glaubliche Mitteilungen: Es handelt sich um die Ziffern einer Liquidation, welche ein Breslauer Zahnarzt für die Behandlung der Frau eines durchaus nicht bemittelten Stellenbesizers aus dem Neumarkter Kreise angefertigt hat. Es figurieren darin, wie in der „Presse“, in geteilt wird, folgende, sowohl ihrer Höhe wie ihrer Zusammenfassung nach erstaunliche Posten: 4000 Mk. für 200 kleinere Operationen (Ausmeißelungen), die zu je 20 Mk. angelegt sind; 900 Mk. für 30 größere Operationen, 380 Mk. für Cocain, 1000 Mk. für Wein und Erfrischungen und 350 Mk. für — Behandlung. Das ist allerdings eine Art von Behandlung, die einen Patienten, der nicht finanziell sehr gut fundiert ist, kurieren muß. Der Empfänger dieser phantastischen Liquidation hat, von seinem zahnärztlichen Scholch hart bedrängt, behauerlicherweise 1500 Mk. bar bezahlt, ehe er sich entschloß, Jähre gegen diese Prellerei anzufragen. Die ganze Angelegenheit soll mit voller Namensnennung in der nächsten Ausgabe der „Schlesischen Ärzte-Korrespondenz“ veröffentlicht werden.

**Der alte Fritz und das Volk der Bühne.**  
 Angefichts der Geltung, in der die Kunst und ihre Jünger heute stehen, ist es, so schreibt der „B. B. C.“ gelegentlich lobend oder doch ergötlich, einen Blick zurückzuwerfen auf die weite Strecke, die wir zurückgelegt haben. Für unsere heutigen Anschauungen seltsam ist die Art, wie der alte Fritz mit seinen Sängern und Tänzern umsprang; einige seiner derben Weisungen verdienen zitiert zu werden. „Die Opernleute“, schreibt er an seinen Vertrauten, den Tresorier Fredericksdorf, „sind Solchen Canaillenbagage, daß ich Sie Thauendmal müde bin... Ich jage sie zum Teufel und Solche Canaillen kriegt man doch wieder, ich Mus Geld zu Canonen ausgeben und kann nicht so vil vohr Faselanten verheim. Die Vitrua und Caritina haben und handeln und fordern den abichet, es ist Teufels Crop, ich wollte, daß sie der Teufel alle holete, die Canaillen besagt man zum plaisir und nicht schreiere von ihnen zu haben.“ Als Regel schrieb er dem Baron Amin, dem letzten Directeur des spectacles, den er hatte, vor: „Ihr müßt mit den Comödianten nicht so viel Complimente machen, sondern die, die sich ungehörlich betragen, brav bestrafen.“ Auch mit den Tänzern hatte er seine Not. Er schreibt an Fredericksdorf: „Zulage kann ich weder an Denis noch an keinen anderen geben, dazu bin ich weder reich genug, noch sendt die mehr Werth, man Sie durchaus vohr ihr Tractament nicht bleiben wollen, muss man andere kommen lassen, die gut sendt und vohr den Selbigen preis Capriolen schneiden.“

**Vermischtes.**  
 Aus Fischbach a. Z. wird einem Münchener Blatte berichtet: Schüler des 3. Präparanden-Lyzees in Rosenheim haben sich wegen eines gemeinsam geliebten Mädchens in einem Walde hier geschossen, wobei einer der Schwellen unter der Herabgegend so schwer verlegt wurde, daß er in die Klinik nach München verbracht werden mußte. — Auf der Friedrich-Wilhelmsstraße in Mühlheim a. d. Ruhr wurden durch glühende Eisenmassen drei Arbeiter tödlich

verleht. — In Oberwangenbach bei Mainburg (Bayern) brach nachts Feuer aus, welches mehrere Gebäude zerstörte. 3 Personen wurden verbrannt, 3 schwer verlegt, einige werden noch vermisst. — Vom Schönragergericht in Schneidnitz wurde, wie das „N. L.“ meldet, der Getreidehändler Theodor Schneider wegen betrügerischen Bankrotts, Unterschlagung und Betrugs zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust, sein Bruder Georg Schneider wegen Konturschulden und Betrugs zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Die Unterbilanz betrug 550 000 Mk. bei 900 000 Mk. angemeldeten Forderungen. — Aus Plauen, den 1. Juli, meldet die „N. Vogtl. Ztg.“: Seit 3 Uhr nachmittags wütet in der Reichenbacherstraße ein Großfeuer. Drei Gebäude sind bereits verloren, abends 7 1/2 Uhr stürzte der Giebel des vierten ein. Weitere Häuser sind stark bedroht. Zwölf Familien sind obdachlos. — In Moers hatten sich, wie man dem „Düss. General-Anzeiger“ berichtet, mehrere Schüler der Oberklasse des Gymnasiums zur gemeinschaftlichen Entwendung von Waren aller Art vereinigt, darunter Söhne von hochangesehenen Familien. Einige Schüler sollen bereits von der Anstalt entfernt worden sein. — Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange. — Aus Lraad meldet der „N. L.“: Ein Handwerksbursche, der von dem Wirtschaftsführer Syabo aus Miltitz beherbergt wurde, tötete nachts Syabo, dessen Frau und 6jährigen Sohn und raubte dann einen kleinen Gelbbetrag. Es gelang den Mörder zu verhaften. — In den Stablmerten „Kroebene“ zu Gharletoi künftige ein Verhalten mit 12 000 kg flüssigem Gas um. Fünfzehn Arbeiter wurden verlegt. — Eine eigenartige Explosion ereignete sich am Dienstag in den Schuppen der „Messageries Maritimes“ zu Marseille: Ein Faß mit chloroformem Kali explodierte in Folge der großen Hitze, und nach und nach wurden auch die anderen, bereits untergebracht 90 Fässer in Brand gesteckt. Der Rauch, der sich dabei entwickelte, war ein so dichter, daß ein im Hafen befindliches Schiff auf einen Felsen aufsaß und ernstliche Havarien erlitt. Personen wurden glücklicherweise nicht verwundet. — Bei den Bergwerksoperationen in Dama wurden nach einer Meldung der Daily Mail 284 Bergleute getötet. Von den Verunglückten waren 105 Franzländer, 50 Neger, die übrigen Amerikaner; 46 Mann wurden gerettet.

### Marokkanische Geschichten.

Von A. J. Dawson. (Nachdruck verboten.)

#### Die Prosa davon.

(Fortsetzung.)

17) „Jawohl, so war es!“ sagte Herr. „Für eine Tochter der Tropen war Marie merkwürdig reserviert. Ohne gerade spröde zu sein, war ihr ganzes Wesen im Verkehr mit den Männern doch ebenso zurückhaltend und bescheiden, als ob sie in England aufgewachsen wäre. Nur Brown gegenüber ging sie aus sich heraus. Es wäre auch sonderbar gewesen, wenn seine imige, ehrsüchtigevolle Ergebenheit seinen Eindruck auf sie gemacht hätte. Dollin-court war es müde geworden, seinen Freund zu fragen, welche Hoffnungen er in dieser Angelegenheit hegte und welche Pläne er für die Zukunft habe. Und Brown selber war so völlig erfüllt von seinem wunderbaren Mädchen und seiner täglich wachsenden Liebe, daß er mit keinem Gedanken an die Zukunft dachte, und ebenjowenig daran, was die Welt von einem Manne und einem Weibe, die sich lieben, verlangt. Die heißen, blenden Tage verträumte er einfach. Die Zeit hatte keine andere Bedeutung mehr für ihn, als daß sie die Wechselfolge seines Kommens und Gehens nach und von dem Hause des Mädchens in in sich schloß, dessen bloße Gegenwart schon genügte, um ihn zu bezaubern. Die Nacht bedeutete für ihn, nur ein paar Stunden der Trennung von Marie. Die Vergangenheit war für ihn wie von einem Nebel verhüllt, und er bemühte sich, sie ganz und gar zu vergessen. Die Gegenwart war Liebe und Marie Banois. So lebte er eine Woche nach der anderen, einen Monat sogar nach dem anderen, und fühlte sich überirdisch glücklich. Marie besuchte

nuten in den nicht zu heißen Ofen gestellt und dann so, wie sie herauskommt, aufgetragen. Kohlrabi eignet sich weniger als alle anderen Gemüse zum Aufbewahren. Wenige Stunden genügen schon, um das Gerüst so zu verändern, daß sein Genuß Nachteile für die Gesundheit haben kann. Man muß im Hochsommer vorsichtig sein mit Nüssen und deren Wiederverwendung. Weiße Spargelstiele muß mit dem Verwurfsen Hand in Hand gehen, daß die Hausfrau durch Führung der Kürbe verantwortlich ist für Gesundheit ihrer Lieben.  
 Neben den Gemüsen prenet der Juli Reichtum an Früchten. Nach durch den ganzen Monat erstreuen uns Gartenbeeren, und aromatische Waldbeeren helfen sich jetzt in großen Mengen ein. Die Erdbeere entwickelt ihr süßes Aroma fast ausschließlich beim Rohverzehr, und es geht meist verloren beim Konfektieren, beim Einkochen von Saft und Marmelade. Eine seltene Erscheinung an warmen Tagen ist ein „Geftorenes von Erdbeeren“. Die Bereitung von Speisereis in der Bitattliche ist, wenn man über gemessenes Rohes, einen guten Eisemeer und eine Eisblüthe verfügt, nicht so unumkündlich, wie es den Anschein hat. Auch ist die Anschaffung dieser Geräte nicht so kostspielig. Viele Leute finden Fruchtweiss zu wässrig. Gehaltvoller wird stets das mit Zucker von Sahne bereitete Fruchtweiss sein. Man freicht, ein bis anderthalb Pfund recht reif Waldbeeren durch ein Sieb, mischt sie mit 250—260 Gramm feingeriebenen Sutzucker und 1 Liter süßer, fetter Sahne und füllt die Masse in die Eisblüthe. Diese füllt man den mit feingeriebenen und mit Kochsalz oder Seesalz gemischtem Rohes gefüllten Eimer so, daß sie etwas über den Rand des Eimers hervorsteht, und dreht sie, indem man den Fentel des Deckels ersticht, ungefähr 10 Minuten lang schnell herum, dann öffnet man den Deckel, stellt mit einem hölzernen Spatel das Gefrorene ab, das sich schon an den Seiten der Blüthe festgesetzt hat, kempt

den Spatel fest auf den Boden der Blüthe, und dreht mit der anderen Hand dieselbe wieder rasch herum, stößt von Zeit zu Zeit wieder das an den Seiten angelegte Eis ab, vermischt es mit der noch flüssigen Masse, deckt dann den Deckel wieder auf, und fährt so, bei wiederholtem Drehen, Abstoßen und Bearbeiten der Eismasse fort, bis sie gleichmäßig und doch fest gefroren ist. Die Bearbeitung mit dem Spatel ist durchaus notwendig zum Gelingen des Gefrorenen. Manche Hausfrauen empfehlen es, die Blüthe im Eisemeer stehen zu lassen, und erhalten damit auch eine gute Eismasse, andere wieder behaupten, ohne Drehen kein richtiges Speisereis zu erzielen. Als Zugabe zum Fruchtweiss ist Vanilleeis stets beliebt. Die Herstellung der Eismasse geschieht folgendermaßen: Eine große Stange Vanille oder zwei kleinere werden in recht kleine Stücke geschnitten, in ein-einviertel bis einhalb Liter fetliche süße Sahne getan und mit dieser ungefähr 6—8 Minuten unter beständigem Umrühren leise gekocht. Diese Vanille-Sahne muß in gut veredelter Porzellanblüthe auskühlen und wird dann durch ein feines Sieb gestossen. Inzwischen hat man 15 frische Eiböcker mit 300 Gramm geriebenen Zucker mindestens 10 bis 15 Minuten recht schaumig geschlagen, gießt nach und nach die gefühlte Vanille-Sahne dazu, rührt diese Masse auf glühendem Feuer bis nahe ans Kochen (sochen darf sie nicht) zu einer dicken Crème, rührt sie in einer Schüssel kalt, füllt sie in die Eisblüthe und läßt sie gefrieren.  
 Für den Juli kommen ferner Himbeeren in Betracht, deren eigenartig lockeres Aroma sie besonders für die Zisterbereitung bestimmen, und die Johannisbeeren, die vom Johannisfest (24. Juni) an reifen, bis der August die reiflichen Traubenfrüchte bringt. Kaum eine andere Fruchtart kommt der feinen Sauce gleich, welche diese Johannisbeeren entwickeln, und die sie, nach Belieben gesüßert, zu einem sehr ex-

### Die Kürbe im Juli.

Von H. Burg.

(Nachdruck verboten.)

Die Ernte beginnt, der Segen an Brot- und Futterkorn wird gebohen, und so beginnt auch die Ernte der meisten Gartengewächse, Gemüse und Sommerfrüchte.

Von Gemüse kommen junge Schoten (Erbsen), Karotten und Mohrrüben, Kohlrabi und die verschiedenen breiten und schmalen grünen Bohnen, für den Küchengartel des Juli in Frage.

Für feiner, als Bohnengemüse, gelten die Schoten oder Erbsen, mit oder ohne Karotten. Am wohlfeilsten ist der Kohlrabi, von dem neuerdings verschiedene schöne, den ganzen Sommer ausdauernde Arten zu haben sind. Sehr beliebt ist der sogenannte blaue Kohlrabi. Ob man die in Scheiben geschnittenen Knollen allein kochen, oder ob man einen Teil der jungen, grünen Blätter mitkochen will, steht in dem Belieben der Hausfrauen. Viel-fach wird über eine zu große Feinheit der Kohlrabi-bereitung geflagt, doch läßt sich diese vermeiden, indem man z. B. „Kohlrabi mit Schinken“ aufragen läßt. Dazu wählt man recht zarte Kohlrabiknollen, die geschält und in gleichmäßige Scheiben geschnitten werden. Diese Scheiben brüht man mit kochendem Wasser, läßt sie abtropfen und in feigender Butter ziemlich weich dünsten, färbt dann einen Kübel Mehl darüber, gießt etwas Brühe oder Wasser hinzu und läßt die Kohlrabi damit kurz einschnoren. In eine Form mit Butter ausgefrücht, wird dann eine Lage Kohlrabi geschichtet, diese mit feinen kleinen Scheiben rohen Schinken belegt und dieses Verfahren schichtweise abwechselnd wiederholt, bis die Form bis zu drei Viertel voll ist. Darüber gießt man eine Dertasse fetliche Brühe, in der 4—5 Eiböcker nebst etwas Salz zerquert waren. Die Form wird 30 Mi-

ihn oft in dem kleinen Bungalow an der Berglehne über der Missionsanstalt und verwandelt das Haus durch ihre Gegenwart, für Brown wenigstens, in ein irdisches Paradies. Wie ein paar Kinder sprachen sie miteinander von einer Insel im Stillen Meer, wohin sie eines Tages gehen würden. Inzwischen war es auch in Sierra Leone schon genug. Marie sah eben glückselig zu sein wie ihr Liebhaber, und der treue, nur für seinen Freund lebende Dollincourt wartete. Auch er hatte offenbar seine andere Existenz in der großen Welt außerhalb von Sierra völlig vergessen.

Höflich geschah etwas — und der Sonnenschein verschwand aus dem Leben dieser drei Menschen. Mariens Mutter bekam das Schwarzwasserfieber und mußte sich zu Bett legen; drei Tage darauf wurde sie begraben. Acht- undvierzig Stunden später legte auch Marie sich nieder, von derselben Geißel getroffen. Brown, der Engländer, erwachte aus seinem Liebestraum zum wirklichen Leben, zu einem vor Angst und Sorge schier unerrätlichen Leben. Er wich nicht mehr aus Mariens Hause und wollte, daß auch die englischen und deutschen Ärzte dort ihren ständigen Wohnsitz aufschlagen sollten, um die Tage mit Konsultationen, die Nächte mit Wachen hinzubringen. Marie jedoch wollte keinen von ihnen haben und lehnte jeden ärztlichen Beistand ab, außer dem des jungen Barria, eines Kreolen, der in London studiert und erst kürzlich in Sierra Leone eine Praxis eröffnet hatte. Allerdings war Barria unermüdlich; den größten Teil des Tages brachte er in dem weißkäufigen, verbauten, alten Hause zu, in dem Marie lag. Außerdem sprach aus dem Gesicht des jungen Kreolen eine solche Sanftmut und Güte, daß man gern mit ihm sprach, als seinen ärztlichen Fähigkeiten unbedingt vertrauen, so unglücklich das auch sein mochte. Brown kränzte natürlich über von Dankbarkeit gegen den jungen Doktor, der tatsächlich seine gesamte Zeit und Energie dieser einen Patientin widmete.

Kerr's Zigarre war ihm aus der Hand gefallen. Er hückte sich, um sie aufzuheben, dann fuhr er fort:

„Brown brachte seine Zeit jetzt abwechselnd damit zu, auf der Veranda vor Mariens Fenster auf und ab zu gehen, oder an ihrem Bett zu wachen. So verging ein Tag nach dem anderen. Der Mann wurde heger und hoffnunglos, und obgleich sein Freund Dollincourt ihn bei den Wachen am Krankenbett regelmäßig absah, so schief er doch auch dazwischen, während Browns einzige Erholung in dem monotonen Spaziergang auf der Veranda bestand. Endlich kam ein Abend, an dem ihm der kreolische Doktor mit dem Engelsgesicht mit Tränen in seinen schwarzen Augen mitteilte, daß Marie Barria's höchstens noch einen Tag zu leben habe, aber auch schon innerhalb der nächsten Stunde herbei könne. Brown saß draußen im Garten unter den Palmen und Bananenbäumen. Wie ein Donnerschlag traf ihn die Nachricht des Arztes und nahm seinen matten Gliedern auch noch den letzten Rest von Kraft. Der Mann war nicht imstande, sich zu erheben und seinen treuen Freund Dollincourt abzuschicken, der augenblicklich nachgeholfen in Mariens Zimmer saß, über dessen Schwelbe jeden Augenblick der düstere Schatten des Todes treten konnte. Also das, dachte der unglückliche, gebrochene Mann, das war das Ende seines Liebestraums? Sein ganzes Leben war bis dahin ein rastloses Auf- und Abklettern auf dem Hügel dieser Erde gewesen. Bis zu seiner Ankunft in Sierra Leone hatte er noch nie ein Weib gekostet. Solche unklaren, ewig wandernden Naturen wie Brown fühlten diese Dinge viel tiefer als andere Menschen. Ihrer Erziehung mangelt die Vollendung durch den Ballaal und das gesellschaftliche Leben. Ein nativer Burjese mußte dieser Brown sein, sehr naiv und grün, um sich vom Feuer der Leidenschaft so völlig bis auf die Knochen versengen zu lassen. Mag das nun sein, wie es wolle. Dort saß er und rang mit seiner Mannheit, und versuchte, sich sein ferneres Leben zu vergegenwärtigen, ein Leben ohne diese Kreolin, deren warmes, reines Herz er sich gewonnen hatte durch die Kraft seiner Liebe. Er versuchte es, aber dieser Versuch eskalierte ihn fast. Ihm war zumute, als würde er zu Tode gewürgt. Ein warmer, dampfender Regen begann auf das schiefergedeckte Dach der Veranda niederzuplatschern und herabzurieseln an den Stämmen der großblättrigen Bananen, unter denen Brown noch immer saß, das Sinn in die Hände geklärt.

„Marie, meine treue Marie!“ murmelte er leise. „Ich werde bald zu Dir kommen. Du wirst nicht Zeit haben, mich zu vergessen an dem Ort, wo Du hingehst. Mein Bild, das Du auf dem Herzen trägst, sollst Du mit Dir nehmen, Geliebte, und es behalten, bis ich selber komme. Und das wird wohl bald sein — sehr bald, meine süße Marie!“

stehenden und bestebten Sommergericht kumpelt. Beim Einmischen gefiert die Beere leicht und erweist sich dadurch als eine der haltbarsten Konerven. Für Mehlspeisen, als Saucen oder zur Bereitung von Fruchtflammeerle erfüllt sie außerdem ihren Zweck. Man verwendet sie auch zu einer Sauce, die zu Wildpret und Spanferkel beliebt ist. Die neue Kochkunst bezeichnet diese Sauce als aus England stammend, und es ist sehr leicht möglich, daß die Vorrichtung dazu neuerdings aus England erst zu uns kam. Ironischerweise kamte man im Mittelalter auch in Deutschland die Verwendung der Johannisbeere an Wildpret. Die englische Vorrichtung zu warmer Johannisbeersauce lautet: 1 Pfund rote Johannisbeeren werden mit einem Eßlöffel Wasser auf Feuer etwas erhitzt, dann streicht man sie durch ein Haarsieb, vermischt den Brei mit 4—5 Eßlöffeln geriebenem Weißbrot (geriebener Semmel ohne Kruste) arbeitet dieses wohl durcheinander, wozu man sich einer silbernen Zinzeigabel bedient, fügt 100 Gramm zerlassene frische Butter, zwei Eßlöffel braune Confit, etwas Salz und ein Glas Portwein dazu und verührt diese Masse über gelindem Feuer zu einer feimigen Sauce. Ihr ist die sogenannte Cumberland-Sauce gleich, die aus Essig, Del, Rotwein, Zitronensaft und Johannisbeergele bestehend, sich oft auf kalten Wurststücken findet, um zu fetten Fleischstücken, Schweinstopf, frischen oder kalter Schweinebraten eine angenehme Zuspitze zu bilden. Wenig bekannt dürfte es sein, daß sich von Johannisbeeren eine vorzügliche Funkeiseune herstellen läßt. Mit heißem oder kaltem Wasser gemischt, je nach Belieben und Jahreszeit, ergibt diese Eisen ein wohl-schmeckendes Getränk. Sehr vorteilhaft ist es, daß man dazu zur Hälfte rote und zur Hälfte weiße Johannisbeeren nehmen kann, denn im allgemeinen werden sonst die

Sein dumpfes, höflich klingendes Gemurmel machte einen unheimlichen Eindruck. Aber es war niemand in der Nähe, der es hätte hören können. Der Regen wurde immer stärker. Endlich erhob sich der Mann und ging leise in das Haus. Auf den Boden schick er bis zur Tür von Mariens Stubezimmer.

Der Doktor hatte ihm gesagt, daß sie schlief. Er war daher beim Eintritt in ihr Zimmer nicht überrascht, es in fast völliger Dunkelheit vorzufinden. Auf einer Konsole vor einem hohen Kestlerpiegel brannte ein einziges, winziges Nachtlicht, dessen Schein noch durch ein davorgestelltes, offenes Buch abgeschwächt wurde. Brown wagte kaum zu atmen, aus Furcht, daß er die Schläferin wecken könnte. Aber fast hätte er einen Schrei der Überraschung ausgelassen, als er in den Spiegel blickte. Er sah das Spiegelbild eines Mannes, der mit tief herabgebeugtem Haupt und ausgestrecktem Arm neben Mariens Bett stand. Bei dem ungewissen Licht machte die Erscheinung einen gespenstlichen, verichwommenen Eindruck; nur die weiße, rechte Hand der Gestalt war klar und deutlich erkennbar. Brown sah, daß diese Hand die Bettdecke von den Schultern des herabenden Mädchens etwas herabgehoben hatte und irgend etwas auf Mariens Brust, auf dem Rücken seiner schönen, angedeteten Marie erfaßte.

**Spiel- und Rätselleke.**

**Bilderrätsel.**



**Zoogriph.**

Bei Vögeln setzt mans allgemein, Es dient zur Stammerhaltung. Doch bringt man einen Laut hinein, Träumt es von Glücksenthaltung.

**Reihenrätsel.**

Nachstehende 10 Buchstabenreihen sind senkrecht so zu verschieben, daß die Buchstaben in wagerechten Reihen gelesen einen Sinnspruch ergeben.

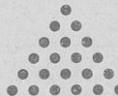
Z	e	c	h	h	l	m	e	i	r
S	o	r	e	r	e	r	e	e	t
w	r	i	e	h	e	l	n	e	r
h	i	e	.	.	h	.	.	.	.

**Magisches Zahlenquadrat.**



In nebenstehendes Quadrat sind vier Zahlen viermal bezant einzutragen, daß jede wagerechte, senkrechte und jede der beiden Querreihen die Summe von dreißig ergibt. In der durch schwarze Felder bezeichneten Querreihe müssen aufeinander folgende Zahlen stehen.

**Pyramide.**



Vokal. Auslauf. Umständerwort. Getränk. Männlicher Vorname. Zeitabschnitt.

Von der Spitze ausgehend soll man jede weitere Reihe durch Hinzufügung eines Buchstabens unter beliebiger Stellung der übrigen Buchstaben bilden.

roten, ihres besseren Aussehens wegen, vorgezogen. Zwei bis zweieinhalb Pfund Beeren gibt man in einen röhren Topf, stellt diesen in eine Kasserole mit kaltem Wasser auf Feuer, und kocht die Beeren so lange, bis Saft aus ihnen fließt. Diesen Saft gießt man durch ein Sieb und mischt ihn. Auf jedes halbe Liter Saft nimmt man 200—210 Gramm geriebenen Saizuder und dreiviertel Liter besten Rum. Der Zucker wird so lange mit dem Saft verrührt, bis er sich ganz aufgelöst hat, dann gießt man den Rum zu und füllt diese Mischung in Flaschen, die verstopft und veriegelt an luftigem Ort aufbewahrt werden.

Vom Wildpret ist der Zuckerkoch sehr wohl-schmeckend, auch der Abdruck wird reichlicher, da die Zerreibefelder, deren hohe Lehren dem Wilde einen willkommenen Schutz gewährten, schon zum Teil geerntet werden. Rot- und Damwidpret pflegt noch selten und teuer zu sein.

Schlachtfleisch und Schlachtgeflügel ist unverändert, lehreres ist, besonders getrieben als Beilage zu Erbsen mit und ohne Karotten hochbeliebt.

Von Fischen haben namentlich Kalk, Karanischen, Lachs, Schlei und Forellen jezt „Saison“. „Echte Fischzellen“ ist ein sehr kostbarer Genuss. Die „Reichforelle“ wird nicht so hoch bemerkt. Obgleich es eine größere Anzahl Vorrichtungen zur Bereitung der Forellen gibt, werden sie meist einfach blau gebraten, mit Petersilie un-freuzig und frischer Butter aufgetragen, da der eigenartig zarte Geschmack des Fisches durch Würzen ver-därnt wird. Nur solche Forellen, die zum Absetzen zu klein sind, werden in Madett goldgelb gebraten und mit Zitronenscheiben serviert.

**Zauschrästel.**

Feige, Ruh, Rade, Hans, Magie, Kasse, Gau, Weste, Bund, Eulen, Reim, Eiter, Rock, Wolle, Rachen, Alm.

Von jedem Wort ist durch Umtausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein anderes Hauptwort zu bilden. (Wie von „Mais“ das Wort „Maus“ oder „Main“.) Die neu eingetaugten Buchstaben müssen im Zusammenhang zur Familienzeit bezeichnen.

Auflösung der Rästel in Nr. 148 d. Bl.:

- Des Bilderrästel: Pastoralkonferenz.
- Des Scherzrästel: Fallschirm.
- Des Königszugs: Für jede Seelenwunde, Wie tief sie brennt, hat Zeit, die große Tröstlerin, Den wahren Balsam.
- Des Zifferblatträstel: I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII K A M A I D A N K E R I Rama, Maid, Ida, Jda, An, Anter, er, Erita.
- Des Quadraträstel: D I E B I R M A E M I L B A L L

**Denksprüche.**

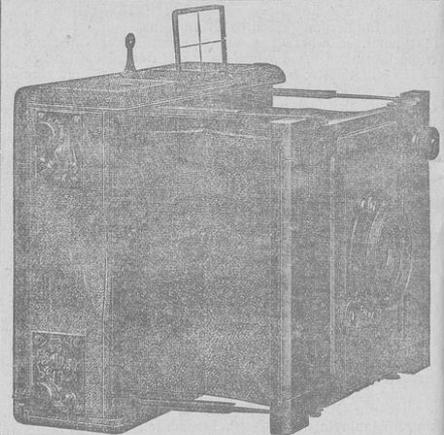
Die Liebe gleicht dem April: Bald Frost, bald fröhliche Strahlen, Bald Blüten in Herzen und Taten, Bald hümmisch und bald still, Bald himmlisches Klingen und Sehnen, Bald Wolken, Regen und Tränen — Im ewigen Schwanen und Wägen, Wer weiß, was werden will.

Geibel.

Der hat das Leben nie verstanden, Dem nur die Lauer wohlbechagt, Nur der ist frei von allen Banden, Der froh genießt und froh entsagt.

F. Löwe.

Wenn schriebe der Mensch im Glück dieses nicht seinem eigenen Verdienste zu und lagte dagegen im Unglück sein böses Geschick an. W. Trapp.



**Goerz-Anschütz-Klapp-Camera**

Objektiv: Goerz' Doppel-Anschütz gefaltet Augen-bild bis zu 1/1000 Sekunde, ferner Portraits, Gruppen, Landschaften, Architekturen etc. aus der Hand und vom Stativ zu machen. Goerz' Doppel-Anschütz, vorzügliches Universal-Objektiv für alle Zwecke der Photo-graphie. Goerz' Photo-Stereo-Binocle: Kombination von Doppelverrohr und Stereoskop-Camera. Die Apparate sind zu beziehen durch alle photographischen Handlungen oder direkt durch die Optische Anstalt.

**C. P. Goerz, Berlin-Friedenan.**

Filialen: New-York, 52 East Union Square, London, 1/6 Colborn-Str. Paris, 22 Rue de l'Entrepôt. Reich illustrierte Kataloge kostenfrei.



Zu haben in allen Zigarren-Handlungen.

**Schweiburg.** Die dem **Herrn Gust. Laumann** gehörende, zu **Münnelmoor** belegene **Grundbesitzung**, bestehend aus 2 Wohnhäusern, Stall, Schweinehofen und 3,8160 ha — 8 1/2 Jüd — Klei- u. Moorländereten, vorzügl. Güte, kommt am

**Dienstag, den 7. Juli d. J.,** nachmittags 4 Uhr, in **Heidemanns** Wirtschaft zu **Münnelmoor** mit Antritt zum 1. Mai 1904 zum **dritten** und **letzten** Male zum öffentlichen Verkaufsaufgabe.

Bemerkte wird noch, daß in dem Hauptwohnhaufe, welches hart an der im Bau begriffenen Chaussee gelegen, seitler Wirtschaft und Handlung betrieben ist.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein **Stechmann, Aukt.**

**Verkauf ev. Verpachtung des Gahnerhofes.**

**Haftede.** Gutsbesitzer **Freitshofe** in **Haftede** beabsichtigt seinen in **Hahn** belegenen **Gahnerhof**

mit Antritt zum 1. Mai 1904 zu **verkaufen** oder auf mehrere Jahre **anderweitig zu verpachten.**

Der Hofhof besteht aus schönen **Gebäuden**, großen und schon angelegten **Wirtschafts- und Gemüsegärten** und ca. 6 Jüd Ländereien.

Durch seine günstige Lage, unmittelbar an der Staatschauffee, Station **Hahn** und dem **Gahner** Höhe, ist die Frequenz des Hofhofes eine äußerst rege und wird dieselbe durch die jetzt dem Verkaufer übergebene neue **Chaussee** vielfach — Gahn zweifelloß noch erheblich gesteigert werden.

Neben der Gastwirtschaft wird eine **Handlung** mit bestem Erfolge betrieben, auch würde eine **Bäckerei** sehr vorteilhaft mit betrieben werden können.

**Termin zum Verkauf** bezw. **Verpachtung** findet am **Mittwoch, 15. Juli**, nachm. 4 Uhr, im **Gahnerhof** statt.

Weitere Aufträge erfolgen nicht. Es wird bemerkt, daß der jetzige **Bäcker** die Pachtung aufgibt.

Jede gewünschte Auskunft wird gerne erteilt.

Kauf- und Pachtlustige ladet ein **F. Degen, Aukt.**

**Verkauf einer Wirtschaft.**

Der **Gastwirt Aug. Kauffeld** hier selbst beabsichtigt sein an der **Amalienstraße Nr. 12**

belegenes **Immob. durch den Unterzeichneten** öffentlich meistbietend **verkaufen** zu lassen und steht diehalb **zweiter** Verkaufstermin an auf

**Montag, den 6. Juli 1903,** nachm. 4 Uhr,

im zu **verkaufenden** Hause.

Zu dem Hause ist seit Jahren eine **flotte** Wirtschaft betrieben; die Gebäude sind in bestem Zustande. Die **Amalienstraße** hat sehr lebhaften Verkehr.

Die **Anzahlung** ist gering bemessen. Nähere **Auskunft** erteile unentgeltlich.

Begriff. **5. Rud. Meyer, Fernstr. 536, Aukt.**

Das an der **Blumenstraße** Nr. 11 belegene

**Wohnhaus** mit schönem Garten habe ich auf sofort bezw. 1. Novbr. d. J. zu vermieten. **W. Köhler, Aukt.**

**Fahnen.** **Hildesheimer Fahnenfabrik A. Dreyer, Hildesheim.**

**Hof-Verkauf** oder **Verpachtung** in **Döhlen.**

**Wildeshausen.** Die in **Döhlen**, ca. 30 Min. vom Bahnhof **Huntlofen** und **Großherten** entfernt liegende **Kolde** richte

**Bollmeierstelle** soll am

**Freitag, den 10. Juli d. J.,** nachmittags 2 Uhr,

in **Johannes** Wirtschaft zu **Döhlen** im ganzen und teilweise zum Verkauf aufgesetzt, sofern aber ein Verkauf nicht zu Stande kommt, auf längere Jahre, ebenfalls im ganzen oder geteilt, verpachtet werden. Gesamtgröße der Stelle ca. 88 ha. Garten, Acker, Wiesen und Weiden ca. 30 ha, zum größten Teil sehr guter Bonität, Laubholz ca. 2,3 ha. Die unfruchtbaren Grundstücke, worunter auch gutes **Torfmoor**, sind durchweg zur Kultur vorzüglich geeignet. Das große, sehr solide, vor wenigen Jahren gründlich renovierte **Wohnhaus** enthält geräumige Zimmer, Kammern, Küche etc. Die übrigen Gebäude, ein neuer, großer sog. Berg mit **Schwoine** und **Pferdeställen**, eine **Scheune** und ein zu 2 **Wohnungen** eingerichtete **Neuerhaus**, befinden sich ebenfalls in gutem Zustande.

**C. Wehrkamp, Aukt.**

**Gras-Verkauf.**

Der **Hausmann Gerh. Danneberg** in **Zungen** läßt am **Freitag, den 10. Juli**, nachm. 7 Uhr, auf seinem in der **Zungen** **Markt** belegenen **Land** ca.

unter der Hand in passenden Abteilungen **verkaufen.**

Eine zu **Nadorf** am Stadtgebiet belegene **Besitzung**, fast neu zu 2 **Wohnungen** eingerichtetes Haus mit 2 **Sch.-S.** Land, habe ich **preiswert** bei nur **1000 bis 1500** **M.** **Anzahlung** mit Antritt zum 1. **November** ds. **J.** zu verkaufen.

**C. Neumann, Auktionator, Theaterwall 9.**

**Großmeier.** Zimmermeister **G. Ribben** hier selbst läßt auf seiner von **Wemten** angekauften **Wiese** zu **Delfstörpe** (an der **Schanze**)

**onnabend, 11. Juli cr.,** nachmittags 6 Uhr,

öffentlich meistbietend **verkaufen.**

**C. Gaake, Aukt.**

**Neue Wegekarte** **Wilhelmshaven** bis **Oldenburg** für **Radfahrer** und **Touristen**, auf **Leinwand** in **Taschenformat.** Preis 2 **M.**

Durch alle **Buchhandlungen** oder direkt **franco** von der **Verlagsbuchhandlung** **Gebrüder** **Ladewig** in **Wilhelmshaven** zu beziehen.

**Nadorf.** Die **Besitzung** des **D. Schellstede** hiel., bestehend aus dem vor einigen Jahren **neuerbauten** **Wohnhaufe** und ca. 6 **Sch.-S.** **großen** **Garten**, ist fortzuziehen mit Antritt auf 1. **Novbr.** ds. **J.** zu verkaufen. **D. G. Dierks.**

**Birkbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Pflöferringe, Steinpilze** u. s. w., kaufen

**Hohorst & Co., Zwischenahn.**

**Oldenburger Bank**  
Filialen in **Atens-Nordenham, Delmenhorst, Hohenkirchen, Jever** und **Vechna.**  
Wir vergüten an Zinsen für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch bei halbjähriger Kündigung und wechselndem Zinsfuß bis auf weiteres  
**3 1/2 %**  
**Die Direktion.**  
**A. Krahnstöver. Probst.**

**Neu! Neu!**  
**Siemens' Gaskocher und Kochplatten.**  
Patente in fast allen Staaten angemeldet.  
**Badeöfen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen.**  
Kataloge gratis und franko.  
**Friedr. Siemens, Dresden A.**

**Achtung Radfahrer!**  
Fahrräder **Jeden Systems** werden **schnell, gut, billig** repariert. **Alle Räder werden umgebaut und wie neu hergestellt.** **Spezial: Verklebung, Kautschuk, Neumärkisches Fahrradwerk.** **LANDSBERG a. W. O. Kranich, Landsberga. W.**  
Fahrräder 70, 80, 90 Mk. Mit Garantie 110, 120, 130 Mark. — **Doppelglockenlager** 140 Mark. **Acetylen-Laternen** Ersatzteile: 8,50 Mk., Brenner 15-45 Pfg., Anschlagglocken 20 Pfg., Pedale 1,50-2 Mk., Sättel 2,75 Mk., Fussluftpumpen 1,35-2,50 Mk., Telescop-Pumpen 1,25-2 Mk., Handpumpen 50 Pfg., Gespannte Räder 7,50 Mk., Morrow Freilaufnaben 22,50 Mk., N. S. U. Freilaufnaben 40 Pfg., Kotschützer 1,50 Mk., Schutzbleche 1,25 Mk., Hosenklammern 3 Pfg., Laternenhalter 20 Pfg., Oelkannen 10 Pfg., Reparaturkästchen 20 Pfg., Bremsnummis 15-20 Pfg., Pedalgummis 20 Pfg., Gummilösung 5 Pfg., Fahrradständer 1,50 Mk., Schläuche 2,75, 3,50, 3,75, 5 Mk., Mäntel 5,75, 6, 7,25, 10 Mk.  
Prima Calcium Carbide kg 55 Pfg. 100 gr 15 Pfg. etc. etc.  
**Neumärkisches Fahrradwerk Landsberg a. W. O. Kranich, Landsberga. W.**

**Zeugnis** betreffend **M. Kochs „Mastin“.**  
Herr **Kolon H. Schröder**, **Föllbeck**, schreibt: „Ich teile Ihnen hierdurch gerne mit, daß ich bei 12 **Zerkeln** mit Ihrem **Freispulver „Mastin“** recht gute Erfahrungen gemacht habe. Die Tiere zeigen gut Fleisch an und sind schon in der Haut, rein und köstlich. Die **Freispulver** ist recht gut und die Tiere sehr munter.“  
Diese und eine Anzahl ähnlicher Zeugnisse liegen zu jedermanns Einsicht beim **Fabrikanten** offen.  
**M. Kochs „Mastin“ mit dem Schinken** als eintragungsschutzmarke ist ein **höchstlich** empfohlenes **Freispulver**, **Nähr- und Wappulver** mit 25% rein. **Eiweiß** und 60% **phosphor-saurem Kalk**. Der **schärfste** Schutz gegen **Knochenweichheit** und **mangelnde** **Freispulver** — **Karton** 0,50, **Doppelkarton** 0,90, **Beutel** à 10 Pfd. 4,50 **M.** Man verlange ausdrücklich in den **Verkaufslagen**.  
**M. Kochs „Mastin“ mit dem Schinken** bei Herrn **G. Erth** in **Alpen** **Barnsdorf** „ „ **H. Straßmann**, in **Diepholz** „ „ **G. Hagemann**, in **Leer** „ „ **G. Jarkß**, in **Hohenkirchen** „ „ **G. Schröder**, in **Westerfede** „ „ **G. Drieling**, in **Zwischenahn** „ „ **G. Dittmanns.**  
En gros: **Decker & Wiehe, Hannover.**  
Fabrikant: **Maximilian Koch, Wiefefeld 1. Weßf.**

**„Grand prix“** Paris 1900.  
**ADRIANCE.**  
**Grasmäher** mit **Zugfeder-Vorrichtung.** Aussergewöhnliche **Schonung** des **Zugviehs** und der **Maschine.**  
Prädikat: „Sehr gut“ der **Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft** 1899 für beide **Grasmäher** Nr. 7 und Nr. 8.  
**Getreidemäher, Garbenbinder** mit und ohne **Hebetücher.**  
**Viele erste Staatspreise.**  
**Adriance, Platt & Co., Newyork.** Europ. Vertretung: **F. Mink, Hamburg, Artushof 34.**

**Köterei-Verkauf.** Die von dem verstorbenen **Kötter Gerh. Müller** in **Bedaujen** nachgelassene, an der **Chaussee** da. belegene

**Köterei,** bestehend in guten, geräumig. **Wohn- und Wirtschaftsgebäuden** und **22 Sektar Äcker, Grün- und Moorländereten**, wird am **Mittwoch, 8. Juli**, nachm. 5 1/2 Uhr, in **Müllers** Wirtschaft in **Bedaujen** zum **zweiten** Male zum Verkauf ausgesetzt, und ist nicht ausgeschlossen, daß der Zuschlag alsdann erfolgt.

Der in **Jade** belegene **Steinplan**, groß 2 **Jüd**, und der **Plan** vor **Jetshausen**, groß ca. 4 **Jüd**, sowie die **Grüne** u. **Steinmoorflächen** werden auch einzeln zum Verkauf aufgesetzt.

Die **Ländereien** sind in einem guten Kulturzustande und sehr ertragreich.

Kauflustige ladet ein **F. Degen, Aukt.**

**Gras-Verkauf** in **Friedrichsfehn.** Auf den **Moorflächen** in **Friedrichsfehn** sollen am

**Donnerstag, den 9. Juli d. J.,** nachm. 4 Uhr,

**150 Sch.-S. bestbesetztes**

**Gras** in **Abteilungen** öffentlich meistbietend auf **Bohlsgründe** verkauft werden.

Käufer ver sammeln sich in **H. Ahlers** Wirtschaft, **Friedrichsfehn.** **B. Schwarting, Aukt.**

**Dünger-Verkauf.**

**Mittwoch, den 8. Juli, Freitag, „ 10.,**

**Mittwoch, „ 15.,**

**Donnerstag, „ 16.,**

**sonnabend, „ 18.**

jeweils **am** **vor** **mittags** 10 Uhr beginnend, werden vor den **Ställen** des **Dragoner-Regiments** Nr. 19 zu **Osternburg** größere Quantitäten **Pferedünger** (**Matrasstreue**) öffentlich meistbietend gegen sofortige **Barzahlung** zum **Verkauf** kommen.

**Commando** des **Oldenburg. Dragoner-Regiments** Nr. 19.

**Moorland-Verkauf.**

**Oldenburg.** Im **Auftrage** habe ich ca.

**40 ha** **nakult.** **Moorland** im **Osternburger** resp. **Kreuzenbäcker** Moor gelegen, unter der **Hand** im ganzen oder geteilt zu **verkaufen.**

Das **Land** ist leicht zu **kultivieren**, auch liefert dasselbe **guten** **Torf.** Termin zum **Verkaufsaufgab** habe auf

**Dienstag, den 7. Juli d. J.,** nachm. 6 1/2 Uhr,

in **Mohrmanns** **Gasthaufe** in **Osternburg** **aberaumt**, wozu **Kaufliebhaber** einladen.

Zur **näheren** **Auskunftsverteilung** bin ich **gerne** bereit.

**Aug. Dahlmann,** **Rechnftr., Kurwischstraße 3.**

**Gelegenheitskauf.** Große **Betten** m. **fl.** **unbed.** **Teilen**, **Ober- u. Unterbett** u. **Matras** zu **11 1/2** **M.** **Pracht. Hotelbetten** 17 1/2 **M.** **rote** **Ausstattungsbetten** 22 1/2 **M.** **nicht-** **paß.** **zahlr.** **Betrag** **retour.** **Preis**, **gratis.** **H. Kirchberg, Leipzig 36.**

Zu **vert.** ein **Wanplatz** a. **Neveder-** **endsweg.** **Näh.** **Sochtederweg** 208.

Nr. 5 Spezialmarke, gross und mild, Stück 5 Pfg.

Carl Lüdecke,

Concordia Sumatra - Brasil, mittelkräftig, - Stück 6 Pfg. -

Cigarren-Import.

Gaststrasse Nr. 2.

Kuranstalten u. Sanatorien.

Bad Brunnthal, Münden (510 m hoch), Kur u. Wasserheilanstalt (2 Aerzte). Sphero, Elektro, Rhoto u. Eperotherapie, Seltgenmasse, Massage, Diät u. Morph. u. Entschleunigungstherapie. Eeg. sehr gel. Sandbad, sehr schön u. sehr ruhig gelegen. Anstalt. Gute Verpf., bill. Preise, elektr. Licht, Zentralf., Ausf. Prop. gr. u. fr. d. Dr. H. Stammer, ärztl. Dirig. u. Verw.

Hermisdorf i. d. Mark b. Berlin Sanatorium für Brustkrankh. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte frei. Dirig. Arzt Dr. Hans Leber.

Baden - Baden: Dr. Emmerichs Heilanstalt für Rheumatische - sämtliche neuesten erprobten Verfahren, gesamt. Wasserbehandl., Separatbäder, Morphiumentscheidungen gänzlich beschwerdefrei. Das ganze Jahr geöffnet. (Wesentlich ausgegliedert.) (2 Aerzte).

Sophienbad in Reinbeck b. Hamburg. Sanatorium für Nervenkrankh., Rheumatisches u. Erholungsbedürfnisse. Alle modernen Heilmethoden. Das ganze Jahr geöffnet. Dr. Paul Hennings.

Reinhardt a. d. Orfa, Thüringen. Dr. Weiser. Sanatorium für Nerven, Frauen u. chronische Kranke aller Art, selbst schwerer chronischer Fälle. Gel. Wasserleit. versch. - Jander-Justitut - Lichtbäder. Behandlung nach eigener vorzähl. bew. Methode.

Aerztl. Familienheim Bückeburg. Dr. Koelke. Für Herbe, chronisch Leidende, Schlafungsbedürfnisse, Rheumatisches etc. - Entschleunigungstherapie von Alkohol und Morphium. - Kleine Anzahl Kranke. Vorz. Verpflegung b. mäßig. Pensionatspreis. Günstige Lage, unmittelbar am Waide.

Sanatorium Klushügel bei Gsnabrück.

Das ganze Jahr besucht. Naturheilstalt u. Anwendung aller physicalisch-diätetischen Heilmittel. Gesamtes Wasserheilverfahren - Massage incl. elektrische und Thure Brandstrahl - Dampf-, Heissluftbäder - elektrische Lichtbäder, elektrische Behandlung - Gymnastik - Medicinalbäder - Inhalatorium - Diätikuren. Mässige Preise. Man verlange Prospekte vom Anstaltsarzt Dr. Grosskopf.



Kurhaus Zwischenahn bei Oldenburg i. G. Heilanstalt u. Pension f. Erholgeb., unmittelbar am waldr. See (600 ha) u. eigenem Park (4 ha). - Centralheizung, Wasserleit., elektr. Licht - Gesamtes Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Massage, Diätikuren. Mässige Preise. Näh. d. Prosp. Dr. Niemöller, Bes. u. leit. Arzt.

Verkauf eines Kolonats

Südmoslesfehn. Der Wirt G. Ahlers zu Friedrichsfehn beabsichtigt sein in Südmoslesfehn belegenes Kolonat, ca. 21 Sch.-E. groß, zu verkaufen. Zweiter Verkaufsausschuss findet statt am Dienstag, den 7. Juli d. J., abends 7 Uhr, in W o d s Wirtshaus zu Südmoslesfehn. Bemerk. wird, daß im erster Termin 8000 M. geboten sind. D. Schwarting, Aukt.

Kolonat, ca. 21 Sch.-E. groß, zu verkaufen.

Zweiter Verkaufsausschuss findet statt am Dienstag, den 7. Juli d. J., abends 7 Uhr, in W o d s Wirtshaus zu Südmoslesfehn. Bemerk. wird, daß im erster Termin 8000 M. geboten sind. D. Schwarting, Aukt.

Definit. Verkauf.

Zwischenahn. Der Feuermann Johann Süssing zu Zwischenahnerfeld läßt wegen Sterbefall am Mittwoch, den 8. Juli d. J., nachm. 3 Uhr anf., 1 junge milchgeb. Kuh, 1 Kind, 6 Schweine, darunter 4 beste Zuchtchweine, 10 Hühner, darunter 1 Kleiderhahn, 1 Glaschrank, 1 Kommode, 1 Koffer, Spiegel, Tische, Stühle, 1 amer. Wanduhr, Töpfe, Eimer, Baljen, verschiedenes Zinn-, Blech-, Porzellan- u. Messinggerät, 1 Kochtopf und allerlei sonstige hier nicht namhaft gemachte Gegenstände, auch: 5 Sch.-S. Roggen, 1 1/2 Sch.-S. Hafer, 4 Sch.-S. Kartoffeln u. 3 Pfänder Gras meistbietend verkaufen. Verkaufsort: olim Vertram's Ziegelei. F. S. Hinrichs. Zu verkaufen 2 Fehing-Enten. Untereinkauf 2.

Kurhaus Zwischenahn bei Oldenburg i. G.

Heilanstalt u. Pension f. Erholgeb., unmittelbar am waldr. See (600 ha) u. eigenem Park (4 ha). - Centralheizung, Wasserleit., elektr. Licht - Gesamtes Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Massage, Diätikuren. Mässige Preise. Näh. d. Prosp. Dr. Niemöller, Bes. u. leit. Arzt.

Sanatorium Schlegelshausen bei Gsnabrück.

Brachvolle Lage. Gesamtes Naturheilverfahren. Luft, Sonne, elektrische Lichtbäder, Vibrationsmassage, Fangspackung, Zentral-Dampfheizung, elektrische Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise. Dirigierender Arzt: Dr. med. Netter. Prospekte frei. Direction.

Soolbad „Wilhelmsquelle“ Melle.

in herrlicher malreicher Gebirgsgegend. Station d. Linie Gsnabrück - Melle. Vorz. Heilerfolge bei Scrophulose, Gicht, rheumat., gichtischen u. a. Leiden. Billige und gute Pensionen. Miltberg & Co.

Stachelbeeren, grüne, ausgewachsene aber noch harte Früchte, Birnbeeren (reife) kauft J. Bruns, Konserverfabrik.

Gras-Verkauf

Zwischenahn. Fr. Lüers zu Etern läßt am Dienstag, den 7. Juli d. J., nachm. 5 Uhr anf., das Gras in feinen bei den Ziegeleien belegenen Wiesen, gutes Kuh- und Pferdeheu, meistbietend verkaufen. Verkaufsort: olim Vertram's Ziegelei. F. S. Hinrichs. Zu verkaufen 2 Fehing-Enten. Untereinkauf 2.

Neue Drillmaschine „Miranda“

der Aktien-Gesellschaft H. F. Eckert, Berlin-Friedrichsberg. Schrubrad-Drill mit horizontal u. vertikal verstellbaren Gehäusen. - Genautes Ausdrillen aller Samenarten ohne Beschädigung derselben. - Bequeme u. rapide Entleerung von Saatkasten u. Sägemäusern. - Fix und fertige Maschinen für alle Verhältnisse. - Dauerhaft, einfach u. übersichtlich. - Die Maschine hat auf der Ausstellung Hannover das grösste Aufsehen erregt. - Wir bitten um Abforderung von Prospekten etc. Joel & Hansen, Bevollmächtigte, Altona a. Elbe, Holstenstrasse 220.

Ein Sensations-Instrument!

DAS TROMBINO Sie blasen ohne Unterricht und ohne Notenkenntnis... Das Trombino ist die sensationelle Erfindung des Gelehrten und erregt überall großes Aufsehen... Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt Nr. 18.

Dorschlebermehl

gesundes leicht verdauliches Kraftfutter für Jung- und Mastvieh, Pferde und Geflügel. 48,56 % Protein (Eiweiss), hoher Phosphat- und Salzgehalt. Beste Erfolge, insbes. bei Knochenentkalkungen! Zu haben bei: Joh. Mehrens, Oldenburg, Emil Klüber-Ehborn, C. Neuhaber-Gleisfeld, F. G. Sackhagen-Zwischenahn, F. A. Wallrich-Weserstedde, S. Wulff-Ertrachshausen, S. A. Cordes-Schwei, G. Friedrich-Worberchwei.

Baumaterialien:

Thondieses Mosaikplatten, Glas Wandfliesen (Meissner Fabr.), Bremer Fluren, Backofenplatten, Chamottesteine, Glas-Tonröhren, Viechröge aus Sandstein u. glas Steinzeug, Holl. Dachpappen, Dachziegel, Verblendsteine, Schwemmsteine, Gipssteine, Abflüsse usw., Stufen u. Schwellen, Schleifsteine, Marmorwaren. Bernhard Högl, Oldenburg, Gaststrasse. Bildhaueri. \* Steinmetzgeschäft. \* Baumaterialien.

Volkssbibliothek

Nadorferstr. 105. Bücherausgabe tägl. v. 2-7 Uhr. Beitrag jährl. 1 M. Mitglieder zahlen kein Beitrag, Nichtmitglieder für den Band wöchentlich 5 P.

Plättanfalt

verlange Preisliste unserer Plätt-, Glanz- u. Rundemaschine. Patente in vielen Staaten. 1500 Stück im Betriebe. Rumsch & Hammer, Forst, Lausitz. Spezialfabrik für Wäscherei-, Plätterei-Maschinen für Hand- und Kraftbetrieb.

Heirat

Alf. Geyren, auch ohne Verm., im Dam. mit grös. Verm., Hof. nachgem. Sd. S. nur Abt. Fortana, Berlin SW. 19. Wegzugsfortan steht mein Maskenkostümgeschäft mit sehr grossem Kundenkreis (sehr passend für einen Schneider) billig zu verkaufen. W. Geifen, Bergstr. 16. Am Montag, den 6. d. M., abends 8 1/2 Uhr, wird beim Wirt Grünmeyer, Everßen, das Zufahren c. Grabens nimmelford, ausverdingt.

Für nur 2.50 Mk.

verfende ich einen gut gehaltenen Becker mit nachleuchtendem Zifferblatt. Neuherr! Nur 4.00 Mk. kostet ein elegant ausgestatteter, patentamtlich geschützter Kronenwecker mit nachleuchtendem Zifferblatt, sehr laut und lange wachend! Nur 4.00 Mk. kostet 1 Repetierwecker, eleg. ausgest., Smal hinter einander wachend. Nur 8.30 Mk. kostet eine echt silberne Cylinder-Kem., mit doppelt. Goldrand, genau reguliert u. abgezogen. Nur 10.- Mk. kostet eine echt silberne Damen-Cylinder-Kem., mit breitem Zuchtband. 2jähr. schriftl. Garantie. Wer wirklich viel Geld beim Einkauf solid. Ware sparen will, verkaufe nicht, mein. neuesten, reich illust. Pracht-Katalog über sämtl. Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaren m. Abb. 1800 Abbildg., gratis u. frko. zu verlangen. Uhrmacher, Exporteur und Wiederverkäufer verlangen meine neuesten Engros-Katalog. Preisliste und billige Bezugsquelle in Uhren, Fournituren, Werkzeugen, Ketten und Goldwaren. Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung. Porto und Verpackung extra. - Umtausch gestattet. Hugo Pincus, Schweigenhagens-fabrikate, Hannover 55. Lohberg. Am Sonntag, 5. Juli Ball. Hierzu ladet freundl. ein F. Bremer.

Schützen-Verein

Sandersfeld. Am Sonntag, den 12. Juli: Schützenfest verbunden mit Garten-Konzert u. Ball. Anfang des Schiessens 1 Uhr. Balles 6 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Krieger-Verein

Oldenburg vor der Heiligengeeßtor. Zur Teilnahme an der Fahnenweihe des Marine-Vereins Oldenburg versammeln sich die Kameraden am Sonntag, den 5. Juli, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Vereinslokal (Ram. Krieger). Orden und Ehrenzeichen vom Bundesabzeichen sind anzufragen. Der Vorstand.

Woordorf.

Am Sonntag, den 12. Juli: Vogelschießen und Garten-Konzert und Ball, wozu ein honettes Publikum von nah und fern freundlichst einladet. H. G. Ritter.

Rastede.

Hof von Oldenburg. Am Sonntag, den 5. Juli: Ball. Tanzabonnement 1 M. Es ladet freundlichst ein G. Ahlers.

Krieger-Verein

im Osten der Landgemeinde Oldenburg. Zu der am Sonntag, den 5. Juli stattfindenden Fahnenweihe des Marinevereins wird sich der Verein mit Fahne beteiligen. Abmarsch vom Vereinslokal 1/2 vor 2 Uhr nachm. Am Sonntag, den 12. Juli, abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal. Besprechung über ein eventl. abgubaltendes Sommerfest. Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht. Der Vorstand.

Gesangverein

„Eintracht“ Donnerstags. Am Sonntag, den 5. Juli 1903: Sommerfest, bestehend in Gartenkonzert, Gesangs- und Vorträgen, Kinderbelustigungen und Ball im Lokale des Herrn F. Giersch, „Krahnberg“. - Anfang 4 Uhr. - Abends: Großes Feuerwerk. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Verantwortlich für Inhalt und Druck: Dr. H. Kerk: für den letzten Teil: H. von Knigge; für den Inseratenteil: H. Rademacher, Redaktionsrat und Geschäftsführer: A. Scharf, Redaktionsrat.

# 4. Beilage

in Nr 154 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 4. Juli 1903

## Das 14. Deutsche Bundeschießen zu Hannover.

[Nachdruck verboten.]  
Hannover, 3. Juli.

Zum zweitenmale rüftet sich die Stadt Hannover zum festlichen Empfang der deutschen Bundeschützen. Vor 21 Jahren, in den Julitagen 1872, hatte die alte Leineweberstadt Gelegenheit, das Bundesbanner zu heberbergen, als das 4. der deutschen Bundeschützenfeste in ihren Mauern gefeiert wurde. Ueberaus herzlich war damals der Empfang durch die gesamte Bevölkerung, die den Schützenbrüdern des kurz vorher geeinigten deutschen Reichs freudig den Willkommensgruß entbot.

Nach diesmal wird der Empfang nicht minder herzlich und glanzvoll verlaufen. Die Hauptstraßen prangen bereits im Festkleide; reicher Flaggenzucht, frisches Grün und Blumengewinde geben den richtigen Beweis, wie lieb und willkommen die fremden Schützen den Bürgern sein werden. Eine prunkvolle „Nia triumphalis“ weist vom Bahnhofs den Weg zum Inneren der Stadt, wo dank der Tätigkeit des Wohnungsausschusses recht viele gastliche Häuser sich zum Empfange der Festgäste gerüstet haben.

Draußen auf dem Schießhausplatze herrscht in diesen Tagen eine fast schießfertige Tätigkeit. Ohne Unterbrechung wird gezimmert und gehämmert, um all die Buben und Bette zur richtigen Zeit fertigzustellen. Neben der großen Zahl von Wirtschaftszelten in ihren verschiedenen Stilarten und Bauformen machen besonders die offiziellen Festbauten einen imponierenden Eindruck. Da ist an erster Stelle die durch Größe und Form ganz besonders auffällige Festhalle nebst dem reizvollen Gabentempel zu erwähnen. Seitwärts schließt sich das Verwaltungsgebäude des Schützenamtes mit seiner großen Zahl von Schalterfenstern an, die wohl auch für den größten Andrang reichen dürften. Die ganze Hinterfront des Festplatzes wird von der neuen, mit einem Kostenaufwand von 80 000 Mark errichteten Schießhalle eingenommen. 152

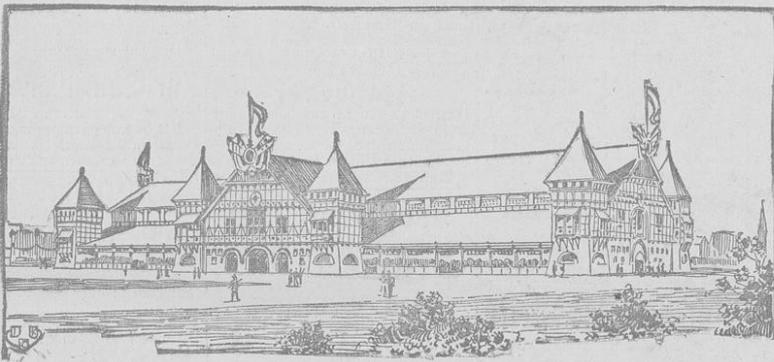
Besonders groß ist die Zahl der Ehrengaben, die für das diesmalige Bundeschießen bestimmt sind. Außer dem deutschen und dem österreichischen Kaiser haben der König von Böhmen, der Prinzregent von Bayern, Prinz Albrecht von Preußen und die Herzöge von Sachsen-Meiningen und Sachsen-Altenburg Ehrengaben von teils künstlerischem, teils kunsttechnischem Werte gestiftet. Daneben stehen Geldgeschenke in reicher Zahl zur Verfügung, so eine Ehrengabe des Kommerzienrates Vertl, Körtling in Höhe von 1000 Mark als Preis für den besten Schützen der Stadt Hannover, der vom Schützenverein der Stadt Hannover gespendete Preis von 3000 Mark u. a. m.

So winkt reicher Lohn den deutschen Bundeschützen, die deshalb recht zahlreich an dem Bundeschießen teilzunehmen werden. In Vertretung des verschiedenen Protokolls des diesjährigen Bundeschießens, des deutschen Kronprinzen, nimmt Prinz Friedrich Leopold an dem Feste teil. Der hohe Gast wird Sonntag, mittags 12.30 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofs einreisen, und sich von dort aus zur Wohnung des Regierungspräsidenten von Philippshorn begeben. Mitteilweise wird auch der Festzug dort angelangt sein und vor dem Prinzen vorbeimarschieren. Nach einem Frühstück im Hotel Rasten, das Prinz Friedrich Leopold den Euhnen der Behörden und dem Vorstände des Festauschusses zu Ehren veranstaltet, begibt er sich gleich auf den Festplatz, um dort an dem Festbankett teilzunehmen.

Das Hauptinteresse der ganzen Veranstaltung wird zweifellos: der imposante Festzug beanspruchen, der in seinem dekorativem Teile die Stadt Hannover als Pflegerin des Sports darstellt.

In der ersten Hauptgruppe wird von 28 berittlenen Schützen her Wagen mit dem Bundesbanner eskortiert. Dann folgt eine Sektion fremdsprachlicher Vertreter der hannoverschen Bürgervereine und eine Reihe zweier- und vierpänniger Equipagen, nebst den Vertretern Amerikas, Belgiens, Italiens, der Schweiz und Oesterreichs.

Die zweite Hauptgruppe reißt sich aus Darstellern



Schießstände reihen sich hier aneinander, alle durch vorzügliche Schußvorrichtungen gefichert. Auf 300 bzw. 175 Meter Entfernung von dem Standpunkte der Schützen stehen die Ziel- und Standscheiben wie eine feste Mauer, trotzdem aber leicht beweglich und auswechselbar. An diese schließen sich vier Jagdscheiben mit einer Schußlinie von 60 Metern und 8 Pistolen- und Revolverstände auf 33 Meter Entfernung an. Zwischen Ständen und Scheibenwand ziehen sich querlaufend mehrere Reihen Erdwälle, die dazu bestimmt sind, zu tief gehende oder abirrende Geschosse aufzufangen. Aber auch nach der Höhe hin sind Schußvorrichtungen vorgesehen, die in doppelter, durch Balken gestützten Bretterwänden mit einer 15 Zentimeter starken Kieselstreuung bestehen. Eine ähnlich ausgezeichnete Deckung ist rechts und links als feinstufiger Wühlzug der ganzen Anlage angebracht. Die als Scheibenzeiger aufgestellten Leute sind gleichfalls durch Erdwälle gedeckt. So hat man alles getan, was zur Erreichung größter Sicherheit notwendig erschien, und hierbei auch nicht die hohen Kosten im Betrage von 27 000 Mark gescheut.

Das Schießen selbst soll sich in folgender Weise vollziehen: Sobald der an dem nummerierten Stande stehende Schütze schußbereit ist, gibt der hinter ihm am Punkt stehende Standschreiber dem entsprechenden Nummernbedienenden Scheibenmarkierer ein elektrisches Glockenzeichen. Ist der Schuß gefallen, so jentsticht die Scheibe, und es steigt an ihrer Stelle eine die Anzahl der Ringe bezeichnende Zahl in die Höhe; hat der Schütze überhaupt kein Ziel verfehlt, so wird dies durch ein besonderes Zeichen angedeutet.

älter Waffen- und Sportsübungen zusammen. Hierauf folgt der Rosenmontagswagen, eine Darstellung von einem Schützenfeste des 16. Jahrhunderts, und zum Schluß abermals ein Schützenzug aus Vertretern der Provinzen Brandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen und Schlesien.

In der dritten Hauptgruppe tritt die Stadt Hannover als Gastgeberin auf. Es folgt der Wagen der Gartenkunst, welcher von Gärtnern und Gärtnerinnen im Rekolofotium geleitet wird. An die nun folgenden Festwagen der rechtlichen und tierärztlichen Hochschule schließt sich ein Festwagen der kunstgewerblichen Zünfte und ein abermaliger Schützenzug von Gästen vom rheinischen Schützenbund aus Elsaß-Lothringen, Baden, der Pfalz und Württemberg.

Die vierte Hauptgruppe besteht aus dem Festwagen der Sänger, der Turner, des Alpenvereins und einem Schützenzuge tiroler Schützen.

Die fünfte Hauptgruppe zieren die Festwagen der vereinigten Brauereien und der reisenden Geschäftsleute. Beschlossen wird der Zug von den Vertretern der nordwestdeutschen Schützen.

Wenn die Witterung das hält, was sie bis jetzt verspricht, so wird dieser Festzug gewiß an Glanz und Größe alle übrigen bisherigen überstrahlen. Auch darf man auf einen Fremdenzuspruch zählen, wie ihn Hannover bisher wohl nicht erlebt hat. Die Einwohner der Stadt Hannover werden aber ihrerseits gewiß alles aufbieten, um den Festgästen die hier verlebten Feiertage zu unvergeßlichen Lebenserinnerungen zu gestalten.

Betrag von 2000 Mk. wurde den Statuten gemäß dem Gutenberg-Museum überwiesen.

Den in den Statuten vorgesehenen öffentlichen Gutenberg oder das Gebiet seiner Kunst betreffenden Vortrag hielt diesmal Dr. Geibenstein, Sekretär an der Mainzer Stadtbibliothek. Unter dem Titel „Aus der Frühzeit der Druckkunst“ behandelte Redner hauptsächlich den inneren Zusammenhang einiger literarischen Neuerungen in Schlußschriften und Beileitgedichten zu Druckwerken jener Periode, gebachte anlässlich des vierhundertsten Todestages von Peter Schöffer der Bedeutung dieses Mitarbeiters Gutenbergs für die Ausgestaltung der Druckkunst und wies, in längeren Ausführungen, auf Grund eigenständiger, zum Teil bisher kaum verwerterter Zeugnisse Mainz als Erfindungsstadt der Druckkunst nach.

Der Bericht über das Gutenberg-Museum und die Gutenberg-Bibliothek, erstattet von deren Vorstand, Oberbibliothekar Prof. Dr. Velfe, ergab ein recht erfreuliches Bild von der Entwicklung dieser Gutenberg und seiner Kunst gemeintem Anstalt.

## Schiedsrichtern. Landgerichtliche.

Am Sonntag, den 5. Juli:

- 1. Hauptgottesdienst 9 1/2 Uhr: Kandidat Brentepohl, Barel.
  - 2. Hauptgottesdienst 10 1/2 Uhr: Pastorprediger Schipper.
- Die Kirchensänger werden geführt im Bureau der ersten Pastori Amalienstraße 20, und zwar nur an Werktagen von 10—11 Uhr.

## Elisabethstift.

Am Sonntag, den 5. Juli: Kein Gottesdienst.

## Obernburger Kirche.

Am Sonntag, den 5. Juli: Gottesdienst 10 Uhr: Missionprediger Stöber. Kinderlehre 11 Uhr: Missionprediger Stöber. Sprechstunden an Wochentagen morgens von 8—11 Uhr und nachm. von 3—4 Uhr.

## Warmsontliche.

Am Sonntag, den 5. Juli: Militärgottesdienst 10 1/2 Uhr: Divisionsprediger Rogge.

## Kirche zu Schufelde.

Am Sonntag, den 5. Juli: 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. 10 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl. Kirche zu Werften. Am Sonntag, den 5. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst.

## Kirche zu Oesen.

Am Sonntag, den 5. Juli: 9 1/2 Uhr: Gottesdienst; danach Kinderlehre.

## Katholische Kirche.

Am Sonntag: 1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Militär-gottesdienst 8 Uhr (alle 4 Wochen). 3. Gottesdienst 9 1/2 Uhr. 4. Hochamt 10 1/2 Uhr. 5. Nachmittagsandacht 3 Uhr. Kapellen-Kapelle, Wilhelmstr. 6. Sonntag: Gottesdienst morgens 9 1/2 und nachm. 4 Uhr.

## Friedenskirche.

Sonntag, morgens 9 1/2 u. abends 7 Uhr: Gottesdienst.

## Gv. Männer- und Jünglingsverein.

Sonntag, den 5. Juli, abends 8 Uhr: Versammlung Mühlentstraße 17. Gäste willkommen.

## Was gibt's zum Nachtisch?

Wenn Sie eine angenehme Abwechslung kalter Desserts wünschen, verlangen Sie unter genauer Adresseangabe von Brown & Polson, Berlin O 2, deren „Sommer-Speisen“, „B“-Wägelchen.

Es lehrt, wie einfach natürliche Frucht-Blamerris mit jedem Obst herzustellen sind, sowie Milch- und Eierpeisen als Beigabe zu gelochten Fischchen schmackhaft zu bereiten. Für solche Blamerris ist die beste Grundlage das

## Mondamin

(geschildert gefächelt) in Paketen à 60, 80, 15 Pfg. überall erhältlich.

Adressen, wo Hengstenbergs Weinessig zu haben ist, werden Ihnen von der Fabrik in Espingen a. Neckar auf Anfrage gerne mitgeteilt.

Beste Kindernahrung. Von Welbe zahn Hafermehl sowie von Weibezahns Hafer-Kakao halt stets Lager! Weibezahns Hafermehl. Vorrätiger Zusatz zur Kuchenteig-, Muskei- und Knochenbildung 2mal präpariert. Überall z. hab. Joh. Voss, Nadorsterstrasse 37.

Überall zu haben. Kalodont. unentbehrliche Zahn-Crème erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Somatose. Hervorragendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel. Farbenfabrik vom. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

## Der Gutenbergtag in Mainz.

Mainz, 29. Juli.

Die zweite ordentliche Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft fand am Sonntag nach dem Johannisfest, den 28. Juni, im Stadthauskafee zu Mainz bei zahlreicher Beteiligung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Gafner statt. Dieser begrüßte die Versammlung und gab der Vertretung über die erfreuliche Weiterentwicklung der Gesellschaft Ausdrück. Dem Ansehen des im Laufe dieses Jahres zu früh dahingeshiedenen Geheimrats Karl Platz in Göttingen, des ausgezeichneten Mitbegründers und Förderers unserer Gesellschaft, des Weikers in der Gutenbergforschung, widmete er warme Worte der Dankbarkeit und Verehrung. Die zweite Veröffentlichung der Gutenberg-Gesellschaft lag im Reinbrud mit den Tafeln nahezu vollendet vor. Unter dem

## Titel „Die Donat- und Kalender-Typen, Nachtrag und Ubersicht“

behandelt ihr Verfasser, der hervorragende Forscher auf diesem Gebiete, Direktor Dr. P. Schwente in Berlin, die noch ausstehenden und zumeist neu aufgefundenen Druckentwürfe dieser Typen und faßt die ganze Frage übersichtlich zusammen. Der Schriftführer der Gesellschaft, Rechtsanwalt Dr. Oppenheim, erstattete den Jahresbericht, der im Druck den Mitgliedern mit der Sachverständigen Schrift zugehen wird. Die Gesellschaft zählte 675 Mitglieder, darunter 29 Stifter mit einem einmaligen Betrage von 300 Mk. Die vom Kassensführer, Fabrikant Carl Scholz, erstattete Rechnungsablage und der Vorantrag für das nächste Vereinsjahr wurden gutgehehen. Das Vermögen der Gesellschaft (die Stifterbeiträge und Kapitalzinsen) beträgt 14 964 Mk., wovon jedoch die Kosten der diesjährigen Veröffentlichung noch abgehen. Ein

**Anzeigen.**  
**Gemeindefache.**  
 Obmüde. Das Anfahren von 125,000 Klütern vom Bahnhof Obmüde zur Chaussee bei der Straße hier, soll am Montag, den 6. Juli, abends 8 Uhr, im Obmüdeer Krug öffentlich mindestens auszubungen werden.  
 Der Gemeindevorsteher, Ganten.

**Gras-Verkauf.**  
 Gedewicht. Herr Pastor Gaußmann hierzulast läßt am **Mittwoch, den 15. Juli d. J.,** nachmittags 4 Uhr anfg., **das Gras** im großen und kleinen Gsch, gutes Kuhnhe liefern, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Versammlungsort beim Tor im großen Gsch.  
 S. Setje.  
 Kafete. Frau Wittwe Hohlen in Wapeldorf läßt wegen Sterbefalles am **Freitag, 10. Juli,** nachm. 3 Uhr anfg., 12 Hühner, 1 Hühnerbrant, 1 Küchenschrank, 1 vollständ. Bett, 1 Sekretär, 1 eich. Koffer, 1 Küchenschiff, 1 Badrog, 1 Vorflur, 1 Schneidbelle, 1 Dextimalwaage, 1 Senje, Quide, Schuppen, Forten und mehrere sonstige Haus- und Kleiderstücke.  
 Ferner: 10 Sch.-S. Roggen, 2 Sch.-S. Kartoffeln, 2 Sch.-S. Buchweizen  
 öffentlich gegen Meistgebot auf Zahlungsfrist verkaufen.  
 Nach beendtem Verkauf beabsichtigt Frau Hohlen ihre zu Wapeldorf belegene

**Bruntzgeredei,** bestehend aus guten Gebäuden und ca. 7 Jüct Acker- u. Grünlandbereien, mit beliebigem Antritt auf mehrere Jahre verpachten zu lassen. Kauf- und Pachtliebhaber ladet ein **F. Degen, Aukt.**

**Gras-Verkauf.**  
 Am Montag, den 6. Juli cr., nachm. 6 1/2 Uhr, werde ich mehrere Abteilungen **Gras** verkaufen. Restkanten wollen sich an der Letzbedrücke bei Hund's einfinden.  
 Gut Hundsmühlen. Spieker.

**Frucht- und Gras-Verkauf zu Aue.**  
 Zwischenahn. Der Hausmann Gustav Nenten zu Aue läßt am **Sonnabend, den 11. Juli,** nachm. 2 Uhr anfangend, **plm. 36 Scheffelsaat** sehr gut stehenden **Roggen,** **plm. 40 Scheffelsaat** sehr gut stehenden **Safer** und **das Gras** im „Reck“ und in der „Barwieje“ öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.  
 Kauflustige wollen sich bei Verkäufer's Wohnhaus in Aue versammeln.  
 Fehdhus, Auktionator.  
 Unerreicht im Feinplatten erteilt **Frau A. Jürgens** Humboldtstr. 5.

**Immobil-Verkauf.**  
 Ende. Der Hausmann Albert Wente zu Glüding läßt seine das in der Nähe von Berne belogene **Marischstelle,** sehr kompl. fast neue Gebäude mit schönem Obst- und Gemüsegarten und folgende Ländereien:  
 a) Weide beim Hause, groß 4 ha 50 ar.  
 b) Das Gutland, gen. Kortekamp, mit Weid und Bestkmp, groß 2 ha 60 ar.  
 c) Die im Glüding'ser Felde beleg. Weide, groß 3 ha 45 ar,  
 sämtlich sehr ertragreiche Marischländereien, am **Dienstag, d. 14. Juli,** nachm. 6 Uhr, in Dierk's Wirtschaft zu Neuenkoop nochmals zum Verkauf aussetzen.  
 Der größte Teil des Kaufpreises kann ev. stehen bleiben.  
 G. Saverkamp, Aukt.  
 Der Unterzeichnete beabsichtigt am **Sonnabend, den 11. Juli,** nachmittags 3 Uhr, in zur Koyes Gasthause in Eimendorfer von seiner von zur Koye angekauften **Hausmannsstelle** nachstehende Grundstücke öffentlich meistbietend zu verkaufen:  
 1. die z. Zt. von Herr Meyerjürgens bewohnt werdende **Heuerstelle,** bestehend aus Wohnhaus u. 65 Sch.-S. Ländereien bester Bonität, belegen an der Hülfeber-Grüstedter Chaussee bei Einmündung der Krotzper Chaussee. Wegen ihrer günstigen Lage eignet sich diese Stelle namentlich für einen Handwerker. Auf Wunsch des Käufers wird die Stelle auch kleiner verkauft.  
 2. die z. Zt. von August Siems bewohnt werdende **Heuerstelle,** bestehend aus Wohnhaus u. 47 Sch.-S. Ländereien bester Bonität, ebenfalls an der Chaussee günstig belegen.  
 Zu dieser Stelle können auf Wunsch 15 Hektar Ackerland, 12 Hektar Weide, 10 Hektar Wiese und 13 Hektar Laub- und Nadelholz (jetziger Wert ca. 13,000 Mark) beigegeben werden.  
 Durch Ausführung eines Neubaus kann dies eine selten schöne Stelle werden, da sämtliche Ländereien in einem Komplex liegen.  
 3. 30 Sch.-S. Ackerland „**Im Dieck**“.  
 4. 75 Sch.-S. Ackerland „**Hinterster Kamp**“ in Abteilungen.  
 5. die Weide „**Metjengahl**“, groß 2 Hektar.  
 6. die Weide „**Lohwiese**“, groß 7 Hektar.  
 7. die Weide „**Voge**“, groß 5 Hektar, mit Viehstolen.  
 8. die „**Lohwiese**“, soweit dieselbe zwischen der neuen und der Otters-Bäde belegen ist, zur Größe von ca. 6 Hektar in beliebigen Abteilungen.  
 9. die Wiese „**Metjengahl**“, groß 2 Hektar, an der Chaussee belegen.  
 10. die Wiese „**Blöke**“, groß 1 1/2 Hektar, mit Laubholz (Eichen).  
 11. die „**Hogebrookwiese**“, groß 2 Hektar.  
 12. „**Hogebrook**“, groß 1 Hektar (42jähriger Laubholzbestand im besten Wachsthum).  
 13. „**Rechagen**“, groß 9/2 Hektar, Nadel- und Laubholzbestand im besten Wachsthum.  
 14. „**Kollert**“, groß 7 Hektar, 36jähriger Nadel- u. Laubholzbestand, sehr schön im Wuchs.  
 15. „**Kollertbusch**“, groß 1 1/2 Hektar, 50jähriger Eichenbestand.  
 16. „**Kollertkamp**“, groß 1 1/2 Hektar, 25jähriger Nadelholzbestand.  
 17. „**Achter Wehrwisch**“, groß 3 Hektar, Laub- und Nadelholz.  
 18. „**Kattentühle**“, groß 1 Hektar, Laubholz, schlagbar.  
 19. „**Dammhof**“, groß 1 Hektar, Laubholz, schlagbar.  
 Die mit Holz bestandenen Ländereien sind Kapitalisten zur Kapital-Anlage mit Recht zu empfehlen.  
 Verkäufer ladet Kaufliebhaber mit dem Bemerkten ein, daß kein weiterer Aufschlag stattfindet und sofort der Zuschlag bei irgend annehmbarer Gebote erfolgt.  
 Herrn Rabben.  
 Brüner Kraker öllig zu verf. Amalienstr. 22. oben.

**Gras-Verkauf.**  
 Zwischenahn. Herr Fabrikant Siems in Auen läßt am **Dienstag, den 7. Juli,** nachm. 7 1/2 Uhr, **das Gras** auf seinem Grundstück an der Aue öffentlich verkaufen.  
**Fehdhus, Aukt.**

**Vorzügl. Landstelle** mit Gutswirtschaft in schön. Kirchdorf nahe Hamburg, 150 Morg. best. Acker, Wiesen u. Weiden, massiv. Geböde, 2 edle Pöde, 20 Stck. Hornvieh, 5 Schweine etc., landw. Zuv. kompl. Einmahne f. Milch u. Dambg. 4000 Mk. f. Korn u. Vieh 2000 Mk. f. Viehnachschäume 700 Mk. in der Wirtschaft 7500 Mk. p. Jahr, Kranzh. halb. m. allem Invent. u. Geräte f. 45,000 Mk. mit 12,000 Mk. Anzahlg. z. vfm. Nöh. F. Göppner, Hamburg, Schaenstr. 48.

**Das Grundstück Hochheiderweg Nr. 1** (Stadt Oldenburg) habe ich zu beliebigem Antritt zu verkaufen. Das Haus ist neu und modern, zu 2 Wohnungen eingerichtet, und fast direkt an der Haderstrasse belegen. Es ist ein großer, schöner Garten vorhanden. Anzahlung gering.  
 Bergstr. 5. Rud. Meyer, Auktionator.  
 Am Dienstag, den 14. Juli d. Js., morgens 8 Uhr bei der Mündung des Wardenburger Fleßes in die Hunte beginnend, sollen die von den Annehmern des Entwässerungsgrabens Nr. 26 der III. Wardenburger Entw. und Verbesserungs-Gesellschaft alsdann noch nicht erledigten **Herstellungsarbeiten** auf Kosten der Annehmer anderweitig zur Ausführung aufgesetzt werden.  
 Welterberg, 1903, Juli 3.  
 Der Genossenschaftsvorstand.  
 Damen finden Febl. Dist. Aukt. bei Frau Lejeune, Debanne 1. Kl., Wellenrad bei Derbesthal, Kirchstr. 30 (Belgien).

**Nach Groningen!!!**  
**Grosze Ausstellung**  
 VON **Industrie und Kunstgewerbe.**  
**Sechs monumentale Gebäude!**  
**Alt-Japanischer Marktplatz!!**  
 Vergnügungen aller Art.  
 Auskunft über Logis gibt der Verein für Vreemdelingenverkeer.  
 Rückfahrkarten (2tägig mit Ausstellungsticket) von allen Stationen der Nord-Niederländischen Staatsbahn für halben Preis.  
 BAHNVERBINDUNG:  
 Bremen ab 5.33 v.m. Groningen ab 6.45 n.m.  
 Groningen an 8.53 „ Bremen an 11.40 „

**Sparsam zu verwenden, weil sehr ausgiebig!**  
**MAGGI'S Suppen- und Speisen-Würze**  
 empfiehlt allen praktischen Hausfrauen auf das angelegentlichste **Joh. F. Wempe, Kolonialw. u. Delikat., Friedensplatz 2.**

**Preussischer Beamten-Verein in Hannover**  
 (Protector: Seine Majestät der Kaiser), Lebensversicherungs-Gesellschaft für alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte, Geistliche, Lehrer, Bekehrinnen, Rechtsanwält, Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Ingenieure, Architekten, Kaufmännische und sonstige Privat-Beamte.  
 Versicherungsbeitr. 232,815,067 Mk. Vermögensbest. 73,000,000 Mk. Ueberzucht im Geschäftsjahre 1902 rund 2,500,000 Mk.  
 Alle Gewinne werden unverzinst zu gunsten der Versicherten verwendet. Betrieb ohne bezahlte Agenten, und deshalb die niedrigsten Verwaltungskosten aller deutschen Gesellschaften.  
 Wer rechnen kann, wird sich davon überzeugen, daß der Verein unter allen Gesellschaften die günstigsten Bedingungen bietet.  
 Zuzahlung der Prämien erfolgt auf Anfordern kostenfrei durch die Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.  
 Bei einer Drucksachen-Anforderung möge man auf die Anknüpfung in diesem Blatte Bezug nehmen.  
 Schreiben geblieben ein

**Gras-Verkauf.**  
 Zwischenahn. Herr Fabrikant Siems in Auen läßt am **Dienstag, den 7. Juli,** nachm. 7 1/2 Uhr, **das Gras** auf seinem Grundstück an der Aue öffentlich verkaufen.  
**Fehdhus, Aukt.**

**Vorzügl. Landstelle** mit Gutswirtschaft in schön. Kirchdorf nahe Hamburg, 150 Morg. best. Acker, Wiesen u. Weiden, massiv. Geböde, 2 edle Pöde, 20 Stck. Hornvieh, 5 Schweine etc., landw. Zuv. kompl. Einmahne f. Milch u. Dambg. 4000 Mk. f. Korn u. Vieh 2000 Mk. f. Viehnachschäume 700 Mk. in der Wirtschaft 7500 Mk. p. Jahr, Kranzh. halb. m. allem Invent. u. Geräte f. 45,000 Mk. mit 12,000 Mk. Anzahlg. z. vfm. Nöh. F. Göppner, Hamburg, Schaenstr. 48.

**Das Grundstück Hochheiderweg Nr. 1** (Stadt Oldenburg) habe ich zu beliebigem Antritt zu verkaufen. Das Haus ist neu und modern, zu 2 Wohnungen eingerichtet, und fast direkt an der Haderstrasse belegen. Es ist ein großer, schöner Garten vorhanden. Anzahlung gering.  
 Bergstr. 5. Rud. Meyer, Auktionator.  
 Am Dienstag, den 14. Juli d. Js., morgens 8 Uhr bei der Mündung des Wardenburger Fleßes in die Hunte beginnend, sollen die von den Annehmern des Entwässerungsgrabens Nr. 26 der III. Wardenburger Entw. und Verbesserungs-Gesellschaft alsdann noch nicht erledigten **Herstellungsarbeiten** auf Kosten der Annehmer anderweitig zur Ausführung aufgesetzt werden.  
 Welterberg, 1903, Juli 3.  
 Der Genossenschaftsvorstand.  
 Damen finden Febl. Dist. Aukt. bei Frau Lejeune, Debanne 1. Kl., Wellenrad bei Derbesthal, Kirchstr. 30 (Belgien).

**Nach Groningen!!!**  
**Grosze Ausstellung**  
 VON **Industrie und Kunstgewerbe.**  
**Sechs monumentale Gebäude!**  
**Alt-Japanischer Marktplatz!!**  
 Vergnügungen aller Art.  
 Auskunft über Logis gibt der Verein für Vreemdelingenverkeer.  
 Rückfahrkarten (2tägig mit Ausstellungsticket) von allen Stationen der Nord-Niederländischen Staatsbahn für halben Preis.  
 BAHNVERBINDUNG:  
 Bremen ab 5.33 v.m. Groningen ab 6.45 n.m.  
 Groningen an 8.53 „ Bremen an 11.40 „

**Sehr preiswertes vorzüglich. herrschafft. Gut** in Goltsein, 1/2 Stck. von Bahnhafion, an Chaussee reichend bel., isoliert, arcordiert, 900 Morgen guter Mittelboden in hoher Kultur, inkl. 130 Morgen ba. Wiesen u. alte Kuhweiden, 115 Morg. alter Wald, 10 Morg. Karpfenteich etc., neue massive tafelförmige Gebäude, Herrenhaus, 12 Zimm. etc., an einem 8 Morg. gr. alt. Park und Teich beleg., 18 Pferde und Küllen, 60 Milchfühe, 20 Jungvieh, div. Schweine, 100 St. div. Federvieh, tot. Inventar, Maschinen etc. äußerst komplett, sehr gute eigene Jagd u. größere Pacht jagd, habe mit kompl. leb. und tot. Inventar etc. billig für 220,000 Mk. mit 1/2 Anzahlung, Rest fest, zu verkaufen.  
**F. Krause, Hamburg, Stadthausbrücke 3.**  
 Zu verkaufen eine Ziege. Bloherfelder Chaussee 6, ob.

**Fr. Berwald jr.,** Oldenburg i. Gr., Ojenerstr. 34. Spezial-Verhandlung von offenen Beinwunden, Krampfadern, Geschwüren und Hautkrankheiten, Asthma, Lupus, Flechten, Hämorrhoiden, Magenleiden usw. nach langjähriger Erfahrung, auch ohne Berufsstörung.  
**Eine größere Landfläche** (10-50 ha) mit oder ohne Bebauung auf längere Jahre zu pachten eventl. zu kaufen gesucht: durchlässiger, lehmiger Sandboden bevorzugt. Gest. Offerten mit Preisforderung unter S. 574 an die Exped. d. Bl.

**Häuser-Anstriche,** Wand- und Deckenmalerei, Firnis-schreiben und Möbellektieren sauber und billig.  
**Karl Schröder, Maler,** 39, Saarenstr. 39.  
 NB. Durch günstige große Einkäufe bin ich in der Lage, billiger als jede Konkurrenz arbeiten zu können.

**Konkurrenzlos billig** empfehle freizierjertige Delfarbe, schön glänzend und rasch trocknend, Bid. 40 Pfg., Bligöl, Fußbodenanzöl, Granitlin, in 3-4 Stunden trocken, Bohnerwachs Bid. 80 Pfg., Fußboden-lackfarben in allen Tönen, Einbrot-lack, Ofenlack, Bronzen, Zintur, Binjel, Schrämmen u. Wurstwaren, Welen von 38 Pfg. an.  
**Karl Schröder,** 39, Saarenstr. 39.  
**Kafete.** Großherzogliche Domänen-Inspektion in Oldenburg läßt am **Mittwoch, 8. Juli cr., nachm. 4 Uhr,** das gut besetzte **Wägras** in der sogen. Bullerswiese in den bisherigen Abteilungen öffentlich verkaufen, sowie **Nachweide** verpachten.  
**F. Degen, Auktionator.**

**Immobilverkauf.**  
 Gerten. Der Zimmermann G. Kafete zu Gerten I läßt wegen anderweitigen Anfalls seine daselbst belegene **Besitzung,** bestehend aus einem zu 2 Wohnungen eingerichteten, sehr gut erhaltenen Wohnhause und **0,4270 ha** guten Ländereien, mit Antritt zum 1. Novbr. d. J. ev. später verkaufen. Dritter und letzter Verkaufstermin ist angelegt auf **Montag, den 13. Juli d. J.,** abends 7 Uhr, in Schüttes Wirtschaft in Gerten III. Bei irgend annehmbarer Gebote erfolgt der Zuschlag, ein fernerer Aufschlag findet nicht statt.  
**B. Schwarting, Auktionator.**

**Billig z. verkaufen: Kinderbettstelle, Kinderklappstuhl, dreirädriger Kindersitzwagen, Plüschteppich.**  
**Katharinenstr. 8.**

**Deutsche erste Klasse Roland-Fahrer auf Wunsch am Geizhaling**  
 Anhehlung 30-60 Pfg. Anhehlung 10-20 Pfg. monatlich.  
 S. Rosenau in Meechenburg.  
 Wer verlangt Preisliste Nr. 87